

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 159.

Donnerstag den 8. Juni.

1865.

Bekanntmachung, die Ergänzungswahl der Handelskammer betreffend.

Die Frist zum Einsenden der Wahlzettel wird hiermit bis zum **10. Juni d. J. Nachmittags 6 Uhr** erstreckt.
Die persönliche Abgabe der Stimmzettel kann außer am 7. Juni d. J. in der in unserer Bekanntmachung vom 17. Mai d. J. bestimmten Zeit auch am **10. Juni d. J. Nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr** auf dem Rathhause erfolgen.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. D. Günther.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 26. Mai d. J.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)
(Schluß.)

Der Vorsteher Joseph trug folgenden Antrag des Herrn Stadtverordneten Fränkel vor:

Zu der in den Tagen vom 5. bis 8. Juni in unserer Stadt abzuhaltenden 15. deutschen Lehrerversammlung werden gegen 5000 wackere Schulmänner aus allen Gauen des deutschen Vaterlandes erwartet. Da hier kein passendes Local vorhanden ist, in welchem mehr als 2000 bis 2500 Personen Platz finden könnten, so hat sich der Localausschuß für die 15. deutsche Lehrerversammlung an den Stadtrath mit der Bitte gewendet, für die Verhandlungen der Lehrerversammlung eine der städtischen Kirchen einzuräumen zu wollen. Diese Bitte wurde sowohl vom Stadtrath als von der betreffenden Kirchenbehörde — leider! abfällig beschieden.

In Berücksichtigung jedoch

- 1) daß Leipzig bei den beiden nationalen Festen früher schon gezeigt hat, wie es die Pflicht der Gastfreundschaft bei solchen Gelegenheiten zu üben versteht;
- 2) daß es jetzt schon zu spät ist, um, wenn auch die Gemeindevertretung zu Geldopfern bereit wäre, noch eine besondere passende Halle für diesen Zweck zu erbauen;
- 3) daß die Männer, die vom 5. bis 8. Juni als Gäste bei uns weilen werden, einem der höchsten und edelsten Berufe nachleben, die Leiter der geistigen Ausbildung unserer Jugend sind;
- 4) daß die Verhandlungen solcher Männer, einer so hochheiligen Sache geweiht, gewiß vom reinsten, edelsten Geiste getragen, vom tiefsten Ernste erfüllt sein werden, deshalb das Gotteshaus dadurch nicht profanirt werden würde, vielmehr darin nur ein Werk des reichsten Segens und Heils geschaffen wird; im Hinblick auf die geweihte Stätte die Verhandlungen jedoch desto würde- und weihervoller sein möchten;
- 5) endlich, daß in anderen Städten zur Zeit nicht Anstand genommen wurde, zu gleichem Zwecke eine Kirche, in einer Stadt sogar die Hofkirche einzuräumen,

beantragt der Unterzeichnete,

das Stadtverordneten-Collegium wolle beim Stadtrath sofort den dringenden Antrag stellen:

„für die Verhandlungen der 15. deutschen Lehrerversammlung eine der hiesigen städtischen Kirchen baldmöglichst einzuräumen und bei der betreffenden Kirchenbehörde allen nur möglichen gesetzlichen Einfluß aufzuwenden, um deren Zustimmung zu diesem Beschlusse zu erlangen, von der erfolgten Bewilligung dem betreffenden Localausschuße für die 15. deutsche Lehrerversammlung schleunigst Mittheilung machen zu wollen.“

Max Fränkel, Stadtverordneter.

Der Vorsteher erklärte sich außer Stand, diesen Antrag zur sofortigen Verhandlung zu bringen.

Außerdem hatte aber Herr Dr. Heyner und Gen. folgenden Antrag mit der nach der Geschäftsordnung nöthigen Unterschriftenzahl gestellt:

den Rath aufzufordern, dafür einzutreten, daß die Verweigerung einer Kirche für die Verhandlungen der Versammlung deutscher Lehrer zurückgenommen und die Thomaskirche zu jenem Zwecke eingeräumt werde.

Herr Dr. Heyner bemerkte dazu, der Beschluß der deutschen

Lehrerversammlung in Mannheim — wo die städtischen Behörden mit größter Bereitwilligkeit eine Kirche zum Berathungsort eingeräumt hatten, und wo auch der freisinnige edle Fürst Badens als Zuhörer erschien, um der Wichtigkeit dieser Versammlung seine Sympathie zu zollen — für ihre nächste Zusammenkunft unsere Stadt Leipzig zu wählen, habe uns zur Freude gereicht und allseitige Zustimmung gefunden. Diese Freude sei aber getrübt worden durch die Nachricht, daß die Bitte der Lehrer um Ueberlassung einer städtischen Kirche für die Verhandlungen der hier zusammenkommenden Lehrer Seitens des Stadtraths abgeschlagen wäre. Wenn man erwägt, welcher liberale Geist nach und nach jetzt in unser Stadtrathscollegium eingezoogen und wie erst heute der deutlichste, wahrhaft erhebende Beweis der Fürsorge für die Aufrechterhaltung echt christlicher Liebe und Duldsamkeit in der Gemeinde beim Ahlfeld'schen Falle vom Rathe uns gegeben worden sei, so bleibe jene abschlägige Antwort, die hier und draußen sehr unangenehm berührt habe, eine Erscheinung, bei der man ausrufen könne: „Erkläre mir, Graf Derindur, diesen Zwiespalt der Natur!“ Die Einen wollen nun den Beweggrund des Stadtraths in der prinzipiellen Anschauung suchen, daß man das sehr erfreuliche Signal zur Durchführung des Prinzips „Trennung der Schule von der Kirche“ geben wolle; die Anderen behaupten wieder, der Grund der Ablehnung sei der geistliche Ephoraleinfluß gewesen. Auch dies wäre unglaublich, denn nie sei ja den Missionsvereinen zur Abhaltung ihrer Versammlungen die Benutzung der Kirchen verweigert worden. Jeder unbefangene intelligente Mann werde zugestehen, daß eine Lehrerversammlung für die sittliche und geistige Bildung unserer Jugend eine viel wichtigere Angelegenheit sei, als wenn hier und da ein Missionär fortgeschickt würde, welcher einen Indianer oder Japanesen belehre, um, wie gewöhnlich, auch ihn, den Ärmsten, noch in die Zwangsjacke der Stockgläubigkeit zu stecken. Als Vertreter der Gemeinde, der Eigenthümerin der Kirchen, sollten daher die Stadtverordneten durch Annahme des Antrags für den Stadtrath eine Stütze sein, um die erneuerte Bitte der Lehrer in Erfüllung gehen zu sehen und zwar — zur Ehre Leipzigs!

Herr Julius Müller theilte mit, daß der Rath neuerdings, die Zustimmung des Ephorus vorausgesetzt, seinen früheren Beschluß geändert habe und die Neukirche einzuräumen wolle.

Herr Fränkel entwickelte und begründete seinen Antrag ebenfalls näher, worauf der Antrag der Herren Dr. Heyner u. Gen. einstimmige Annahme fand.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 31. Mai 1865.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Nach Eröffnung der Sitzung wurde die Anzeige des Rathes über das Ende dieses Jahres bevorstehende Ausscheiden der Herren Stadträthe Rosenstock, Sander, Härtel und Wehner aus dem Rathscollegium mitgetheilt. Die Bormwahl wird auf eine der nächsten Tagesordnungen gelangen. Herr Lorenz regte an, ob nicht von solcher Bormwahl ganz abgesehen werden könne, was Vorsteher Dr. Joseph unter Bezugnahme auf die bisher diesfalls als maßgebend angesehenen Bestimmungen ohne besonderen Antrag verneinte. Ferner ist hervorzuheben eine Zuschrift des Herrn Prof. Rossmäßler, worin derselbe auf einen Aufsatz in Nr. 124 der Mitteldeutschen Volkszeitung aufmerksam macht, in welchem ange-

ragt wird, daß auf der Stelle, wo die Stätte von Dolz's und Plato's segensreichem Wirken war, zum bleibenden Gedächtniß an die XV. allgemeine deutsche Lehrerversammlung ein einfaches Ehrenmal für diese beiden um Leipzig und die Volkserziehung so hochverdienten Männer errichtet werde.

Herr Boigt machte diesen Vorschlag zu dem seinigen und Herr Dr. Kollmann beantragte die sofortige Berathung der in der Eingabe Herrn Prof. Hofmählers angeregten Aufstellung einer einfachen Gedenktafel für Dolz und Plato.

Der Antrag fand in folgender etwas modificirter Fassung die erforderliche Anzahl von Unterschriften:

Das Collegium beschließt, bei dem Rathe zu beantragen: den Lehrern Dolz und Plato bei der XV. deutschen Lehrerversammlung ein einfaches Erinnerungszeichen zu widmen.

Man beschloß hierauf die sofortige Berathung.

Herr Wengler hielt die Ausführung des Antrags, wenigstens bis zur Lehrerversammlung, für ganz unmöglich.

Herr Dr. Heyner bezeichnete es aber schon als ausreichend, wenn man sich überhaupt zu dem angeregten Zwecke gegen den Rath erkläre und damit wenigstens vorläufig der Anerkennung feierlichen Ausdruck gebe.

Herrn Geh. Rath von Wächter schien der Antrag zu wenig vorbereitet, zu unbestimmt gefaßt zu sein. Jedenfalls bedürfe es der Verweisung desselben an einen Ausschuß.

Obgleich im Prinzip damit einverstanden, hielt doch Herr Lorenz dies der Zeit halber für unausführbar. Er war gegen den Antrag, namentlich auch weil man noch zu erwägen habe, ob nicht noch andere verdienstvolle Leipziger Lehrer zu feiern seien.

Herr Dr. Kollmann gab zu erwägen, daß der Rath die passende Form schon finden werde, wenn man eben nur ein einfaches Erinnerungszeichen, vielleicht eine einfache Gedenktafel wie die an das III. deutsche Turnfest, beantrage.

Herr Prof. Dr. Biedermann glaubte nicht, daß Leipzigs Schulwesen einen Namen kenne, der neben Dolz und Plato genannt zu werden verdiene. Einmal gestellt, könne man den Antrag nicht mehr ignoriren oder zurückweisen. Nur statt: „bei der Lehrerversammlung“ solle man im Antrage, wie er als Amendement vorschläge, sagen:

„aus Anlaß der Lehrerversammlung“.

Dieses Amendement ward unterstützt.

Auf Herrn Hansen's Anfrage, ob der Kostenpunct hierbei mit in Frage komme, verneinte dies Herr Adv. Helfer unter Empfehlung des Antrags, der selbst noch bis zur Lehrerversammlung zu effectuiren sei.

Nachdem die Worte des Antrags: „bei der 15. deutschen Lehrerversammlung“ vom Antragsteller zurückgezogen worden waren, ward der Antrag mit dem Biedermann'schen Amendement einstimmig angenommen.

Weiter kam ein von Herrn Dr. Heyner u. Gen. gestellter Antrag folgenden Inhalts zur Berathung:

„Der Stadtrath möge dafür besorgt sein, daß die Bezeichnung: „Armenschule“ bei der 15. deutschen Lehrerversammlung in Leipzig nicht mehr zu lesen sei.“

Herr Käfer beantragte die Verweisung der Angelegenheit an den Ausschuß, wogegen sich Herr Dr. Heyner im Hinblick auf das nahe Bevorstehen der Lehrerversammlung erklärte, während die Herren Adv. Helfer und Lorenz darauf hindeuteten, daß die Abstellung des beregten Mißstandes Sache des Armendirectoriums sei. Letzteres habe — wie Herr Lorenz bemerkte — früher, wie wohl unter etwas anderen Verhältnissen, einen ähnlichen Antrag abgelehnt. Er war daher für Vorberathung der Sache durch den Ausschuß.

Das Collegium beschloß indeß gegen 5 Stimmen sofortige Berathung.

Herr Wengler hielt den Antrag bei seiner Fassung für ganz unbedenklich.

Herr Käfer, mit demselben im Princip einverstanden, fand auch den Namen „Armenschule“ nicht passend und nicht einmal wahr, denn es werde in den sogenannten Armenschulen Schulgeld genommen; nur Eine Armenschule gebe es in Wahrheit, dies sei die Wendler'sche-Rathsfreischule.

Bei aller Beschleunigung sei aber im Wege des nothwendigen Geschäftsganges eine Durchführung des Antrags bis zur Lehrerversammlung fast unmöglich.

Herr Dr. Heyner bezweifelte nicht, daß das Armendirectorium auf den Wunsch des Rathes und der Bürgerschaft, welche ja die Beiträge zur Armenanstalt zahlen müßten, eingehen werde.

Gegen 3 Stimmen ward darauf der Heyner'sche Antrag angenommen.

(Fortsetzung folgt.)

Die XV. allg. deutsche Lehrerversammlung.

II.

* Leipzig, 7. Juni. Wir haben zuvörderst noch über die Vorkommnisse des gestrigen Nachmittags Einiges nachzutragen.

Im Schützenhause und im Hotel de Bologne fand Festtafel statt. Im erstern Local brachte Dr. Panitz den ersten Trinkspruch auf Se. Majestät den König aus, dem sich der Vortrag eines ungedruckten Gedichtes von Sellert und die besten Wünsche für das Gedeihen des kürzlich geborenen Prinzen Friedrich August und für das Wohl des ganzen königl. Hauses anschlossen. Dr. R. Benediz feierte das deutsche Vaterland und wurde dafür mit einem Hoch beehrt, welches Director Heger auf ihn ausbrachte. Dr. Zettermann und Professor Masius ließen die deutschen Lehrer leben, Herr Gesell brachte einen launigen Trinkspruch aus, Lehrer Hartmann aus Ulm dankte der Stadt Leipzig für die gastliche Aufnahme, Dr. Kaiser aus Wien hob den segensreichen Einfluß der Lehrern auf die Berufsliebe des Lehrers hervor, Dr. Benediz ließ die Frauen leben. Mehrere spätere Trinksprüche verhallten unter der gesteigerten Lebhaftigkeit der Tafelgenossen.

Im Hotel de Bologne eröffnete der Vorsitzende der Versammlung, Th. Hoffmann, die Reihe der Toaste mit einem Hoch auf den König und dessen ganzes Haus. Dr. Möbius feierte das deutsche Vaterland, Liedemann aus Hamburg stattete dem gastlichen Leipzig den Dank der Lehrer ab. Dr. Zille ließ die deutschen Lehrer leben. Director Meier aus Lübeck feierte, unter Hinblick auf die Völkerschlacht, die Helden des Geistes, welche in Leipzig gewirkt. Schlotterbeck aus Bismar brachte dem Geist, der in den deutschen Lehrerversammlungen wirkt, und den Trägern derselben ein Hoch. Wander aus Hirschberg zollte Diefsterweg und dessen Gesinnungsgenossen die wohlverdiente Hochachtung. Weitere Toaste galten der deutschen Jugend und deren Freunden, dann den Aeltern, der Stadt Leipzig, dem langjährigen Vorsitzenden der Lehrerversammlungen, den Vertretern der Presse &c.

Der heutige Morgen versammelte eine sehr große Zahl von Festgenossen im Rosenthal, wo um 7 Uhr eine Begrüßungsfeier an dem von Knauer's Meisterhand geschaffenen Standbilde Sellerts stattfand. Nachdem der Thomanerchor eine Motette vorgetragen, trat Herr Oberlathet Dr. Friede auf die Stufen des Standbildes und zeichnete nun in wahrhaft erquickender Weise ein Bild des Unvergesslichen, zuerst wie der körperlich so schwache Mann sich im Leben gezeigt, und sodann was der starke und doch so unvergleichlich milde Geist desselben für seine Zeit und für die Nachwelt geschaffen. Zum Schlusse seiner kraftvollen, mit ungeheilter Befriedigung aufgenommenen Ansprache stellte er Sellert als nachahmungswerthes Muster für die deutsche Lehrwelt dar, indem er hervorhob, wie Großes er geschaffen durch seine liebenswürdige Persönlichkeit, durch seine innige Frömmigkeit, durch die liebliche Form seiner Rede, durch seinen stets auf das Ganze gerichteten Sinn und endlich dadurch, daß er das Fundament der sittlichen deutschen Cultur der Gegenwart gelegt habe. — Der gemeinsame Gesang zweier Verse des Sellert'schen Liedes: „Nach einer Prüfung kurzer Tage“ schloß die einfache aber herzlichste Feier.

Die bald darauf eröffnete 2. Hauptversammlung beschäftigte sich zuvörderst mit der Fortsetzung der gestern abgebrochenen Debatte über die von Fröhlich aus Rastenberg aufgestellten Sätze, namentlich über Nr. 4 derselben (vergl. den gestrigen Bericht). Die Verhandlungen darüber waren sehr bewegt und gaben Gelegenheit zur Darlegung der verschiedensten Ansichten über Staats- oder Gemeindefschule, über Trennung der Kirche von der Schule.

Bei der Wichtigkeit des noch lange nicht völlig abgeklärten Thema sah schließlich die Versammlung von einer förmlichen Abstimmung über dasselbe ab, und es trug nun der Vorsitzende, Herr Th. Hoffmann, die nachfolgenden Sätze über die „Principien der Gesetzgebung für die Jetztzeit“ vor, indem er sie zugleich mit kurzen Worten erläuterte:

A. Für die Stellung der Schule.

- a. Die Schule ist Staatsanstalt.
 - 1) Der Staat erläßt das Schulgesetz.
 - 2) Der Staat führt die Oberaufsicht und Leitung des Schulwesens durch die von ihm eingesetzten sachkundigen Behörden und Beamten. (Prüfungs- und Aufsichtsbehörden.)
 - 3) Der Staat sorgt für die Bildung der Lehrer.
- b. Die bürgerlichen Gemeinden erhalten und verwalten die Schulen.
 - 1) Die Gemeinden bringen die Mittel zur Erhaltung der Schulen auf. (Höhere Bildungsanstalten und Hochschulen, welche dem ganzen Staate angehören, stehen auch unter unmittelbarer Fürsorge und Verwaltung des Staates.)
 - 2) Die Gemeinden empfangen aus der Staatscasse im Falle des Unvermögens den zur Erhaltung der Schulen nöthigen Zuschuß.
 - 3) Der Unterricht der Volksschule kann aus Gemeindegeldern oder durch Schulgeld bestritten werden.
 - 4) Kinder, welche in besondern, mittlern oder höhern Schulen eine höhere Bildung erwerben sollen, müssen jedenfalls ein Schulgeld bezahlen, das die Mehrkosten deckt.
 - 5) Die Aufsicht über die äußern Angelegenheiten der Schule steht bei einem Schulvorstande, für dessen Zusammensetzung eine Betheiligung der Familienväter und des Lehrers Bedingung ist.
 - 6) Die Gemeinden wählen den Lehrer aus den von den

Prüfungsbehörden für anstellungsfähig Erklärten entweder frei oder nach einem Aufsatze.

- 8) Die Theilung größerer Gemeinden in gesonderte Schulgemeinden mit eigenen Behörden ist unzulässig.
- B. Für die Bildung und Anstellung der Lehrer.**
- 1) Die Lehrer müssen außer der besondern technischen oder beruflichen Bildung das volle Maß der Kenntnisse besitzen, dessen die gebildeten Stände sich im Allgemeinen erfreuen. Dazu gehören noch ganz besonders Realien und Sprachkenntnisse.
 - 2) Eine gesonderte Vorbildung der Lehrer für die verschiedenen Arten der Schulen, abgesehen von Gelehrten- und Fachschulen, ist verwerflich.
 - 3) Die Lehrer müssen nach dem Maß ihrer Kenntnisse und erprobter Tüchtigkeit in bessere Stellen aufrücken.
- C. Für die Gehalte der Lehrer.**
- 1) Die Gehalte der Lehrer müssen in Zwischenräumen, die gesetzlich festzustellen sind, den steigenden Bedürfnissen entsprechend erhöht werden.
 - 2) Die Gehalte der Lehrer müssen mit den Dienstjahren aufsteigen.
 - 3) Lehrer, wie deren Witwen und Kinder genießen die Vortheile des Pensionsgesetzes wie andere Staatsbeamte.
- D. Für die Schulpflicht.**
- 1) Alle Kinder sind für eine gesetzlich zu bestimmende Zeit schulpflichtig.
 - 2) In Gemeinden mit mehreren Schulen steht den Aeltern gegen Leistung der vorgeschriebenen Bedingungen die Wahl der Schule frei.
 - 3) Erlaß der Schulpflicht darf nur im Nothfall stattfinden.
 - 4) Aeltern dürfen jedoch ihre Kinder im Hause oder in Privatschulen unterrichten lassen.
 - 5) Privatschulen unterstehen der Aufsicht der Schulbehörden und dürfen nicht weniger als die öffentlichen leisten.
- E. Für den Unterricht und die Erziehung:**
- 1) Der Unterricht berücksichtige die körperliche und geistige Ausbildung.
 - 2) Der Unterricht sei national.
 - 3) Der Unterricht sei nur beschränkt durch das Maß der Mittel und die Leistungsfähigkeit der Kinder.
 - 4) Der Religionsunterricht verbleibt der Schule, bis er in den Confirmationsunterricht übergeht.
 - 5) Der Religionsunterricht der Schule bedingt keine besondere kirchliche Aufsicht.

Bei der überwältigenden Reichhaltigkeit des Inhalts gab der Autor der Satze selbst der Versammlung anheim, ob sie in die Einzelberatung derselben eingehen wolle. Die Versammlung beschloß, nur über Satz B, so weit er die Bildung der Lehrer betrifft, die Verhandlungen zu eröffnen, was nach einer etwa dreiviertelständigen Pause geschah.

Zuvor wurde von Seiten des Präsidiums u. A. noch mitgeteilt, daß ein Dank Sr. Maj. des Königs für das ihm gestern beim Festmahl ausgebrachte und telegraphisch übermittelte Hoch, so wie ein Gruß aus Mediasch an die Versammlung eingelaufen sei. Dann wurde, einer von den Stadtbehörden Hildesheim's ergangenen Einladung entsprechend, diese Stadt zum Sitz der nächstjährigen allgemeinen deutschen Lehrerversammlung erwählt.

Im weiteren Fortgange der Sitzung kamen Punct 1 und 2 unter B zur Erörterung, indem die Herren Schied aus Grimma, Referstein aus Dresden, Thomas, Kaiser aus Wien, Niede aus Württemberg, Rossmäyler, Lüben aus Bremen u. s. sich eingehend bei der Discussion betheiligten. Bei der Abstimmung wurden die angeführten Puncte ihrem oben mitgetheilten Wortlaut nach mit überwiegender Stimmenmehrheit angenommen.

Der Nachmittagsunterricht in den höheren Mädchenschulen.

„Unsere Zeit wird schon lange nicht mehr verlegt durch den Anblick einer Jugend, die immer schwächer und kleiner, im Aussehen immer falber und matter wird, wenn sie nur recht viel lernt und arbeitet.“
Ebanlow.

Pädagogen, Aerzte und alle Menschenfreunde insgesamt können nicht laut genug ihre warnende Stimme erheben, die Gesundheit der schulpflichtigen Kinder auf das Gewissenhafteste zu schonen und nicht auf das Bedenklichste zu gefährden durch Abjagen und Abheben mit einem Uebermaß von Arbeiten. Am lautesten aber sollten diese wohlmeinenden Warnungstimmen hineinklingen in die Directorial- und Conferenzzimmer höherer Schulanstalten, vornehmlich höherer Mädchenschulen, und hier williges Gehör finden. Gerade in diesen Instituten, wo an die wissenschaftliche Ausbildung der Zöglinge immer höhergeschraubte Anforderungen gestellt gemacht werden, ist die allersorgfältigste Beobachtung und Pflege der jungen Körper nöthig, deren Gesundheit und Kraft auch ein menschheitliches Interesse ist.

Ein Mittel größerer Berücksichtigung der Gesundheit bietet aber eine zweckmäßigere Eintheilung zur Arbeit und Erholung dar. Man beschränke in diesen höheren Anstalten die Unterrichtszeit und zwar auf den Vormittag und man erweitere dadurch die Zeit zur Erholung. Man bringe mehr Ruhe in die Arbeit!

Es ist immer leichter und mit besserer Aussicht auf Erfolg für die Einführung von Reformen zu kämpfen, wenn man darauf hinweisen kann, daß dieselben sowohl schon von Anderen für zeitgemäß und nützlich erklärt worden sind, als auch besonders darauf, daß sie bereits hier und da Eingang gefunden haben. Beides ist hier der Fall. Nothwendig sogar für alle Schulen (womit wir nicht übereinstimmen) hat Ferdinand Schnell besagte Reform genannt, welche er auch bei Gelegenheit der hier zu Pfingsten abzuhaltenden allgemeinen deutschen Lehrerversammlung zum Gegenstande eines besonderen Vortrags machen wird. Was aber die Einführung derselben betrifft, so hat Hamburg damit in seinen höheren Privatanstalten den Anfang gemacht; in Berlin ist die Sache vor nicht zu langer Zeit zur Sprache gebracht und hat eine so allgemeine Zustimmung gefunden, daß sogar an das Stadtverordneten-Collegium eine Petition zur Befürwortung dieser Reform an maßgebender Stelle gerichtet worden ist. Eine Privatanstalt hat die Idee auch dort schon verwirklicht. An der Realschule zu Zittau besteht, wie wir gehört, dieselbe Einrichtung seit kurzem; ebenso hier in der 1. Bürgerschule für die drei obersten Mädchenklassen und in dem Reichmann'schen Institut für alle Mädchenklassen.

Vortheile muß also die von dem Hergebrachten abweichende Einrichtung doch wohl haben. Aber welche?

Unsere Stadt gewinnt immer größere Ausdehnung, die Schulwege werden daher weiter, beschwerlicher und auch, wenigstens für die kleineren Kinder, gefährlicher. Wenn nun die Kinder, statt jetzt viermal täglich die Straßen Leipzigs passieren zu müssen, dies nur zweimal zu thun nöthig haben, so bringt diese Verminderung um das Doppelte ihrer täglichen Geschäftsgänge auch eine Verminderung um eben so viel der Beschwerden, der Gefährlichkeiten und auch des Zeitverlustes mit sich. Ein jetziger Schultag, Alles eingerechnet — Hin- und Hergehen, An- und Ausziehen, Essen und Trinken, Fertigen der Schulaufgaben — erfordert einen Zeitaufwand von mindestens 10—11 Stunden. Rechnen wir hierzu noch die etwaigen Privat- und Nachhülfsstunden, so fragen wir: Wie viel freie Zeit bleibt den Kindern zu ihrer Erholung? — „Und doch haben Kinder vor allem das Bedürfnis, sich körperlich tüchtig zu bewegen und ihre Muskelkraft zu üben und zu entwickeln.“
(Dr. Steudel.)

Was aber sind die Folgen dieses Ueberfüllens der Kinderköpfe mit Lehrstoff und dieses ununterbrochenen Abjagens derselben? Die Aerzte wissen es zu sagen. „Blutmangel, Blässe und Bläsigkeit“, kurz „angekränkeltet Wesen“ und „frühzeitiges Altern.“

Wenn wir also durch eine richtigere Zeiteintheilung und nicht unnütze Zeiterreißung Schülerinnen und auch den Lehrern mehr Ruhe zu ihrer Arbeit verschaffen können, so werden wir die Wohltäter Beider werden. Auch wissen wir Lehrer es längst, daß die Nachmittagsstunden meistens von unsern Schülerinnen eigentlich doch nur abgesehen werden. Die Erfolge des Nachmittagsunterrichts sind ganz außerordentlich bescheiden. Erstens geräth der Geist in Conflict mit dem gutgefüllten Magen. Sodann ist es die Hitze, welche im Sommer die geistige Regsamkeit und das nöthige Interesse auf ein Minimum zurückführt. Bei 20 Grad darf nach gesundheitspolizeilicher Verordnung so wie so nicht Schule gehalten werden. Aber auch schon bei geringeren Wärmegraden schiden besonders etwas fernwohnende Aeltern ihre Kinder Nachmittags nicht in die Schule, um sie nicht zu großer Erschlaffung und Ermüdung auszusetzen. Die anwesenden Kinder aber sitzen in unbehaglicher, schweißnasser Kleidung ziemlich laß und gedankenlos da. Ihre Aufmerksamkeit und ihr Interesse am Unterrichte auch nur zu erregen bietet große Schwierigkeiten dar.

In dem diesjährigen rauhen Winterhalbjahre aber kam es vor, daß Aeltern fernwohnender Kinder dieselben nur Vormittags in die Schule schickten, um sie nicht täglich viermal dem Wind und Wetter, Sturm und Schneegeflöber auszusetzen. Andere Kinder, bei denen diese Rücksichtnahme nicht stattfand, wurden um so leichter von Husten, Schnupfen, Bräune, Katarth befallen und mußten dann eine längere Zeit den Unterricht gänzlich versäumen. Durch diese Uebelstände wird der Unterricht selber erschwert und aufgehalten und die Erreichung der Classenziele verzögert und verfrümmert. Alle diese Unannehmlichkeiten und Unzuträglichkeiten fallen weg, wenn die Nachmittags-Schulstunden aufgehoben und die Unterrichtszeit Vormittags um 1 Stunde verlängert wird, so, daß im Sommer von 7—12 Uhr, im Winter von 8—1 Uhr Schule gehalten wird. Dies gilt natürlich nur für die mittleren und höheren Classen; die unteren Classen (mit Schülerinnen bis zum 10. Jahre) könnten Sommer und Winter von 8—12 Uhr, respective 9—12 Uhr (Elementarclasse) Unterricht erhalten. Ein Ausfall an Lehrstunden ergibt sich nur für die mittleren und höheren Classen bei dieser neuen Schulzeiteintheilung, indem sie

statt der jetzt üblichen 32 Stunden dann nur 30 Stunden in der Woche haben werden. Dieser geringe Ausfall wird aber im Laufe des Jahres mehr als gedeckt werden durch die auf diese Weise erreichte Aufhebung der vorhin erwähnten Verzögerungen, Versäumnisse und Ausfälle.

Aber! — indem wir einen Uebelstand beseitigen, verfallen wir nicht sofort wieder in einen andern? Können Kinder 5 Stunden nach einander ohne Gefahr für ihre Gesundheit und ohne abstumpfende Ermüdung für die letzten Stunden Schulunterricht haben? Hier kommt Alles auf eine weise Einrichtung des Stundenplans an. Die Unterrichtsgegenstände theilen sich bei hierfür genügender Betrachtung in 3 Classen: 1) in solche, wo vorzugsweise die Denkkraft, Selbstthätigkeit der Kinder in Anspruch genommen wird; (Rechnen, Sprachen); 2) in anderen Stunden verhalten die Kinder sich mehr passiv, aufnehmend; (Religion, Geschichte, Geographie, Naturgeschichte) eine 3. Classe beschäftigt vorzugsweise Auge, Hand und Kehle, erfordert aber weniger Anstrengung der Denkkraft (Schreiben, Zeichnen, Singen). Der Stundenplan hat nun vorzusehen, daß namentlich die unter 1) aufgeführten Lehrgegenstände sich nicht zusammenhäufen, was nicht schwer zu vermeiden sein wird. Auch möchten zehnminütliche Pausen zwischen den Lehrstunden, vor Allem aber die zur rechten Zeit einzureihenden Turnübungen jedes hier aufsteigende Bedenken verschwinden lassen.

Bleibt übrig, zu fragen, was sollen die Kinder an den Nachmittagen zu Hause anfangen? Mädchen im Hause zu beschäftigen, kann einer Hausfrau, die auch ihre Tochter, auch die reiche Tochter, zu einer tüchtigen Hausfrau erziehen will, unseres Bedünkens nicht so gar schwer fallen. Das Haus ist der eigentliche Wirkungskreis des weiblichen Geschlechts und wird es im Allgemeinen trotz aller Emancipationsideen auch wahrscheinlich für immer bleiben. Das Leben und Arbeiten im Hause und für das Haus ist daher ein wichtiges Moment für die Erziehung der weiblichen Jugend. Dazu benutze man also einen Theil der schulfreien Nachmittagszeit (Nadelarbeiten, Beschäftigung im Garten, Beaufsichtigung und Führung der kleineren Geschwister &c. &c.) Sodann lege man dahin die Musikstunden, welche Kunst in unserer Zeit ein nothwendig integrierender Theil der gesellschaftlichen Bildung der höheren Stände geworden ist. Dann mögen auch die Schulaufgaben mit Lust und Liebe gemacht werden, nachdem keine Erschlaffung durch Ueberarbeitung vorangegangen ist. Und im Uebrigen überlasse man die Kinder ihrem eignen Genius im Spiele, oder gehe mit ihnen ins Freie spazieren.

Bei alledem wird es immer noch eine Anzahl von Aeltern geben, deren häusliche Verhältnisse ihnen die Beschäftigung ihrer Kinder auch an den Nachmittagen außer dem Hause wünschenswerth machen. Durch Einführung von beaufsichtigten Arbeitsstunden in der Schule kann man auch den Wünschen dieser Aeltern gerecht werden. Ebenso könnte man vielleicht für 2 Nachmittage einen Unterrichtscursus in weiblichen Handarbeiten ertheilen lassen.

Wir schließen aber mit den Worten, welche Prof. Reclam an das Ende des Cap. über Schule und Erziehung in seinem Buche „der vernünftigen Lebensweise“ gesetzt hat:

„Rein Schuldirektor oder Lehrer kann große Reformen selbst wagen, wenn nicht die Aeltern mit der Macht der öffentlichen Meinung ihn unterstützen. Jeder Einzelne helfe!“
Dr. Willem Smitt.

Leipziger Sparverein.

Im Monat Mai 7408 Sparbücher fünf Mal expedirt.	
Einnahme im Monat Mai	9981. 15. 5.
" " März u. April	14422. 14. 5.
Zusammen	24404. —. —.
Gegen die entsprechenden Monate 1864	24226. 25. 5.

Verschiedenes.

Leipzig, 7. Juni. Im Waldschlößchen zu Gohlis entspann sich gestern Abend zwischen einer Anzahl Studenten und anderen jungen Leuten in Folge gegenseitiger Reibungen ein ernstes Zwiespalt, der leider im weiteren Verlauf in eine ganz gehörige Schlägerei ausartete und zu verschiedenen blutigen Verletzungen führte. Die Studenten wurden durchs Rosenthal in drohender Weise verfolgt und von einer immer mehr anwachsenden Menschenmenge begleitet, so daß man die Polizei zu Hilfe zu rufen für nothwendig fand. Eine sofort abgefendete verstärkte Polizeipatrouille traf an der Schillerbrücke auf die wohl mehr als hundert Köpfe zählende Menge, die sich auf die polizeiliche Aufforderung hin nunmehr zerstreute. Arresturen kamen dabei nicht vor, da sich die Urheber des Excesses augenblicklich nicht ermitteln ließen.

— Heute Vormittag hielten vor der Burgkeller-Restaurations mehrere Kollwagen mit Biertonnen, welche letztere mit Blumen-

quirlanden bekränzt waren. Es war dies die erste Sendung Bier, welche der neue Wirth daselbst, Herr Lichtenberger, erhielt.

— Die Rede des Herrn Bürgermeister Dr. Koch zur Begrüßung der Lehrerversammlung lautet nach der D. A. Ztg. also:

Den ersten Gruß, hochgeehrte Herren, sendet Ihnen die Stadt, in welche Sie eingezogen sind zu Ihrem gemeinsamen Werke! Leipzig hat in den letzten Jahren wiederholt das Glück gehabt, die Sendboten aller deutschen Gauen in seinen Mauern versammelt zu sehen und die Erinnerung an die Tage dieser nationalen Vereinigungen wird für Alle, welche ihnen den rechten Sinn, die rechte Bedeutung beizumessen wußten, unverweillich sein, begleitet von den reichsten Hoffnungen für die Zukunft unseres geliebten Vaterlandes, die, wie auch immer daran experimentirt werden mag, keine verlorene sein wird und sein kann, sondern die sich vielmehr unter dem gnädigen Schutze der allweisen Vorsehung endlich zum Segen des Ganzen und seiner einzelnen Glieder erfüllen wird. Diese Hoffnung, ja diese Ueberzeugung ist so lange eine vollberechtigte, als die Nation sich selbst nicht aufgegeben hat! Auch heute begrüßen wir in Ihnen, meine Herren, die Abgesandten aller deutschen Volksstämme, die, wenn sie auch nur Einem Berufe angehören, doch den vollsten Anspruch auf die wärmste Sympathie aller wahren Vaterlandsfreunde haben, um so mehr, da gerade Ihr Beruf vorzugsweise bestimmt ist, auf die Geschicke unserer nationalen Zukunft einen maßgebenden Einfluß auszuüben.

Gestatten Sie mir, daß ich die Gewinnung eben dieses Einflusses als das Endziel Ihres Berufes, Ihrer Aufgabe betrachte. Sie werden aber dieses Ziel erringen, wenn Sie nimmer müde werden, in die Herzen der Ihnen anvertrauten Jugend das Samenkorn der rechten Gotteserkenntniß und Gottesfurcht in voller Demuth und Aufrichtigkeit, frei von aller Kopfhängerei, aller Frömmerei, aller Heuchelei, so fest einzupflanzen, daß es darin zum starken Baume aufsteige, der auch den heftigsten Stürmen Widerstand zu leisten vermag, wenn Sie weiter, meine Herren, unserer Jugend das Gebot unsers Herrn und Heilandes: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“, einzuprägen verstehen auf Nimmerwiedervergessen, wenn Sie niemals unterlassen, der gleichmäßigen Ausbildung des Geistes, des Herzens und des Körpers Ihrer Zöglinge Ihre treueste Hingebung und wachsamste Fürsorge zu widmen, und wenn Sie zu dem Wissen und Können, das Sie ihnen bereiten, auch noch die Bescheidenheit hinzuzufügen wissen, ohne welche weder Besonnenheit des Urtheils noch Stetigkeit des Handelns gedacht werden kann.

Wenn Sie dies durch Ihre Lehren und Ihr Beispiel unablässig anstreben, werden Sie der Lösung Ihrer großen Aufgabe nahe treten, so nahe, wie es überhaupt dem Menschenwerke möglich ist, das Höchste zu erreichen. Aber die Wege dieser Lösung sind so mannichfach, daß es der angestrengtesten und ernstesten Arbeit bedarf, sie aufzufinden und richtig zu betreten. Und darin gerade unterscheidet sich Ihr Zusammenkommen wesentlich von den nationalen Festen, die wir hier gefeiert haben und die das Vaterland auch künftig noch feiern wird. Und doch ist auch diese Versammlung ein nationales Fest, aber ein Fest nationaler Arbeit, und die Ergebnisse derselben sind Ihre Festfreude. Zu solchen Ergebnissen werden Sie, ja müssen Sie gelangen, wenn Sie im offenen und rückhaltlosen Austausch Ihrer reichen Erfahrungen das Gute, das Sie gefunden, bereitwillig mittheilen und anerkennen, die Mängel aber, die Sie wahrgenommen, unnachlässig bloßlegen, damit sie da, wo sie bestehen, abgestellt werden.

So, meine Herren, werden Sie nicht nur für Ihre engern Heimathstätten segensreiche Erfolge erzielen, sondern auch für unser gesamtes Vaterland; auch die, welche heute nicht unter Ihnen sind, werden sich Dem, was Sie hier in ernstem Ringen zu Tage fördern, nicht verschließen können und der Dank der Nation wird Ihnen nicht vorenthalten bleiben! Dafür aber, daß Sie mit so ernsten Bestrebungen zu uns gekommen sind, bringe ich Ihnen zunächst den Dank der Stadt Leipzig entgegen. Ja, auch wir erwarten von Ihrer Arbeit des Ersprießlichen viel für unsere Schulen, deren Bestes wir nach Kräften gefördert haben, zu dessen Erreichung aber auch bei uns noch so manches zurücksteht. Wir werden Ihrem Urtheil aufmerksam folgen und in ernstest Prüfung bemüht sein, es für uns fruchtbar zu machen. In dieser Versicherung wollen Sie, meine Herren, zugleich eine Gewähr für die Wahrhaftigkeit des Willkommengrusses erblicken, den ich aus vollem Herzen im Namen unserer Stadt Ihnen entgegenbringe.

Gott segne Ihre Arbeit!

* Bei Gelegenheit der Enthüllung des neuen Sellert-Denkmal im Rosenthal ist es uns erfreulich berichten zu können, daß es dem Comité für Errichtung eines Sellert-Denkmal in Gaimichen, Sellerts Geburtsort, nach 13jährigen Anstrengungen, Mühen und Sammeln gelungen ist, ein dem Verdienste Sellerts würdiges Denkmal in Bronze ausführen lassen zu können, dessen Aufstellung im Herbst dies. J. auf dortigem Altmarkt stattfinden soll. Hierbei bemerken wir noch, daß die für dieses Denkmal veranstaltete Lotterie, größtentheils aus freiwilligen Geschenken bestehend, deren Ziehung Ende Juli dies. J. stattfindet, recht erfreulichen Fortgang nimmt.

Leipziger Börsen-Course am 7. Juni 1865.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		à 0/0	Eisenb.-Priorit.-Oblig.		à 0/0	Bank- und Credit-Actien.		
K. Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>af</i>	3	92 1/2 G.	Leipz.-Dresdn. E.-B.-Part.-Obl. v. 100 <i>af</i>	3 1/2	—	Thüring. Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—
	kleinere	3	88 G.	do. Anleihe v. 1854 do.	4	100 1/4 G.	Weimarische Bank à 100 <i>af</i> do.	—
	- 1855 v. 100 <i>af</i>	3	101 1/2 G.	do. - v. 1860 do.	4	100 1/4 G.	Wiener Bank pr. Stück	—
	- 1847 v. 500 <i>af</i>	4	102 G.	Magd.-Leipz. E.-B. I. Em. do.	4	99 3/4 G.		
	- 1852, 1855 } v. 500 <i>af</i>	4	102 G.	do. II. - do.	4	99 3/4 G.		
	- 1858, 1859 } v. 500 <i>af</i>	4	102 1/4 G.	Magd.-Halberstadter do. do.	4 1/2	101 1/2 G.		
	à 100 <i>af</i>	4	—	Mainz-Ludwigshafener do.	4	—		
	Actien der ehemaligen S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 <i>af</i>	4	103 1/4 G.	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	96 P.		
	K. S. Landrentenbr. kleinerer	3 1/2	94 1/2 G.	Schleswiger	4 1/2	99 3/4 G.		
	Land.-Cultur-Ser. I. 500 <i>af</i>	4	101 1/2 G.	Thür. E.-Pr. I. Em. pr. 100 <i>af</i>	4	102 1/2 G.		
	Rent.-Sch. Ser. II. 100 <i>af</i>	4	—	do. II. - do.	4 1/2	102 1/2 G.		
	Leipz. Stadt-Obligat.	4	101 1/4 G.	do. III. - do.	4	99 3/4 G.		
	Theater-Anl.	3	87 G.	do. IV. - do.	4 1/2	102 G.		
	v. 500 <i>af</i>	3 1/2	93 G.	Werrabahn-Prior.-Oblig. do.	5	102 G.		
	v. 100 u. 25 <i>af</i>	3 1/2	—					
Sächs. Erbl. Pfandbr. v. 500 <i>af</i>	3 1/2	96 5/8 G.	Eisenbahn-Actien.					
v. 100 u. 25 <i>af</i>	3 1/2	—	Alberts-Bahn à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	96 P.				
v. 500 <i>af</i>	4	101 5/8 G.	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 <i>af</i> do.	—				
v. 100 u. 25 <i>af</i>	4	—	Aussig-Tepl. à 200 fl. S. W. pr. 150 fl.	110 5/8 P.				
Lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10 <i>af</i>	3 1/2	96 1/8 P.	Berl.-Anh. Lit. A., B. u. C. à 200 <i>af</i>	—				
kündbare, 6 Monat	3 1/2	—	pr. 100 <i>af</i>	—				
v. 1000, 500, 100, 50 <i>af</i>	3 1/2	—	Berl.-Stettiner à 100 u. 200 <i>af</i> do.	—				
kündb., 12 Mon. v. 100 <i>af</i>	4	101 1/2 P.	Chemn.-Würschnitzer à 100 - do.	—				
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipzig. Ser. I. v. 500 <i>af</i>	4	—	Frđ.-Wlh.-Nordbahn à 100 - do.	—				
do. v. 100 -	4	—	Galiz. Karl-Ludw.-Bahn	98 1/4 G.				
Leipz. Hypoth.-Bank-Scheine	4	82 3/4 G.	Köln-Mindener	—				
Sächs. Hypoth.-Bank-Pfandbr.	5	100 G.	Leipzig-Dresdner	275 1/2 G.				
K. Preuss. Steuer-Cred.-C.-Scheine kleinerer	3	96 1/2 G.	Löbau-Zitt. Lit. A. à 100 - do.	40 3/4 G.				
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch.	3 1/2	—	do. do. Lit. B. à 25 - do.	80 1/2 G.				
K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl.	5	—	Magdeb.-Leipziger à 100 - do.	268 G.				
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	—	do. do. Lit. B.	—				
do. Loose v. 1860 do.	5	86 G.	Mainz-Ludwigshafener	—				
do. do. v. 1864 do.	5	75 5/8 P.	Oberschles. Lit. A. u. C. à 100 - do.	—				
Silber-Anl. v. 1864	5	—	do. Lit. B. à 100 - do.	134 1/4 G.				
			Bank- und Credit-Actien.					
			Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	85 1/8 G.				
			Anhalt-Deess. Bank à 100 <i>af</i> do.	—				
			Berl. Disc.-Commandit-Anth. do.	—				
			Braunsch. Bank à 100 <i>af</i> do.	—				
			Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—				
			Cob.-Goth. Cred.-Gesell. à 100 <i>af</i>	—				
			pr. 100 <i>af</i>	—				
			Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	106 5/8 G.				
			Geraer Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	101 1/4 G.				
			Gothaer Bank à 200 <i>af</i> do.	—				
			Hannov. Bank à 250 <i>af</i> do.	145 3/4 P.				
			Leipziger Bank à 250 <i>af</i> do.	—				
			Meining. Cred.-Bank à 100 <i>af</i> do.	—				
			Oest. Cred.-Anst. à 200 fl. pr. 100 fl.	—				
			Rostocker Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—				

Bank- und Credit-Actien.

Thüring. Bank à 200 *af* pr. 100 *af* —
 Weimarische Bank à 100 *af* do. —
 Wiener Bank pr. Stück —

Sorten.

Kronen (Vereins-Hand.-Goldm.) à 1/45 Z.-Pf. Br. u. 1/50 Z.-Pf. fein pr. Stück 9. 9 3/4 G.
 K. Sächs. Augustd'or à 5 *af* auf 100 —
 Preuss. Frđ'or à 5 *af* 11 1/8 * G.
 Andere ausl. Ld'or à 5 *af* . do. 5. 17 G.
 K. russ. halbe Imper. à 5 R^o. pr. St. 5. 12 5/8 G.
 20 Frankenstücke do. 6 1/4 † G.
 Holländ. Ducaten à 3 *af* auf 100 Kaiserl. do. do. do. 6 1/4 †† G.
 Passir- do. do. do. —
 Gold pr. Zollpfund fein —
 Zerschnittene Ducaten pr. Zollpfund Brutto 458 1/2 G.
 Silber pr. Zollpfund fein —
 Wien. Banknoten in S. W. pr. 150 fl. 93 7/8 G.
 Russische do. pr. 90 R^o. —
 Polnische do. do. —
 Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 *af* pr. 100 *af* 99 5/8 G.
 do. do. à 10 *af* do. 99 5/8 G.
 Noten ausländ. Banken ohne Auswechsel.-Casse an hies. Plätze pr. 100 *af* 99 5/8 G.

Wechsel auf auswärtige Plätze.

Amsterdam pr. 250 Ct. fl. k. S. p. 8 T. 143 7/8 G.
 l. S. p. 2 M. —
 Augsburg pr. 100 fl. in k. S. p. 8 T. 57 1/8 G.
 52 1/2 fl.-F. l. S. p. 2 M. —
 Berlin pr. 100 *af* k. S. p. Va. 99 7/8 G.
 Pr. Crt. l. S. p. 2 M. —
 Bremen pr. 100 *af* k. S. p. 8 T. 111 1/4 G.
 Ld'or. à 5 *af* l. S. p. 2 M. —
 Breslau pr. 100 *af* k. S. p. Va. 99 7/8 G.
 Pr. Crt. l. S. p. 2 M. —
 Frankfurt a. M. pr. k. S. p. 8 T. 57 1/8 G.
 100 fl. in S. W. l. S. p. 2 M. —
 Hamburg pr. 300 Mk. k. S. p. 8 T. 152 1/4 G.
 Bco. l. S. p. 2 M. —
 London pr. 1 £ St. k. S. p. 7 T. 6. 25 1/4 G.
 l. S. p. 3 M. 6. 23 1/2 G.
 Paris pr. 300 Fcs. k. S. p. 8 T. 81 1/2 G.
 l. S. p. 3 M. —
 Wien pr. 150 fl. neue k. S. p. 8 T. 93 1/2 G.
 östr. Währ. l. S. p. 3 M. 92 1/2 G.

*) Beträgt pr. Stück 5 *af* 16 *af* 8 3/4 *af*
 †) Beträgt pr. Stück 3 *af* 5 *af* 6 1/4 *af*
 ††) Beträgt pr. Stück 3 *af* 5 *af* 8 1/2 *af*

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Dessau und Zerbst: Abf. Drgs. 7 U. [Gilzug], Nachm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [Gilzug].
 Anf. Brm. 11 U. 10 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nachts. 12 U.

B. Nach Berlin: Abf. Drgs. 3 U. 15 M. [Gilzug], Drgs. 7 U., Nachm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [Gilzug].
 Anf. Brm. 11 U. 10 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nachts. 12 U.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

A. Nach Berlin: Abf. Drgs. 5 U. 45 M. und Nachm. 2 U. 30 M.
 Anf. Nachm. 1 U.

B. Nach Chemnitz: Abf. Drgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa), Nachm. 2 U. 30 M. und Abds. 7 U.
 Anf. Brm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

C. Nach Großenhain, ingl. nach Reissen: Abf. Drgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Gilzug], Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M. und Abds. 7 U.
 Anf. Brm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

D. Nach Dresden: Abf. Drgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Gilzug].
 Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 7 U. und Nachts. 10 U. [Gilzug].
 Anf. Drgs. 4 U. 30 M., Drgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Nachm. 1 U., Nachm. 4 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bernburg: Abf. Drgs. 7 U. [Gilzug], Nachm. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U.
 Anf. Drgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

B. Nach Magdeburg: Abf. Drgs. 7 U. [Gilzug], Drgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) und Nachts. 10 U. 15 M.
 Anf. Drgs. 7 U. 30 M. (von Cöthen), Drgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 15 M., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Drgs. 5 U., Brm. 11 U. 5 M., Nachm. 1 U. 30 M. u. Abds. 7 U. 5 M.
 Anf. Drgs. 8 U. 10 M., Nachm. 1 U. 11 M., Abds. 6 U. 5 M. u. Nachts. 10 U. 39 M.

B. Nach Coburg, Sonneberg und Richtenfels: Abf. Brm. 11 U. 5 M. [Gilzug] und Nachm. 1 U. 30 M. (bis Reiningen).
 Anf. Nachm. 1 U. 21 M. und Abds. 6 U. 5 M.

C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Drgs. 5 U., Drgs. 8 U. 15 M. (Güterzug), Brm. 11 U. 5 M. [Gilzug], Nachm. 1 U. 30 M., Abds. 7 U. 5 M. (nur bis Erfurt) u. Nachts. 11 U. 1 M. [Gilzug].
 (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)
 Anf. Drgs. 4 U. 15 M., Drgs. 8 U. 10 M. (nur von Erfurt aus), Nachm. 1 U. 11 M., Nachm. 2 U. 58 M., Abds. 6 U. 5 M. u. Nachts. 10 U. 39 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

V. Auf den Westlichen Staats-Eisenbahnen.

A. Nach Chemnitz: Abf. Drgs. 4 U. 50 M. Drgs. 7 U. 40 M., Nachm. 12 U. 10 M., Nachm. 3 U. 15 M. und Abds. 6 U. 15 M.
 Anf. Drgs. 8 U. 15 M., Brm. 11 U. 30 M., Nachm. 4 U. 35 M., Abds. 9 U. 30 M. [von Cöthen ab Gilzug] u. Nachts. 10 U.

B. Nach Schwarzenberg: Abf. Drgs. 4 U. 50 M., Drgs. 7 U. 40 M., Nachm. 12 U. 10 M. und Abds. 6 U. 20 M.
 Anf. Drgs. 8 U. 15 M., Brm. 11 U. 30 M., Nachm. 4 U. 35 M., Abds. 9 U. 30 M. [von Berdau ab Gilzug] und Nachts. 10 U.

C. Nach Hof: Abf. Nachts. 12 U. 25 M., Drgs. 4 U. 50 M., Drgs.

6 u. 45 M. [Gilaug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nchm. 12 u. 10 M., Nchm. 3 u. 15 M., Abds. 6 u. 20 M. und Abds. 6 u. 30 M. [nur bis Altenburg], (Zug 3 und 5 auch nach Frankfurt a. M.) Anf. Mrgs. 3 u. 40 M., Mrgs. 8 u. 15 M., Wrm. 11 u. 30 M., Nchm. 4 u. 35 M., Abds. 9 u. 30 M. [Gilaug] und Nachts 10 u. (Zug 4 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

Stadttheater. (23. Abonnements-Vorstellung.)

Vorlegte Gastvorstellung der königl. preuß. Hofchauspielerin Fräul. Erhartt.

Der beste Ton.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Dr. Carl Löffler.

Personen:

von Strehlen, Gutbesitzer, ehemals Oberjägermeister	Herr Stürmer.
Philipp von Strehlen, sein Neffe	Herr Kuburtin.
Louise, dessen Gattin	Fräul. Gröffer.
Leopoldine von Strehlen, Philipps Schwägerin, Witwe
Major von Warren	Herr Hanisch.
Herr von Sporting	Herr Deutschinger.
Herr von Wirlser	Herr Glaar.
Herr von Specht	Herr Golden.
Netty, Kammermädchen	Fräul. Nagel.
Nicolas, Bediente	Herr Krafft.
Friedrich, Bediente	Herr Stephan.
Eine Marchande de modes	Fräul. Schulz.

Vorher:

Am Clavier.

Lustspiel in 1 Aufzug von Th. Barriere und Jules Lorin. Nach dem Französischen frei bearbeitet von M. A. Grandjean.

Personen:

Jules Franz, Lieder-Compositour	Herr Hanisch.
Bertha von Beaumont
Julie, deren Kammerfrau	Fräul. Nagel.
Ein Diener	Herr Stephan.

Die Handlung geht zu Paris bei Frau von Beaumont vor sich.

*. * Bertha von Beaumont und Leopoldine von Strehlen — Fräul. Erhartt.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag

Städtisches Leibhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 5. bis 10. Sept. 1864 verfallenen Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Sparcasse der Parodie Schönefeld zu Neudniz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr. Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Mgr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Fortbildungs-Verein für Buchdrucker. Heute Abend 1/2 8 Uhr Stenographie.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Gesangunterricht. Französisch. Vorstandsitzung.

Leipziger Hypothekbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehn gegen Hypothek und verkauft Hypothekbankcheine. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

C. A. Klein's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neumarkt, hohe Allee

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

Fr. Manecke's photographisches Atelier, Lehmanns Garten, Aufnahme von 9—5 Uhr. — Karten à Duzd. 2 Thlr.

C. Schulze, Photograph, an der Promenade, im Garten zwischen dem neuen Bankgebäude und Hotel de Gare, der Centralhalle schrägüber.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römische u. russische Bäder für Damen täglich von 12—4 Uhr, für Herren tägl. von früh 8—12 u. Nachmittags v. 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

278. **Seiten der**

Leipziger Producten-Börse am 6. Juni 1865

notirte Preise für beziehentlich 1 Hectoliter, für 1 Dresdner Scheffel, mit in Parenthese beigefügtem Preise für 1 Berliner Wispel und für 100 Preuß. Quart, laut Anzeigen der verpflichteten Commissionäre.

Rüßl, loco: 13 7/8 Pf., 13 3/4 Pf. bz; p. Juni, Juli: 14 Pf. Pf.; p. Septbr., Octbr.: 14 1/4 Pf., 14 Pf. bz.

Leinöl, loco: 13 1/4 Pf.

Mohnöl, loco: 18 Pf.

Weizen, 168 Pfd., braun, loco: 4 1/2 Pf., nach Qual. 4 5/12 Pf. Ob. [54 Pf., n. D. 53 Pf. Ob.]

Roggen, 158 Pfd., loco: 3 3/8 Pf., 3 1/8 Pf. bz., 3 1/4 Pf. Ob.

[40 1/2 Pf., 40 Pf. bz., 39 Pf. Ob.; p. Juni, Juli: 40 1/2 Pf. Pf.; p. Septbr., Octbr.: 43 Pf. Pf.; p. Octbr., Novbr.: 43 Pf. Pf.]

Berste, 138 Pfd., loco: 27 1/2 Pf. Ob. [31 Pf. Ob.]

Hafser, 98 Pfd., loco: 2 Pf. Ob. [24 Pf. Ob.]

Erbfen, 178 Pfd., loco: 4 1/2 Pf. Pf. [52 Pf. Pf.]

Rapps, 148 Pfd., loco: 8 Pf. Ob. [96 Pf. Ob.]

Spiritus, loco: 14 1/4 Pf. Ob.; p. Juni: 14 5/12 Pf. Ob.; p. Juli: 14 3/4 Pf. Ob.; p. Juli, Aug.: 15 1/4 Pf. Pf., 15 Pf. Ob.; p. Aug., Septbr.: 15 1/2 Pf. Pf.; p. Septbr., Octbr.: 16 Pf. Pf.

Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 3. Juni R°	am 4. Juni R°	in	am 3. Juni R°	am 4. Juni R°
Brüssel . . .	+ 13,1	+ 12,6	Palermo . . .	+ 19,4	+ 17,7
Gröningen . . .	+ 11,3	+ 8,8	Neapel . . .	+ 16,1	—
Greenwich . . .	+ 12,6	—	Rom . . .	+ 17,0	+ 17,7
Valentia (trans) . . .	—	—	Florenz . . .	+ 20,0	+ 18,4
Havre . . .	+ 12,6	+ 11,8	Turin . . .	—	+ 18,7
Brest . . .	+ 12,0	+ 10,7	Bern . . .	+ 10,2	+ 12,4
Paris . . .	+ 11,8	+ 11,3	Triest . . .	+ 20,0	+ 18,3
Strassburg . . .	+ 14,1	+ 14,1	Wien . . .	+ 13,8	+ 15,5
Lyon . . .	+ 14,6	+ 14,8	Odessa . . .	+ 13,5	—
Bordeaux . . .	+ 14,8	+ 15,6	Moskau . . .	—	+ 3,3
Bayonne . . .	+ 12,8	+ 14,4	Libau . . .	+ 12,0	—
Marseille . . .	+ 16,0	+ 15,0	Riga . . .	+ 7,3	+ 10,8
Toulon . . .	+ 18,4	+ 19,2	Petersburg . . .	+ 6,0	+ 6,9
Barcelona . . .	+ 10,4	—	Helsingfors . . .	+ 5,0	+ 6,4
Bilbao . . .	—	+ 13,6	Haparanda . . .	—	+ 6,0
Lissabon . . .	+ 12,8	—	Stockholm . . .	—	+ 8,8
Madrid . . .	+ 12,6	—	Leipzig . . .	+ 13,8	+ 14,0
Alente . . .	+ 19,8	—			

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 3. Juni R°	am 4. Juni R°	in	am 3. Juni R°	am 4. Juni R°
Memel . . .	+ 6,3	—	Breslau . . .	+ 10,2	—
Königsberg . . .	+ 8,3	—	Dresden . . .	+ 14,1	—
Danzig . . .	+ 9,2	fehlt.	Magdeburg . . .	+ 14,0	fehlt.
Posen . . .	+ 9,2	—	Köln . . .	+ 12,0	—
Putbus . . .	+ 8,3	—	Trier . . .	+ 12,5	—
Stettin . . .	+ 9,0	—	Münster . . .	+ 11,4	—
Berlin . . .	+ 12,9	—			

Edictalladung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist zu dem Vermögen 1) der hier unter der Firma: **G. W. Lüder & Co.** bestandenen Handlung,

sowie zu dem Privatvermögen der Inhaber der unter 1 erwähnten Handlung, nämlich

- 2) **Georg Wilhelm Lüder's** und
 - 3) **Heinrich Gustav Kramer's,**
- ferner zu dem Vermögen
- 4) **Louisen Augusten Wilhelminen** verehel. **Sachse** geb. **Korn,** Inhaberin einer Tischlerei,
 - 5) des hiesigen Kürschners und Wägenmachers **Johann Oswald Marschner,**
 - 6) **Wilhelminen Louisen** verm. **Merhaut** geb. **Börner,** Inhaberin einer Pianofortefabrik, und
 - 7) des hiesigen Schneidermeisters **Johann Christian Schneider**

der Concursproceß eröffnet und zu 1, 4 und 5 der 6. Juli 1865 und

zu 2, 3, 6 und 7 der 8. Juli 1865 als Liquidationstermin anberaumt worden.

Es werden daher alle bekannten und unbekanntem Gläubiger der gedachten Handlung und der genannten Gemeinschuldner und Gemeinschuldnerinnen, bei Strafe des Ausschlusses von dem bezüglichen Schuldenwesen und resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, hiermit geladen, an den erwähnten Tagen Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle in dem Expeditionszimmer Nr. 23 persönlich oder durch Bevollmächtigte, welche zu einem Vergleiche berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, zu erscheinen, binnen 6 Tagen, von dem Termine an gerechnet, ihre Forderungen, mit Beibringung der Beweise und der darauf Bezug habenden Originalurkunden, auch unter Deduction der Priorität, zu liquidiren, mit den bestellten Rechtsvertretern, welche binnen anderweiter 6 Tage bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und darauf zu antworten, auch die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren haben, sowie der Priorität halber unter sich von 6 zu 6 Tagen rechtlich zu verfahren, mit der Quadrupel zu beschließen, hierauf

den 9. September 1865 der Intotalation der Acten und

den 26. September 1865
der Publication eines Präklusiv-Beschlusses gewärtig zu sein, hier-
nächst

zu 1, 2 und 3 den 7.	} November 1865
zu 4 den 9.	
zu 5 den 14.	
zu 6 den 16.	
und zu 7 den 18.	

Nachmittags 3 Uhr bei Vermeidung von je 5 Thlr. Strafe ander-
weit an Gerichtsstelle zu erscheinen, mit dem Rechtsvertreter die
Güte zu pflegen und wo möglich einen Vergleich zu treffen, unter
der Verwarnung, daß Diejenigen, welche in diesen Terminen ausen-
bleiben oder zwar erscheinen, jedoch über die Annahme oder Zurück-
weisung eines Vergleichs-Vorschlags nicht, oder nicht deutlich sich
erklären, für einwilligend werden geachtet werden, dafern aber ein
Vergleich nicht zu Stande kommen sollte.

zu 1, 2, 3 und 4 den 19. December 1865
und zu 5, 6 und 7 den 20. Januar 1866
der Publication von Locations-Erkenntnissen sich zu gewärtigen.
Auswärtige Liquidanten haben wegen Insinuation künftiger La-
dungen und Zufertigungen einen Sachwalter unter Gerichtsbarkeit
des unterzeichneten Gerichts bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.
Leipzig, den 7. April 1865.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.
Dr. Steche. Ublieh.

Fünf Hundert Thaler Belohnung. Bekanntmachung.

Verloren

wurden gestern von einem Fremden seiner Anzeige zufolge in
hiesiger Stadt oder auf der Reise von hier nach Breslau
5995 Thaler in Preuß. Cassenanweisungen,
eingewickelt in ein weißes Papier.

Wir fordern den Finder, dem eine Belohnung von
500 Thalern
zugewährt wird, zur Ablieferung des Geldes an uns auf.
Leipzig, am 7. Juni 1865.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Repler. Bausch.

Bekanntmachung.

Der Porbmachergefelle

Friedrich Ferdinand Seelig aus Merseburg,
ein wegen Bagabondirens und Bettelns sehr oft bestraffter Mensch,
ist am 13. vor. Mon. von uns unter Verbot der Rückkehr nach
Sachsen mittelst Marschroute in seine Heimath, nach Merseburg,
gewiesen worden, jedoch neuerlicher Mittheilung zufolge dort nicht
eingetroffen.

Wir bitten alle betr. Behörden auf Seelig zu invigiliren und
im Betretungsfalle wegen des Weiteren mit der Polizeiverwaltung
zu Merseburg in Vernehmen zu treten.

Seelig ist 1809 geboren, mißt 67 Zoll sächsisch, hat grau melirte
Haare, graublau Augen, eine Nase mit dickem Rücken, vollständige
Zähne, gesunde Gesichtsfarbe und als besonderes Kennzeichen eine
etwas gebückte Haltung beim Gehen. Leipzig, am 3. Juni 1865.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Repler. Rauhn, Act.

Bekanntmachung.

Das für

Auguste Emilie Stiefler aus Meissen
unterm 11. April 1860 sub Nr. 2387 vom Stadtrathe zu Meissen
ausgestellte Dienstbuch ist abhanden gekommen und dafür der
Stiefler ein neues Dienstbuch unter heutigem Tage hier ausgestellt
worden.

Indem wir das alte Dienstbuch hiermit für ungültig erklären,
fordern wir gleichzeitig für den Fall der Wiederauffindung zur
ungesäumten Abgabe desselben anher auf.
Leipzig, am 6. Juni 1865.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Repler. Hille, Act.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung auf den fiscalischen Chausseem im
Amtsbezirk Leipzig und Pögnau sollen
Dienstag den 13. Juni d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

in der Expedition des vormaligen Rentamtes zu Leipzig, gegen
sofortige baare Bezahlung und unter den im Termine
bekannt zu machenden Bedingungen an Meistbietende verpachtet
werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Bauverwaltung Leipzig, am 3. Juni 1865.
von Brause.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll
den 12. Juni 1865

des Herrn Johann Sophus Hermann Gotter und
Consorten zugehörige, an der langen Straße allhier unter Nr. 12
der Straßennummer und Nr. 182 des Brandkatasters Abth. B
liegende, im Grund- und Hypothekenebuche für die Stadt Leipzig
auf Fol. 1494 eingetragene Grundstück, welches am 15. Februar
1865 auf 13190 Thlr. gewürdert worden ist, der Theilung halber
und nachdem, auf vorausgegangene Provocation eines Miteigen-
thümers, die Subhastation durch rechtskräftige Entscheidung vor-
geschrieben worden, versteigert werden, was unter Bezugnahme auf
den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch be-
kannt gemacht wird.

Leipzig am 20. März 1865.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.
D. Steche. Bed.

Versteigerung von Baumaterial.

Eine Partie altes Nutz- und Brennholz, Mauer-
und Dachziegel, so wie anderes Baumaterial soll
Freitag den 9. Juni 1865 Vormittags 9 Uhr in
dem Grundstück Nr. 20 an der Colonnadenstraße
gegen sofortige Baarzahlung an die Meistbieten-
den versteigert werden durch

Adv. Tschermann, requir. Notar.

Auction

von Vieh, Schiff und Geschirre.

Montag den 19. Juni Vormittags 9 Uhr an und folgende Tage
sollen auf dem Rittergute Saschwitz bei Leipzig, Pachtaufgabe
wegen, sämtliches todt und lebende Inventar, bestehend in circa
10 St. Spannsperden, 36 St. meistens hochtragenden
Rüben u. Kalben, Wirthschaftswagen, Kutschwagen, Ackergeräthen,
Maschinen etc., meistbietend versteigert werden.

Sämmtliche Gegenstände befinden sich in gutem Zustande und
die Auction beginnt mit dem lebenden Inventar.

Dr. Richard Brandt, req. Notar.

Zur bevorstehenden Auction im weißen Adler werden Mobilien
aller Art angenommen in meiner Expedition Gemwandgäßchen 3.
S. Engel.

In der G. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig
und Heidelberg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen
zu beziehen:

Das Buch der vernünftigen Lebensweise.

Für das Volk

zur Erhaltung der Gesundheit und Arbeitsfähigkeit.

Eine populäre Hygiene

von

Carl Reclam,

Professor der Medicin und Polizeiarzt zu Leipzig.

Mit in den Text gedruckten Holzschnitten.

gr. 8. eleg. geb. 1 Thlr. 15 Ngr.

Reclam's „Buch der vernünftigen Lebensweise“ — ein Volks-
buch im besten Sinne des Wortes — nimmt unter allen bis jetzt
erschienenen Büchern über Gesundheitspflege eine selbstständige und
hervorragende Stellung ein. Durchweg vom praktischen Stand-
punkte aus geschrieben kommt es dem praktischen Bedürfnisse der
heutigen Zeit entgegen. „Die Enkel“ — sagt der Herr
Verfasser bei Erwähnung der gegenwärtigen Theuerung aller Lebens-
bedürfnisse — die Enkel müssen mehr bezahlen als die
Großväter: also müssen sie auch mehr lernen und
mit Hilfe einer vernünftigen Diätetik mehr leisten,
damit sie mehr verdienen.

In Inhalte streng wissenschaftlich, in der Schreibweise allge-
mein verständlich und interessant, wird Reclam's Buch der ver-
nünftigen Lebensweise Jedem, der für Arbeit und Lebensgenuß
seine Gesundheit kräftigen und wiedergewinnen will, sich nützlich
erweisen.

Die Herren Lehrer, welche bei der 14. Allg. Lehrerverammlung
in Mannheim nicht anwesend waren, machen wir auf das bei
J. Schneider in Mannheim erschienene Tageblatt derselben
(12 Nrn., Preis nur 5 Sgr.), so wie auf den, wegen Zeit-
mangel nicht gehaltenen Vortrag „Confessionsschulen oder
Communalschulen?“ von C. Rubin, Preis 2 Ngr., hier-
mit besonders aufmerksam. Die Schriften sind in jeder Buch-
handlung zu haben.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Die

Neunte Ordentliche Generalversammlung

der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt findet

Sonntag den 10. Juni a. e.

Vormittags 9 Uhr im großen Saale der Buchhändlerbörse statt.

Das Versammlungslocal wird um acht Uhr geöffnet und Punct neun Uhr geschlossen werden.

Tagesordnung.

- a) Geschäftsbericht;
- b) Vorlegung des Rechnungsabchlusses;
- c) Bestimmung der Dividende für das Rechnungsjahr 1864/65;
- d) Antrag auf Abänderung des §. 43 der Statuten;
- e) Wahl der Revisionscommission;
- f) Wahl zweier Verwaltungsräthe.

Leipzig, 10. Mai 1865.

Der Verwaltungsrath.

Gustav Harkort,
Vorsitzender.C. Hirzel-Lampe,
Stellvertretender Vorsitzender.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Zur Erleichterung des Legitimationsgeschäftes bei der am 10. d. M. stattfindenden Generalversammlung unserer Anstalt ist von uns Veranstaltung getroffen worden, daß größere Posten Actien (über 20 Stück), welche in der Versammlung zur Vertretung gebracht werden sollen, schon Tags vorher

am 9. huj. Nachmittags 3—6 Uhr

bei unserer Casse in notariellen Verschluss gebracht werden können.

Actien, welche von früheren Generalversammlungen her sich noch in unverlegtem notariellen Verschluss befinden, können in diesem Zustande auch dieses Mal zur Legitimation benutzt werden.

Leipzig, 6. Juni 1865.

Der Verwaltungsrath.

Allen deutschen Lehrern seien hiermit empfohlen:

Notizen und Briefe

über und von

Dr. Carl Vogel,

vormal. Director der Bürger- und Realschule zu Leipzig.

Ein Lebensbild

von seiner Tochter

Elise Polko geb. Vogel.

Zweite Auflage.

Mit photographischem Portrait.

Eleg. broch. Preis 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Leipzig, 8. Juni 1865.

Bernhard Schlieke.

14. Auflage. Diamant-Volksausgabe.

Die Lieder des Mirza Schaffy

mit einem Prolog von Friedrich Bodenstedt.

Elegant cart. Preis 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.Elegant geb. Goldschnitt Preis 22 $\frac{1}{2}$ Sgr.

„Wo man fröhlich versammelt in traulicher Runde ist,
Ohne zu achten, ob's früh oder spät an der Stunde ist —
Wo der Becher von Wein überfließt, und die Lippe von Wis,
Und ein rosiges Kind mit den Bechern im Bunde ist:
Gerne dort weist Du, o Mirza-Schaffy! wo die Weisheit
Hinter den Ohren nicht feucht und nicht trocken im Munde ist.“
Vorrätig in der Serig'schen Buchhandlung, Neumarkt 3.

In dem Kindergarten

Ecke der Hospitalstraße und des Gerichtswegs werden Kinder von 3—6 Jahren täglich Vormittags von $\frac{1}{2}$ 9— $\frac{1}{2}$ 12 Uhr, Nachmittags von 2—6 Uhr sorgfältig beaufsichtigt und mit Spielen beschäftigt. Beitrag für ein Kind monatlich 15 \mathcal{R} pränumerando.

Unterricht in allen Nadelarbeiten wird gründlich gelehrt Pölgowstraße Nr. 137.
Minna Casse-Korn.

Junge anständige Mädchen erhalten unentgeltlich Unterricht im Anfertigen und Zuschneiden von Oberhemden
Mittelstraße Nr. 30, 1 Treppe.

Freiburger 15 Francs = 4 Thlr.-Loose,

wobon die nächste Ziehung am 15. d. M. mit Gewinnen à Francs 20,000, 2000, 1000, 250, 125, 75, 50 und 17 Francs als niedrigste Prämie stattfindet, und von denen jedes gewinnt, empfiehlt billigst

Carl O. R. Vlehweg, Petersstraße 15.

Zu der am 26. beginnenden neuen Lotterie empfehle ich mich mit $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ so wie Voll-Loosen bestens. C. M. E. Rahn,

Tauchaer Straße 3, 1. Etage.

Ausgebleichte Stoffe in Anilinfarben als: Azurino, Humbold, Lila, Pensée u. Fuchsia werden in denselben Farben wieder aufgefärbt.

Bei werthvollen gewirkten Tüchern und Shawls wird, bei Erhaltung der Borde, der Spiegel schwarz gefärbt.

Ferner werden alle in dies Fach einschlagende Arbeiten auf den einfachsten wie kostbarsten Stoffen auf das Beste ausgeführt in



W. SPINDLERS

Färberel,
Druckerel,

Wasch-, Flecken- & Garderoben-
Reinigungs-Anstalt



zu BERLIN, Wallstr. 11—13.

Leipzig: Universitätsstrasse 31.

Breslau: Ohlauer Str. 83. Dresden: Schösserg. 1.

Stettin: Breite Str. 32. Halle: am Markt 9.

Photographie von A. Glintz,

Neukirchhof 26 und Promenade am Löpferplatz, liefert nur gute und haltbare Portraits in jeder Größe. Visitenkarten à Dgd. 2 \mathcal{R} .

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 159.]

8. Juni 1865.

Lehranstalt für Buchhandlungslehrlinge.

Der Unterricht beginnt **Montag den 12. Juni.** — Neu Eintretende haben sich in den Tagen vom 7.—10. Juni früh zwischen 6—7 und Nachmittags zwischen 1—2 Uhr zu melden **Wiesenstraße Nr. 11, 2 Treppen**, bei dem Director der Anstalt **Dr. Bräutigam.**

Die Akademie der Schönschreibkunst v. Carl Hädel, Weststr. 68,



hat bereits seit ihrer vieljährigen, anerkannten Wirksamkeit eine große Anzahl jüngerer und älterer Böglinge nach wissenschaftlich-systematischer Methode herangebildet, welche in kurzer Zeit sich eine wohlgefällige Handschrift aneigneten; gewiß die schönste und würdigste Bieder für jede geistige Arbeit, so wie der beste Vermittler angenehmer und einträglicher Stellen in den verschiedensten Fächern des Geschäftslebens.



Viele von Denen, welche ehemals diesem Institute angehörten, hängen noch mit Liebe an demselben, da sie dort den treuesten Fürsprecher für ihr ganzes Leben, der sie niemals verläßt und zugleich ein Zinsen bringendes, unveräußerliches Capital — ihre Handschrift — erworben haben.

Nicht allein den Herren Pädagogen, Kaufleuten, Expedienten u. s. w. wurden je für die verschiedenen Stände, theils nach Meyer, Koppberg alt oder modernisirt, so wie nach Hädel mit Schloß- und Drucksystem die geeigneten Handschriften in schöner, schlanker und coulanter Form, besonders für Kaufleute beigebracht, sondern auch in separaten Unterrichtsstunden für Damen; die oftmals vernachlässigte weibliche Hand für eine zarte und wohlgefällige Schrift geschickt gemacht.

Eben so ist es Unterzeichnetem vollständig gelungen, jenen Unglücklichen, die des Gebrauchs der rechten Hand verlustig sind, bei ausdauerndem Fleiße denselben die Fähigkeit, mit der linken Hand schön und geläufig zu schreiben, beizubringen.

Beim englischen Cursus (fälschlich latein) lehrt Unterzeichnete diese herrliche Schrift nicht allein bis zur Diamant, sondern auch Comptoirschriften nebst Signaturen (engl. nach Thom. Tomkins, Butterworth) gründlich, lehrt jede gewünschte Schriftart und fertigt übrigens alle in dies Feld schlagende Kunstarbeiten.

Eine große Anzahl überraschender Proben verbesserter Handschriften liegen gleichzeitig mit den früheren schlechten zu Jedermanns Ansicht stets bereit und somit empfiehlt sich mit Ergebenheit **Carl Hädel, Schreibmeister.**

Hotel-Eröffnung zu Bad Sulza.

Nachdem die hiesige **Curhaus-Wirtschaft** nach neunjähriger Pachtzeit in meinen Besitz übergegangen, bin ich durch Neubau so wie innere Einrichtung in den Stand gesetzt, dieselbe mit heutigem Tage unter dem Namen

Hotel zum Curhaus

einem hochgeehrten Publicum zu eröffnen. Gleichzeitig empfehle ich unter Zusicherung prompter Bedienung meine comfortabel und elegant eingerichteten Logierzimmer mit der herrlichsten Aussicht zur geneigten Berücksichtigung.

Stadt Sulza, den 1. Juni 1865.

G. Sultzner.

Mit

Voll-Loosen
(gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr.	—	1 Rgr.
Halbe à 25	"	15 "
Viertel à 12	"	22 1/2 "
Achtel à 6	"	12 1/2 "

so wie mit

Loosen

Ganze à 10 Thlr.	6	Rgr.
Halbe à 5	"	3 "
Viertel à 2	"	16 1/2 "
Achtel à 1	"	8 1/2 "

1. Classe 68. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung Montag den 26. Juni a. e.,
höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler,

empfehle ich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Montag den 26. Juni Ziehung 1. Classe 68. K. S. Landes-Lotterie.

Hauptgewinne 10,000 und 5000 Thaler.

Mit Loosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler, Petersstraße Nr. 4.

Loose, das Stüd zu 10 Rgr., zu der mit der Merseburger Ausstellung verbundenen Verloosung, zugleich gültig zum einmaligen Besuche der Ausstellung, sind bis zum 9. Juni zu bekommen bei den Herren:

- Stadtrath **W. Felsche** (Comptoir der Hofconditorei im Café français),
- C. Friederici** (Permanente Ausstellung, Schillerstraße Nr. 5),
- W. Hoffmann** (Buch- und Kunsthandlung, Grimma'scher Steinweg Nr. 54),
- J. J. Duth** (Weinhandlung und Weinkeller im Mauricianum),
- W. Juchacz** (Colonialwaarenhandlung, Hainstraße Nr. 18 parterre),
- Kramermeister **Sachsenröder** (Sachsenröder & Gottfried, Gerberstraße Nr. 26 parterre),
- Gebrüder Spillner** (Colonialwaarenhandlung und Drogueriegeschäft, Windmühlenstraße Nr. 80 parterre),
- D. Süsmilch** (Kunsthandlung: **Pietro Del Vecchio**, Markt Nr. 9 parterre),
- B. Zacharia** (Uhrmacher, Markt Nr. 2 parterre),

welche den Verkauf derselben zu übernehmen die Güte hatten.

Das Kreis-Comité für den Kreis Leipzig.
Hirzel.

Photographisches Atelier von Winkelmann & Comp., Thomasmühle.

Aufnahme zu jeder Tageszeit und Witterung.

Das an die erbärmlichste Marktschreierei grenzende Inserat nimmt so überhand, daß nur noch Jemand mit einer Trommel fehlt, um das Publicum hineinzutrommeln. **Winkelmann**, Inhaber der Medaille I. Classe und alleiniger Inhaber obiger Firma.

100 Stück

Bisitenkarten für nur 3 $\frac{1}{2}$ fertige ich nach Einsendung einer Bisitenkarte, passend zum Austausch zum bevorstehenden Sängerfeste. Franco gegen franco.

F. D. Kleeberg in Dessau.

Vorzeichnen und Sticken à Dgd. 10 $\frac{1}{2}$ wird elegant und schnell besorgt Nicolaisstraße Nr. 29 im Gewölbe.

Wäsche wird sauber genäht und gestickt goth. das Dgd. 10 $\frac{1}{2}$ Kirchstraße Nr. 4, 1 Treppe rechts.

Oberhemden, Ausstattungen, überhaupt alle Herren- und Damenwäsche wird gefertigt Johannisgasse 16, 2 Treppen.

Wäsche, Ausstattung wird sauber gestickt und genäht Köpckestraße Nr. 137. **Minna Sachse-Korn.**

Meubles werden sehr schön polirt, lackirt und gründlich reparirt. Adr. bittet man bei den Herren **Schneider u. Stendel**, Reichstraße im Meublesgeschäft abzugeben.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen auf das Leibhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt **Galle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.**

Pfänder versehen auf das Leibhaus wird verschwiegen besorgt Sternwartenstraße 9, Hof 2 Treppen.

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schulze.

Abis für die Herren Aerzte und Apotheker.
Matico - Injection und Matico - Kapseln

von **Grimault & Co.**,
7 rue de la Feuillade in Paris.

Das Matico, eine peruanische Pflanze, besitzt in hohem Grade abstringirende, die Vernarbung befördernde und balsamische Eigenschaften, welche in neuerer Zeit in Frankreich benutzt und von Gayenave, Guillerier, Favrot, Ricord, Puchet u. fast täglich mit den günstigsten Resultaten ausgebeutet werden. Auch in andern Ländern, wie in Preußen, Oestreich, Rußland sind durch die Anwendung obiger Präparate die bemerkenswerthesten Erfolge erzielt worden und erlauben wir uns, die Herren Aerzte auf die darauf bezüglichen Artikel, die in der „Wiener medicinischen Wochenschrift“ im November 1862, Januar und Februar 1863, „Wiener Medicinal-Halle“ 1862 Nr. 51, 1863 Nr. 8, 9, 13, „Allgemeinen Wiener medicinischen Zeitung“ 1863 Nr. 6, 9, 13, ganz besonders aufmerksam zu machen.

Haupt-Depot bei **Gustav Triepel** in Leipzig, **Detail-Verkauf** bei **H. A. Taeschner, Engelapothek** ebendasselbst; zu beziehen durch alle Apotheken des Königreichs Sachsen.



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh u., werden verkauft in Leipzig bei **E. Tillebein, Hainstraße Nr. 25.** **Theodor Hoffmann, Neumarkt.**

Waschseife, sehr gut und billig, in vielen Sorten bei **H. Moltzer.**

Teredinum
Sicherstes Schutzmittel gegen Mottenschaden!

Zehn Jahre hindurch privatim als ganz unfehlbar bewährt, ehe es vor einigen Jahren der allgemeinen Benutzung übergeben wurde, hat es in diesem Zeitraum, wie die zahlreichen Wiederbestellungen bezeugen, so bestimmte Beweise seiner gründlichen Wirksamkeit geliefert, daß es sicher nur von den Familien und Geschäftshäusern bis jetzt nicht angewendet wird, denen sein Vorhandensein unbekannt ist.

Wir machen daher auch in diesem Jahre auf diese ganz unschädliche, keine Flecken verursachende Flüssigkeit mit der Versicherung aufmerksam, daß die damit besprengten wollenen Zeuge, Pelze, Stidereien u. s. w. vor jeder Berührung durch Motten bewahrt bleiben.

Das in dem Laboratorium der unterzeichneten Officin bereitete **Teredinum** ist in Originalflaschen zu 7 $\frac{1}{2}$ und 10 Sgr. allein zu haben bei

Eduard Pfeifer,
Leipzig, Brühl 77.

Herzogl. privileg. Mohren-Apothek zu Dessau.

Cimicidium.

Ein neues ganz sicheres Mittel zur Vertilgung der Wanzen. In Flaschen zu 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ allein echt zu haben in Leipzig Brühl 77 bei **Eduard Pfeifer.**

Herzogl. priv. Mohren-Apothek zu Dessau.

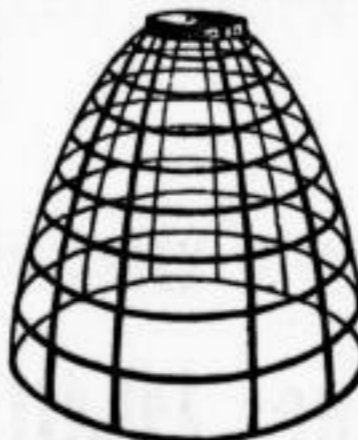
Bruchkranken



empfehlen der Unterzeichnete die von ihm mit größtem Fleiße gearbeiteten und genau nach dem Körper gepaßten Bruchbandagen mit dem Bemerkten, daß jedem Kranken, dem nur irgend Hilfe oder Linderung zu schaffen möglich, es unter Garantie geschieht. Zugleich empfehle ich alle andern Gegenstände zur Linderung und Heilung verschiedener körperlicher Mängel und verschere die aufmerksamste Bedienung.

Weibliche Personen werden nur von kunstgeübter Frauenhand bedient.

Ferdinand Patzsch,
Bandagist und chirurgischer Instrumentmacher des königlichen Klinikums, a. d. Pleiße 3 (placo de repos).



Crinolinen

in allen Dimensionen
empfehlen

Julius Lorenz,
Hainstraße Nr. 22.

Bestes Wagen- und Maschinenfett
empfehlen billigt **H. Moltzer.**

Schwarze gemusterte Taftte 12 Stab 15 Zhlr.
empfehlte in großer Auswahl

Carl Forbrich.

Die Tapeten-Fabrik Groedel bei Riesa

hält auch dies Jahr Lager ihrer Fabrikate bei

F. H. Reuter, Neumarkt No. 17,
und ist derselbe in den Stand gesetzt zu **Fabrikpreisen** zu verkaufen.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend halte mein Lager von

Tapeten u. Rouleaux

einem geehrten Publicum bestens empfohlen und versichere bei **prompter und nur reeller Bedienung die billigsten Fabrikpreise.**

F. H. Reuter, Neumarkt No. 17.

Die Mäntel-Fabrik von C. Egeling

empfehlte Mäntel und Paletots in Taffet, Rips und Wolle, Beduinen in feinem schwarzen Zephyr, Jacken und Knaben-Anzüge äußerst billig. Lager und Wohnung Markt Nr. 9, 2. Etage.

Tapeten in den neuesten Dessins Neumarkt Nr. 41, große Feuerfugel.

Schnittwaarengeschäft von Ferd. Linke, Markt 6,

empfehlte sein Lager fertiger Sachen: als wollne Mäntel von 2 fl an, seidne Mäntel von 5 $\frac{1}{2}$ fl an, seidne Paletots von 7 fl an, Kinder-Paletots und Knabenhabits von 1—12 Jahren, Kinderkleidchen von 1—6 Jahren zu billigsten Preisen, so wie Doppel- und Mix-Hüfte Elle von 5 fl an, Alpaca, Mohairs, Grosgrain, Poil de chèvre und Tibetts zu den bekannt billigen Preisen, Cachemirischdecken von 2 $\frac{1}{4}$ fl an, Erinolin von 10 fl an.

Die wohlfeilsten elegantesten Meubles

in Nußbaum, Mahagoni, Eiche u. andern Holzarten nebst Garnituren
empfehlte **F. A. Bergers Meubles-Magazin, Petersstraße 42.**

Neue kurze Pariser

Corsets

so wie dergl. lange, Corsets ohne Naht mit nur echtem Fischbeineinzug, von besonderer Dauer und schön sitzender Façon, elastische für Damen und Kinder, so wie in größter Auswahl

Crinolins,

bunte und weiße Unterröcke, Kopphaar- und Moiré-röcke, 4 $\frac{1}{2}$ —5 Ellen breite engl. Flanelle zu Unterröcken mit nur einer Naht, engl. goldlederne

Damenschuhe

à Paar 1 fl empfehlte

Carl Netto, Grimma'sche Straße 24.

Herren-Oberhemden

von 1 fl 10 fl an, Chemisets und Kragen, Hosenträger, Schlipse und Cravatten, feine leinene, baumwollene und wollene Sommerstrümpfe, Unterbeinkleider und Gesundheitsleibjacken sowie engl. wollene

Bettdecken

empfehlte complet assortirt

Carl Netto,

Grimma'sche Straße Nr. 24.

Markt Avis für die Herren
Restaurateure.

No. 5.

Kaffeebreter in sehr schöner starker Waare empfehlte in Duzend sowie einzeln zu billigsten Preisen
Louis Mlethe, Markt No. 5.

Für den Garten.

Die neuen höchst praktischen **Windlichter** von C. H. Stobwasser & Co. sind wieder angekommen bei
C. Albert Bredow im Mauriceanum.

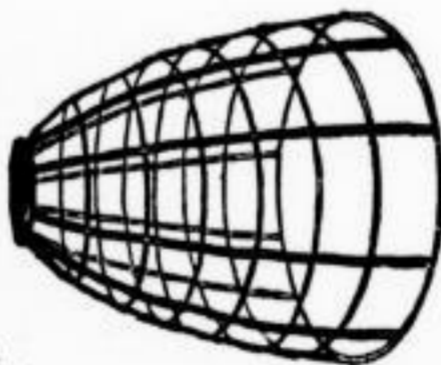
Breitkopf & Härtel

Planoforte-Fabrik

laden zum Besuch ihres in allen Gattungen assortirten Magazins ein.

(Universitätsstrasse Nr. 15.)

Weißwäasser-Handlung
und
Stahlrock-Fabrik



von
Rudolph Taenzer.

LEIPZIG
Markt No. 19.

Engel-Apotheke.

Filzhüte für Sänger,

sehr leicht und gute Qualität, 2 fl pr. Stück
empfehlen zum

Ersten Deutschen Sängerbundesfest

Gebrüder Hennigke, Hutfabrik,

Leipzig, Grimma'sche Strasse.

Markt
No. 5.

Avis für die Herren Garçons
empfehlte alle Kaffeemaschinen, Schnelllocher in Blech und Messing zu billigen Preisen
Louis Mlethe, Markt No. 5.

Den Rest einer großen Partie **Conceptpapier** 15¹/₈ rhein. 8¹/₂ zoll. und 13¹/₄ / 15¹/₂ rhein. 7¹/₂ zoll., so wie einer Partie **Druckpapier** 17¹/₄ / 21¹/₄ rhein. 12¹/₂ zoll. in unterm Fabrikpreise zu verkaufen beauftragt

Markt Nr. 8,
Barthels Hof.

M. Apian-Bennowitz,

Lager der Kieferstein'schen Papierhandlung.

NB. Zugleich empfehle die so beliebten franz. Papelitos-Papierkragen.

Kinder-Spazierstöckchen

von 3 1/2 pr. St. an bis feinsten Sorten,

Reise- und Spazierstöcke, Cigarrenspitzen und Pfeifen

empfehlen **F. Lehmann, Drechsler, Markt Bühnen 33.**

Ein- und Verkauf



von Juwelen, Gold und
Silber, Uhren, Münzen,
Treffen bei

F. Julius Rost,

Brühl Nr. 25, Stadt Cöln.



Damen- und Herrenkoffer,

Reise-, Bahn- und Geldtaschen, Plaidriemen, Gutschachteln, Schirmsatterale, ff. Damentaschen sowie Kinderschürzen von Leder etc. empfiehlt billigt

L. Böttner,

Raschmarkt Nr. 3, neben dem Burgkeller,

Auch ist ein Damenkoffer daselbst zu vermieten.

Die erwarteten Mohairs und Barège

erhielt ich in vorzüglicher Qualität und bitte die geehrten Damen um gütige Berücksichtigung. **Dor. verw. Schmidt, Karlsruh. 11.**

Feine und billige Kleiderstoffe, eine sehr hübsche Auswahl, empfiehlt **Dor. verw. Schmidt, Karlsruh. Nr. 11, 2 Tr.**

Ein schönes Haus in der Vorstadt,

in der angenehmsten Lage, mit reizender Aussicht, freundlichem Garten, vor wenig Jahren neu und sehr geschmackvoll erbaut und eingerichtet, das 730 1/2 Miete einträgt, soll mit 2000 1/2 Anzahlung für den festen Preis von 10,500 1/2 durch mich verkauft werden.

S. S. Sobl, Reichels Garten, Vorderhaus.

Hausverkauf, innere Stadt, passend zu jedem Geschäft. Nur Selbstläufer **Adr. Grimma'sche Straße 22 im Gewölbe.**

Ein solid und schön gebautes Haus mit nur einigen größeren anständig einger. Wohnungen nebst hübschem Garten in der Nähe des Bezirksgerichts ist für 25,000 1/2 bei etwa 10,000 1/2 Anzahlung, so wie noch verschiedene andere gut und z. Th. prächtig gebaute Häuser von 6000 1/2 bis über 40,000 1/2 in der Peters-vorstadt und in anderen Lagen zu verkaufen beauftragt

Carl Schubert, Reichsstr. 13.

Eine gut angebrachte Schmiede mit vollst. Werkzeug, nebst Wohnhaus und Garten in einem nahen preuß. Dorfe mit viel Delonomiegütern ist für 1200 1/2 durch Unterzeichneten zu verkaufen, so wie ein Bäckerhaus nahe bei Leipzig für 1100 1/2, und verschiedene andere Haus-, auch Garten-Grundstücke in den nächsten Orten um Leipzig, mit Geschäften, Handels-Gärtnereien etc. oder zu dergl. geeignet. **Carl Schubert, Reichsstr. 13.**

Ein Backhaus nahe an Leipzig, Alles gut eingerichtet, soll Veränderung halber verkauft werden.

Zu erfragen **Bollmarsdorf Schulgasse Nr. 97.**

Baupläze-Verkauf.

Zwei Baupläze, der eine an der Sidonien-, der andere an der äußern Zeiger Straße, neben dem Grundstücke des Herrn Brems gelegen, sind unter vorteilhaften Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres **Reichsstr. No. 2. Hof 2. Etage.**

Zu verkaufen u. vermieten neue u. gebrauchte Flügel, Pianinos u. Fortepianos äußerst billig in d. Fabrik v. **E. Waage, Erdmannsstr. 14.**

Pianinos und tafelf. Pianoforte, neue und gebrauchte, verkauft unter Garantie **W. Sprössel, H. Fleischerstraße 24, 3 Treppen.**

Pedal-Pianinos!

Pianinos mit 2¹/₂ Oct. sehr stark klingendem Pedal, zum Uebungsspiel für Orgelsachen so wie zum gewöhnlichen Pianofortenspiel passend, das Beste in der Pianofortefabrik, nach eigener Erfindung gebaut, empfiehlt

E. J. Schwene, Pianofortefabrikant
in Leipzig, Alexanderstraße 15.

Pianinos

neue und gebrauchte sind unter Garantie zu verkaufen und zu vermieten. Dienstmann-Institut „Express“, Grimm. Steinweg 61.

Ein ausgezeichnetes tafelf. Pianoforte mit Platte ist **Wagners** halber zu verkaufen
Reichsstr. Nr. 8-9, 1. Etage.

Ein Concertflügel neuester Construction so wie ein dergleichen **Pianino**, beides sehr gut erhaltene Instrumente, stehen **Verhältnisse** halber äußerst billig zum Verkauf
Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen.

Ein prachtvoller Salon-Flügel mit engl. Mechanik, ziemlich neu, steht **Verhältnisse** halber billig zum Verkauf
gr. Windmühlenstraße 33, links 2. Etage.

In Auswahl stehen sehr schöne **Pianofortes**, ein dergleichen gebrauchtes **Pianino** und ein **Wesförmiges** billig zu verkaufen
Eckens der Erdmanns- und Alexanderstraße Nr. 1.

Ein sehr schönes tafelf. Pianoforte mit Platte ist billig zu verkaufen hohe Straße Nr. 18, Hinterhaus 2. Thür, 3 Tr.

Ein gut gehaltener Mahagoni-Flügel aus der Bretschneider'schen Fabrik ist billig zu verkaufen **Thomasgäßchen 9, H. Doss.**

Ein taf. Pianoforte, gut gehalten, ist für 45 1/2 zu verkaufen **Petersstraße Nr. 31, 4 Treppen.**

Zu verkaufen ist ein schönes großes, für eine noble Restauration passendes **Büffet**, ein noch ganz guter zweirädriger **Sandwagen**, für Tischler etc., eine **Balconthüre** mit Saloufen, ein Paar **Sandeln**, eine **Moderateur-Lampelampe**, eine **Partie leere Cigarrenkisten** etc., Alles äußerst billig
Raschmarkt Nr. 3 im Auctionslocale.

Kleider- u. Wäschränke,

ahornartig lackirt, empfiehlt ich zu billigen Preisen.

A. Haesselbarth, gr. Windmühlenstraße Nr. 1 B.

Zu verkaufen sind **Schreib-, Kleider-Secretaire, Commoden, Bettstellen, Kleiderschränke, Sopha-tische** und ein **Schreibepult** u. dergl. bei

C. W. Diener, große Windmühlenstraße Nr. 14.

Billig abzulassen sind 1 Mahagoni-Schreibsecretair, 1 Kleidersecretair, 1 Sopha, 1 Sophatisch, 1 offener Waschtisch, Rohrstäble, 1 Pfeilerspiegel, 1 Kammerdiener, 1 polirte Bettstelle mit Federmatratze und Keilkissen neue **Str. 9 parterre.**

Meubles-Verkauf **Painstraße Nr. 24, Hotel de Pologne** gegenüber.

Ein solid und dauerhaft gearbeitetes Sopha ist Umstände halber billig zu verkaufen **Petersstraße Nr. 38, im Hofe 1 Treppe.**

Gebrauchte Meubeln und Hausgeräth ist zu verkaufen
kleine Fleischerstraße 4, 3. Etage.

Für Wirthschaft steht ein **Eisschrank** zu verkaufen
Johannsgasse Nr. 12/13.

Billig zu verkaufen sind 4 **Bettstellen**
Ritterstraße 38, 1 Treppe.

Bettstellen mit Matratze und einige **Stücken Wäsche**, auch mehrere **Einmach-Blechbüchsen** zu verkaufen **Peterssteinweg 51, im Hofe 1 Tr. Carl Berg.**

Federbetten, Bettfedern und **Daunen** in großer Auswahl empfiehlt billigt **F. Aug. Seine, Nicolaistraße 13, 4. Etage.**

Federbetten, neue und gebrauchte, auch **Bettfedern** sind zu verkaufen **Nicolaistraße Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.**

Zu verkaufen ist billig ein gutes **Deckbett** **Ulrichsgasse 24 parterre.**

Verkauft wird 1 neue **Nähmaschine**, **Doppelsteppstich**, vorzüglich arbeitend das feinste **Weißzeug** bis stärksten **Doppelstoff** und **Leder**, besonders billig **Antonstraße Nr. 20, 1 Treppe rechts.**

Zu verkaufen ist eine **Gas-Einrichtung** von 7 **Flammen**, 1 **Kochmaschine**, 1 **Ringfeuer** und 1 **Kessel** **Kirchstraße Nr. 4** in der **Restauration.**

Ein **gr. Ausseisenster**, 3¹/₄ E. h., 1³/₄ E. br., mit 2 **Glaseinlegern** von 1¹/₂ Z. Stärke, für **Bäcker, Destillateure** etc. passend, ist billig zu verkaufen **Gewandgäßchen Nr. 3, 1 Treppe.**

Zu verkaufen ist Veränderung halber ein großer Kochofen mit Doppel-Röhre neue Straße Nr. 1 parterre.

Ein einspänniges Kutschgeschirr, Cabriolet, ist zu verkaufen bei J. A. Dietzsch im weißen Adler.

Ein eleganter Ziegenbockswagen, halbverdeckt, sehr drabel gebaut, ist zu verkaufen bei J. A. Dietzsch im weißen Adler.

Fette Schweine stehen zum Verkauf in Sohlis, Hauptstraße Nr. 51 B.

Eine neumelkende Ziege ist billig zu verkaufen Herrenstraße Nr. 7, Lindenau.

Zu verkaufen ist ein gut eingefahrener Ziegenbock mit oder ohne Geschirr Ranstädter Steinweg Nr. 18.

Ein hübscher, gut gezogener Hund ist veränderungshalber zu verkaufen. Bis Donnerstag Abend spätestens zu melden Tauchaer Straße Nr. 1, 1. Etage.

Zu verkaufen ist ein junger, 1/4 Jahr alter Hund, große Race und schöne Farbe, Webergasse Nr. 1 parterre links.

Ausländische Schmuckvögel, Wellen- und andere Papageien, Haus- und Hofthiere

bei Gustav A. Jahn, Lindenau, Herrenstraße 1. Die Aufsicht der Thiere ist Jedermann gestattet.

Waldmeister

erhielt ich heute noch einen sehr großen Transport und ist im Einzelnen und größeren Partien zu verkaufen Stand Ecke vom Fleischerplatz bei S. Rolle. So wie auch frisch geschnittener Scheibenhonig ist daselbst noch zu haben.

Kartoffeln,

noch recht schön, sind zu verkaufen Katharinenstr. Nr. 19 im Hofe.

Einige Fuder Hobelspähne sind zu verkaufen und Hauspähne die halbe Klafter 1 fl Eisenstraße 21.

Sohljasche, gut und rein, à Metze 1 fl ist fortwährend zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 11, 1 Treppe vorn.

Kohlensaurer Kalk (Kalkhydrat), ausgezeichnetes Düngemittel, sowie auch Steinkohlensäure kann jede Woche noch eine Fuhre unentgeltlich abgeholt werden. Seifenfabrik Meuditz.

Cigarretten

aus der Fabrik v. d. Porten & Co. in Hamburg, deren Füllsen ohne Zusatz eines fremden Stoffes oder Bindemittels einzig und allein aus Tabakrippen angefertigt und in welche die feinsten westindischen Tabake gewickelt werden, sind allein echt zu haben von 7—22 fl pr. mille, von 6—20 fl pr. 25 Stk., für Händler zu Fabrikpreisen bei

Julius Rinneberg, Petersstraße 41.
Herm. Rinneberg, Plagwitz.

No. 21

etwas Vorzügliches von 4 Pfennig Cigarren so wie alte Ambalema à 3 Pfennig pr. Stk. empfiehlt

A. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7.

Feinsten Java-Kaffee à fl 10 fl und 10 1/2 fl ,
= Tellischery-Kaffee à fl 11 fl ,
= braunen Menado-Kaffee à fl 11 fl bis 12 fl ,
= echten Mokka-Kaffee à fl 12 fl bis 13 fl ,
= Raffinad in Broden à fl 50 fl , 53 fl , 55 fl bis 58 fl .
Ernst Werner.

Dampf-Röst-Kaffee,

täglich frisch geröstet, à fl 12 fl bis 13 fl ,
feinsten braunen Menado à fl 14 fl ,
= Surinam à fl 15 fl ,
echten Mokka-Kaffee à fl 15 fl bis 16 fl
empfehlen

Ernst Werner.

Von heute an empfehle ich auch diese Saison gut und rein gewässerten Stodfisch auf dem Markte, so wie in meinem Hause dem botanischen Garten gegenüber hinter der Wasserkunst Nr. 8.

J. F. Dreyssig.

Citronen im Hundert,

Pfund und im Einzelnen bei H. Meltzer.

Weinverkauf betr. Der in den ersten drei Tagen von mir angezeigte Jesuitengarten à Flasche 10 fl Originalfüllung ist gestern alle schnell vergriffen; ich habe dem Eigenthümer davon Anzeige gemacht und erwarte Ende dieser Woche noch einige Kisten per Bahn, was ich den weiteren Reflectanten auf diesen reinen feinen Wein hierdurch anzeige. F. Mettau, Waarenagent, Gewölbe in der Centralhalle.

Das Wein- und Delicateffen-Geschäft Universitätsstraße Nr. 18 empfiehlt Anchovis ff. à fl 7 1/2 fl , ff. Schinkenwurst à fl 12 fl , Preiselsbeeren à fl 15 fl , Apfelsinen à Duzend 15 und 10 fl .

Neue Forellen

so wie gut gewässerten Stodfisch empfiehlt C. S. Schmerks, Wasserkunst Nr. 4, Markttag am Stande.

Neue Häringe,

vorzüglich schön, empfiehlt Franz Reise, Universitätsstraße.

Beste neue Matjes-Häringe

empfehlen H. Meltzer.

Sardellhäringe statt der theuern Sardellen à 15 fl pr. fl empfiehlt H. Meltzer.

Guten inländ. Schweizerkäse

à 5 fl pr. fl empfiehlt H. Meltzer.

Pfeffergurken,

sehr schön, kleine in halben Anker, 1 Anker große, sind zu haben Preussergäßchen Nr. 11, Restauration.

Saure und Pfeffergurken in Schoden und einzeln sind zu verkaufen neue Straße Nr. 1 parterre.

Braunbier flaschenreif empfiehlt F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen Gewölbe 20.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus in der Nähe Leipzigs im Preise von 2—3000 fl . Adressen mit Preis und Ortsangabe sind gefälligst niederzulegen unter A. W. 50. Peterssteinweg 50, Kräutergewölbe in Leipzig.

Manuscripte

von Romanen, Novellen, Uebersetzungen u. popul. Wissenschaften werden für eine Zeitschrift gesucht durch Carl Winder, kleine Fleischerstraße 15.

Firma = Gesuch.

Zu kaufen gesucht wird eine Firma für Damenartikel. Adressen mit genauer Preisangabe abzugeben in der Expedition d. Blattes unter C. M. A.

Photographische Apparate und Utensilien, gebraucht, werden zu kaufen gesucht. Offerten unter H. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gefüllte Oleanderbäume

werden zu kaufen gesucht. Adressen unter O. R. P. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Frische Rosenblätter

kaufen Brückner, Lampe & Co. in Leipzig.

6 bis 800 Thaler

werden auf gute Hypothek gesucht. — Adressen bittet man unter A. Z. H. 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

500 fl werden gegen gute Zinsen gegen Sicherstellung auf ein halbes Jahr zu borgen gesucht. Adressen niederzulegen Neuschönfeld, Karlstraße 36, 3 Treppen.

25 fl gegen Wechsel und Bürgschaft, 3 Monate, gesucht. Offerten unter R. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht werden gegen Pfand 300 fl auf 6 Monate gegen hohe Zinsen. Adressen abzugeben unter L. M. N. in der Expedition dieses Blattes.

1000 fl auf erste Hypothek sind von Johannis auszuleihen. Adressen unter 1000 bei Herrn Hugo Weydilling, Barfußgäßchen 2 abzugeben.

Für Damen.

Ein junger Mann, Buchhalter mit 4000 \mathfrak{R} Verm., wünscht eine wirthsch. geb. Braut von g. Charakter, welche einen Grundbesitz oder Verm. bes. Refl. w. ihre Adv. vertr. in der Expedition d. Bl. unter X. X. 5. niederlegen.

Sollte Jemand gesonnen sein ein gesundes starkes Kind im Alter von 1 $\frac{1}{2}$ Jahr als Kind anzunehmen, so wird gebeten, sich Blumen-gasse Nr. 10 im Hofe parterre zu melden.

Eine gebildete Familie wünscht ein Mädchen von 11—14 Jahren in Pension zu nehmen. Dasselbe würde nicht allein gewissenhafte Erziehung und Pflege genießen, sondern auch Gelegenheit finden, **Russk., Französisch und Englisch** zu studiren und beide Sprachen beständig zu üben.

Adressen bittet man unter A. D. H. 26. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Theilhaber = Gesuch.

Für ein schon lange bestehendes gangbares rentables anständiges Geschäft, fast ohne Concurrenz, wird an Stelle des bisherigen Commis ein junger gewandter Kaufmann mit einer Einlage von 2—3 Tausend gesucht. Offerten unter Theilhaber-Gesuch H. 1. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Schneider findet gute und dauernde Condition, welcher in Kinderanzügen und Massnahmen bewandert. Adressen unter A. I. 3 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein accurater fleißiger Abpußer (Tischler) findet dauernde Beschäftigung in der Pianoforte-Fabrik von Wanckel & Templer.

Maschinenschlosser- u. Modelltischler = Gesuch.

Drei bis vier tüchtige Maschinenschlosser so wie zwei Modelltischler finden gut lohnende und dauernde Arbeit auf dem Eisenwerk **Obergruna** bei Siebenlehn.

Maler- und Lackirer = Gehülften

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung Georgenstr. 22.

2 tüchtige Schuhmachergesellen (Herren- oder Damenarbeiter) finden bei sehr gutem Lohn sofort dauerndes Unterkommen bei **Wilhelm Wagner** in Bad Eister. Reisegeld wird vergütet.

Sollte etwa ein Steindrucker-Lehrling in Folge des Aufhörens des Geschäfts, in welchem er war, noch kein Unterkommen haben, so kann selbiger sich melden oberer Park Nr. 5.

Ein junger Mann, welcher eine gute Hand schreibt, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Adressen sub K. M. H. 13. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein **Dannibuskutscher** und ein **Pferdeknecht** Reichsstr. Nr. 51, Wartezimmer.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Knecht** vor dem Windmühlenthore Nr. 4 beim Lohnkutscher.

Gesucht wird zum 15. Juni ein **Kellner** in der Restauration von **E. Baermann**, Katharinenstr. 22.

Gesucht wird zum 1. Juli ein **gewandter Kellner** von 16 bis 18 Jahren, mit guten Zeugnissen versehen zu melden H. Fleischerg. 27.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Kellnerbursche** bei **Ernst Schulze**, Klostersgasse Nr. 3.

Gesucht wird ein **ehrlicher stinker Kellnerbursche** Brühl Nr. 41 parterre.

Gesucht wird ein **gewandter Kellnerbursche** kleine Fleischergasse Nr. 5.

Gesucht wird zum 1. Juli ein mit guten Attesten versehenes **Kellnerbursche** bei **J. G. Mann**, Hainstr. Nr. 1 im Keller.

Gesucht wird sogleich oder den 15. d. M. ein **Kellnerbursche**. Zu melden im **Café neuf** Ritterstr. Nr. 14.

Ein **Kellnerbursche** wird zum 15. Juni gesucht. Zu erfragen bei **H. Frische**, große Fleischergasse Nr. 26.

Gesucht wird zum 15. Juni ein **ordentliches Kellnerbursche** im **Brüsseler Hof**.

Gesucht werden **Kellnerburschen** bayerische Str. Nr. 1.

Burschen, welche schon in einer Steindruckerei gearbeitet haben, finden dauernde Beschäftigung bei **E. G. Röder**, 18 Lauchaer Str.

Gesucht werden zwei **ordentliche Burschen** zu leichter Arbeit Pleißengasse Nr. 5, 2 Treppen.

Gesucht wird ein **kräftiger fleißiger Bursche** für häusliche Arbeiten zum 15. d. M. pr. Monat 4 \mathfrak{R} Lohn Nicolaistr. Nr. 54, 1 Treppe.

Gesucht wird ein **Bursche**. Bernh. Pfeiffer, Nicolaistr. Nr. 12.

Ein **Hausbursche** und ein **Kaufbursche** finden Platz bei **E. F. Gätig**, Thomaskirchhof Nr. 18.

Gesucht wird ein **Kaufbursche** Reichels Garten, kleine Gasse Nr. 2 bei **Gustav Rost**.

Gesucht wird ein **Kaufbursche** Querstr. Nr. 18, 4 Treppen.

Junge Mädchen werden zur Erlernung feiner weiblicher Arbeiten gesucht **Pögnowstr. Nr. 137. Minna Sachs-Korn.**

Gesucht werden junge Mädchen, welche Lust haben das **Schneidern** gründlich und praktisch zu erlernen, **Katharinenstr. 16, 4. Et.**

Plattstichtstickerinnen finden **Beschäftigung** **J. A. Hietel's Stickerelmanufactur.**

Geübte Weisnäherinnen finden dauernde Beschäftigung in der Fabrik von **P. Pugsche & Co.**, Grimm. Str. 31.

Ganz geübte **Stiefelettennäherinnen** werden gebraucht und wird auch Unterricht an der Nähmaschine erteilt **Ritterstr. Nr. 21.**

Ein solides Mädchen kann in einer achtbaren Familie dauernde Beschäftigung im **Weisnähen** finden. Auch können Lernende daselbst unterwiesen werden. Auskunft wird erteilt **Thomasgäßchen Nr. 11** im Wäschgeschäft.

Gesucht wird eine in ihrem Fach tüchtige **Büffet-Demoiselle im Burgkeller**. Der Antritt kann entweder sogleich oder den 15. d. M. stattfinden.

Wirthschafterin = Gesuch.

Eine **tüchtige** in dem **Wolkswesen** erfahrene **Wirthschafterin** wird zum baldigen Antritt gesucht auf dem **Kammergute Eulmisch** bei **Weida** (Sachsen-Weimar). Zeugnisse bitte franco einzusenden. **F. Borée.**

Gesucht wird unter günstigen Bedingungen für eine Familie in einer größern sächsischen Provinzialstadt eine mit der feinern Küche vollständig vertraute und zur Ueberwachung der andern häuslichen Arbeiten befähigte **Mamsell**. Reflectirende wollen ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes sub C. P. 8. niederlegen.

Gesucht wird sofort ein **anständiges Mädchen** in gesetzten Jahren für die **Küche** **Salzgäßchen Nr. 6** im **Auschnittgeschäft**.

Eine **solide perfecte Köchin**, nicht zu jung, wird zum **15. Juni** gesucht.

Sich mit **guten Zeugnissen** zu melden **Marienstr. Nr. 18** parterre.

Gesucht wird ein **ordentliches** mit **guten Zeugnissen** versehenes **Dienstmädchen** **Promenadenstr. Nr. 7** parterre.

Gesucht wird zum **1. Juli** eine **Köchin**, welche die **feinere Küche** versteht. Zu melden **Leibnizstr. Nr. 5** Vormittags bis 11 Uhr.

Gesucht wird ein **ordentliches Dienstmädchen** sogleich oder zum **15. Juni** **Universitätsstr. Nr. 13** parterre.

Ein **braves Dienstmädchen** wird für jetzt oder **Johannis** zu miethen gesucht. Nur mit den besten Zeugnissen versehenen wollen sich melden **Burgstr. Nr. 18, 1. Etage.**

Gesucht

wird von zwei einzelnen Leuten bis zum **15. Juni** ein **fleißiges**, an **strenge Ordnung** und **Reinlichkeit** gewöhntes **Mädchen** für **häusliche Arbeit**. Näheres **Wiesenstr. Nr. 7** parterre.

Gesucht wird ein **ordentliches Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit** **Sternwartenstr. Nr. 7** parterre.

Gesucht wird zum **15. dieses** oder **1. Juli** ein **nicht zu junges** **Dienstmädchen**, welches **längere Zeit** bei einer **Herrschaft** war, **Leibnizstr. Nr. 2** bei **Schmidt**.

Gesucht wird ein **zuverlässiges Kindermädchen** **Markt, alte Waage 3 Treppen** links.

Gesucht wird **15. d. M.** oder zum **1. Juli** ein **ordentliches** **Mädchen** für **Kind** **große Fleischergasse Nr. 1** parterre.

Gesucht wird zum **sofortigen Antritt** eine **zuverlässige** **anständige Kindermuhme** für **nicht zu kleine Kinder** **Kaufhalle, Durchgang, Gewölbe Nr. 35.**

Gesucht wird zum **1. Juli** von einer **englischen Familie** ein **solides** **reinliches Mädchen** **18, Eisenstr. 2 Treppen.**

Gesucht wird zum **15. Juni** oder **1. Juli** eine **zuverlässige**, **erfahrene Kindermuhme**. Zu melden bei **Herrn Wagenknecht** in der **Centralhalle**.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches Dienstmädchen Nicolaisstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches und fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit, welches auch Liebe zu Kindern hat. Zu erfragen Zimmerstraße Nr. 1, 1. Etage.

Gesucht wird für auswärts eine Kochmamsell. Näheres in der Restauration von E. Baarmann, Katharinenstraße 22.

Gesucht wird sofort oder 15. d. M. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Gerberstraße Nr. 56.

Gesucht wird ein ganz junges Mädchen Sonntags ein Kind auszufahren Thomaskirchhof Nr. 4, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Juni ein tüchtiges Stubenmädchen im **Brüsseler Hof**.

Gesucht wird eine Köchin, welche schon in Restauration war und ein Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit. Zu erfragen Neumarkt Nr. 28, 3 Treppen bei Madame Sachse.

Gesucht wird sofort oder 15. Juni ein Mädchen in gesetzten Jahren zur Wartung eines kleinen Kindes.

Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 4 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juli ein reinliches u. fleißiges Dienstmädchen für Hausarbeit.

Mit Buch zu melden Wiesenstraße Nr. 24.

Ein ordentliches Mädchen kann zum 15. Juni Dienst erhalten. Zu erfragen Hainstraße 24 im Gewölbe.

Ein junges Mädchen, welches gern mit Kindern umgeht und in häuslichen Arbeiten bewandert ist, findet zum 1. Juli ein Unterkommen Grimma'sche Straße Nr. 31, 1. Etage bei **W. Hänichen**.

Ein eheliches zuverlässiges Dienstmädchen, welches kochen kann, wird von einer Familie ohne Kinder gesucht bis zum 15. d. M. Grimma'sche Straße Nr. 12, 3 Treppen.

Ein Mädchen für Küche wird bis zum 15. d. Monats gesucht. Näheres bei **H. Hesse**, Brühl, Heuwage.

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches kochen kann, wird zu sofortigem Antritt gesucht.

Näheres Reichstraße Nr. 50, 1. Etage.

Ein Stubenmädchen und ein Mädchen für die Küche werden auf ein Mählgut in der Nähe von Leipzig per 1. Juli a. c. gesucht. Bewerberinnen wollen sich Sonnabend den 10. Juni, Nachmittags zwischen 3—4 Uhr im Gasthof zum grünen Baum hier persönlich vorstellen.

Eine tüchtige Köchin und eine gewandte Jungemagd, die gute Zeugnisse beibringen können, werden gegen guten Lohn zum 1. Juli zu mieten gesucht Weststraße 69, 2. Etage links.

Ein ordentliches, stilles Mädchen wird zum Aufwaschen und Scheuern gebraucht zum 15. Juni. Näheres Hainstraße Nr. 14.

Gesucht wird für den Nachmittag ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren zu Kindern Antonstraße Nr. 8 parterre rechts.

Zum 15. d. wird eine kräftige solide Aufwartefrau gesucht, die sich der schweren häuslichen Arbeit unterzieht und zwar täglich für 1—2 Stunden und Sonnabends für den ganzen Tag. Zu melden oberer Part Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird für die ersten Frühstunden eine Aufwartung Ritterstraße 24, Grützgeschäft.

Ein Mädchen von 17—18 Jahren wird als Aufwartung für den Nachmittag gesucht Kohlgartenstraße Nr. 152, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort eine ordentliche Aufwartung für die Nachmittagsstunden, welche mit Kindern umzugehen versteht, bayerische Straße 23, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Stubenmädchen in Stadt Rom.

Gesucht wird zum 15. Juni ein reinliches arbeitsames Mädchen für häusliche Arbeit Dorotheenstraße Nr. 8, 2 Tr. rechts.

Gesucht wird eine Köchin, welche sich der häuslichen Arbeit unterzieht, bei gutem Lohn Kirchstraße 4.

Gesucht wird zum 15. Juni eine Köchin, die ihr Fach gründlich versteht, Königsstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Juni ein fleißiges ordnungsliebendes Mädchen für Kinder und leichte häusliche Arbeit.

Solche, welche gute Zeugnisse besitzen, können sich melden Petersstraße Nr. 24, 1. Etage.

Gesucht wird Krankheit halber sofort oder bis zum 1. Juli ein fleißiges reinliches, in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen. Mit Buch zu melden Grimma'scher Steinweg Nr. 47, 2 Tr., Donnerstag früh von $\frac{1}{2}$ 10 bis $\frac{1}{2}$ 12 Uhr.

Gesucht

wird eine tüchtige Jungemagd so wie ein Kindermädchen. Mit Buch zu melden in Sohlis, Lindenstraße 67.

Gesucht wird sofort oder 15. Juli ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Reichstraße 29 im Schuhmachergew. zu erfr.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Restauration von J. G. Kühn, vis à vis der Post.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordnungsliebendes in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen Grimma'sche Straße 24, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juli ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, welches in Küche und häuslicher Arbeit wohlerfahren sein muß. Mit Buch zu melden Markt, Kaufhalle, Edgewölbe.

Gesucht wird für den 15. ds. Mon. ein einfaches fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit kleine Fleischergasse Nr. 9, 1. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen für häusliche Arbeit Burgstraße Nr. 23.

Gesucht wird bis zum 1. Juli ein ordentliches, nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Grimmstraße Nr. 10 im Mützengeschäft.

Gesucht wird ein Mädchen in die Küche und eine für Kinder. Zu erfragen kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Gesucht wird zum 1. Juli ein nicht zu junges Kindermädchen bei gutem Lohn Brühl Nr. 75. **Albrecht**.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Place de repos V, 2. Etage.

Ein Mädchen zum Scheuern und Aufwaschen wird pr. 1. Juli gesucht. — Nur solche, welche gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden Café français 1 Treppe.

Reisender!

Ein routinierter Reisender, gut empfohlen, gewandt und von angenehmem Aeusseren, sucht Placement in einem respectablen grösseren Fabrikgeschäft. Persönliche Vorstellung kann sofort erfolgen.

Adressen bitte unter R. R. H 45 poste restante Leipzig gefälligst niederlegen zu wollen.

Ein junger Mann wünscht seine freie Zeit in schriftlichen oder anderen Arbeiten auszufüllen.

Näheres Nicolaisstraße Nr. 29 im Gewölbe.

Gesucht wird von einem guten Tischler zum Anschlagen von Verkleidung im Bau. Zu erfragen Brüderstraße 3 parterre rechts.

Ein unverheirateter Mann sucht 1. Juli als Gärtner und Hausmann oder als Markthelfer Stelle und bittet gef. Adressen unter O. S. 22 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann in den 30er Jahren, welcher 12 Jahre in einem Manufacturwaarengeschäft gewesen ist, und wegen Aufgabe des Geschäfts sehe ich mich genöthigt, eine ähnliche Stellung zu suchen, die besten Zeugnisse stehen mir zur Seite.

Alles Nähere beim Hausmann Hainstraße Nr. 5.

Ein junger kräftiger militärfreier Mensch sucht eine Stelle als Markthelfer in einer Buchhandlung. Adr. bittet man beim Kaufmann Carl Weise, Ecke der Quer- u. Schützenstraße niederzulegen.

Ein junger Mensch, 15 Jahr, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht einen Posten in einem Geschäft oder Comptoir. Adressen bittet man Brühl Nr. 51, 2 Treppen rechts niederzulegen bei Madame Ebert.

Ein lediger Mensch

von 27 Jahren, welcher Haus- oder Pferd knecht werden will, sein Vorhaben auch gut versehen wird, bittet jeden beliebige Adressen niederzulegen Schulgasse Nr. 11.

Ein kräftiger Bursche sucht Stelle, unterzieht sich gern aller Arbeit. Näheres bei **F. Möbius**, Weststraße Nr. 66.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle als Laufbursche in ein Geschäft. Werthe Adressen bittet man abzugeben Raschmarkt im Porzellan-geschäft.

Ein Bursche vom Lande sucht eine Stelle als Laufbursche oder Markthelfer in einem Geschäft. Gerberstraße Nr. 31 parterre.

Ein Bursche von 15 Jahren sucht eine Stelle als Laufbursche. Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter H. K. niederzulegen.

Familien- und Kinderwäsche wird gesucht. Zu erfragen Mauricianum im Ramngeschäft bei Madame Lindner.

Gesucht wird alle Art Wäsche ins Haus. Das Nähere Kochs Hof bei Madam Werner im Bandgeschäft.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern, Putz, Ausbessern, Schirmnähen in oder außer dem Hause. Adressen bittet man abzugeben unter B. A. in der Exped. dieses Blattes.

Eine ganz geübte Weisnäherin sucht noch Beschäftigung im Hause. Näheres Kopfplatz Nr. 9, im Hofe 2 Treppen rechts.

Ein solides Mädchen sucht Beschäftigung in und außer dem Hause im Weisnähen und Ausbessern kurze Straße 6, 2. Etage.

Gesuch.

Ein anständiges Mädchen, welches Putz gründlich gelernt hat, auch im Weisnähen nicht unerfahren, sucht eine Stelle als Verkäuferin hier oder auswärts. Das Nähere Gerberstraße Nr. 62 im Hofe 2 Treppen. Madame Tiepmann.

Ein solides Mädchen, welches schon mehrere Jahre in einem rentablen Geschäft als Verkäuferin war, sucht anderweitige Stellung, gleichviel ob hier oder auswärts. Gefällige Adressen werden unter N. W. H. 20. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Mädchen, welches 2 Jahre in einem Materialwaaren- und Schnittgeschäft als Verkäuferin conditionirte, sucht eine dergleichen Stelle. Frankfurter Thorhaus bei Herrn Diez.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts sucht eine Stelle als Verkäuferin. Adressen abzugeben Brühl Nr. 57 im Gewölbe.

Ein junges Mädchen von außerhalb, welches im Schneidern fertig, so wie in allen häuslichen Arbeiten geübt und schon einige Zeit als Verkäuferin hier fungirte, sucht eine ähnliche Stelle.

Gefällige Adressen bittet man unter Chiffre W. O. II. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Dienst als Ladenmädchen oder Jungemagd. Zu erfragen Brühl Nr. 82, R. Böttner.

Ein einfaches, aber gebildetes Mädchen in den 20er Jahren, die in allen weiblichen Arbeiten erfahren, fähig ist einer Hausfrau hilfreich zur Seite zu stehen und mehrere Jahre schon eine solche Stelle bekleidete, sucht verhältnißhalber unter bescheidenen Ansprüchen ähnliche Condition hier oder auch auswärts.

Gefällige Adressen Kirchstraße Nr. 6 beim Klempner.

Ein junges Mädchen aus guter Familie von auswärts, mit guten Attesten versehen und in der Wirthschaft so wie in andern weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht sofort eine für sie passende Stellung.

Das Nähere zu erfahren Ritterstraße Nr. 4 beim Hausmann.

Ein Mädchen sucht bis 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres bei der Herrschaft Weststr. 31, 2 Tr.

Ein Mädchen für Küche und Haus sucht zum 15. Juni oder 1. Juli bei einer anständigen Herrschaft Dienst.

Näheres darüber zu erfragen bei der jetzigen Herrschaft Hospitalstraße Nr. 7, 3. Etage rechts.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht, um sich zu verändern, zum 1. oder 15. Juli einen Dienst für Kinder oder bei ein Paar jungen Leuten für Alles.

Werthe Adressen bittet man Hospitalstraße Nr. 43 im Milchgewölbe niederzulegen. Auch ist selbige in allen weiblichen Arbeiten wohlerfahren.

Eine Jungemagd, die ihr Fach versteht und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht Stellung, am liebsten aufs Land.

Werthe Herrschaften wollen ihre Adressen Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 8 niederlegen.

Ein Mädchen sucht bis zum 15. Juni oder 1. Juli bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 27 im Productengeschäft.

Ein junges Mädchen aus Hannover, welches nähen kann, sucht einen nicht zu schweren Dienst. Zu erfragen Karlsstraße Nr. 7B, 4 Treppen bei A. Schmidt.

Eine Köchin, welche die Küche gründlich versteht, sucht bis zum 15. Juni oder 1. Juli Stelle. Zu erfragen Petersstr. 26, 2 Tr.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst zum 1. oder 15. Juli für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Wiesenstraße Nr. 5 parterre.

Einige tüchtige Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, welche auch Liebe zu Kindern haben, suchen Dienst für Küche u. Stube u. häusl. Arbeit. Zu erfragen gr. Fleischergasse 25, 2 Treppen.

Ein Mädchen von auswärts, 20 Jahre alt, in weiblichen und häuslichen Arbeiten wohlerfahren, sucht einen passenden Dienst. Näheres Eiserstraße Nr. 40, 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft Stelle als Stubenmädchen, auch zu größeren Kindern. Kurprinz im Hofe Nr. 27.

Eine Waschfrau sucht noch Wäsche anzunehmen, es mögen Familien oder auch Unverheirathete sein.

Gerberstraße Nr. 8, ganz hinten im Hofe 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, 20 Jahre alt, welches von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen beim Hausmann Reichels Garten, Vordergebäude.

Ein junges Mädchen von 16 Jahren sucht hier pr. 15. Juni Dienst für Kinder oder leichte häusliche Arbeit. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 15 bei Herrn Hofmann.

Zwei anständige junge Mädchen, nicht von hier, suchen bei einer anständigen Herrschaft Dienst, eine als Jungemagd, welche ihr Fach gründlich versteht, die andere, welche noch nicht in Dienst gewesen ist, als Stuben- oder Kindermädchen. Die Herrschaften werden gebeten ihre werthen Adressen unter M. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, 18 Jahre, von ihrer Herrschaft empfohlen, sucht Verhältnisse halber zum 15. Juni oder 1. Juli Dienst. Nicolaistraße Nr. 5, 4. Etage.

Ein Mädchen vom Lande, 17 Jahre alt, sucht einen Dienst für Alles. Zu erfragen Blumengasse Nr. 3b, im Hofe parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Erdmannstraße Nr. 7 im Hofe 2 Treppen links.

Ein junges gebildetes Mädchen aus anständiger Familie sucht eine Stelle als Stubenmädchen, gleichviel ob hier oder auf einem Rittergute. Näheres Salzgäßchen Nr. 4, 4 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle als Jungemagd Erdmannstraße Nr. 13, 4 Treppen.

Gesucht wird von einem Mädchen, welches an Ostern die Schule verlassen hat, bei einer anständigen Herrschaft ein Dienst als Kindermädchen. Zu erfragen Burgstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Ein Mädchen gesetzten Alters sucht Stelle für Küche u. Hausarbeit, welches auch eine kleine Wirthschaft allein besorgen kann. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 8 im Gewölbe.

Gesucht wird ein Dienst von einem anständigen Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Näheres bei Frau Hennig am Obstand, Georgenhaus.

Ein junges Mädchen sucht bis zum 1. Juli eine Stelle als Stubenmädchen, welches auch die Aufsicht größerer Kinder mit übernimmt. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 27b, zwei Treppen rechts bei der Herrschaft.

Ein gebildetes Mädchen aus Hannover, welches nähen und platten kann, sucht eine Stelle als Jungemagd. Gef. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter C niederzulegen.

Ein rechtliches Mädchen in besten Jahren sucht einen Dienst als Stuben- oder Jungemagd, ist bestens zu empfehlen.

Adressen abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 37 bei Herrn Kaufmann Sala.

Eine Frau sucht eine Aufwartung in den Frühstunden. Adressen bittet man niederzulegen Petersstraße Nr. 3 im Milchgeschäft.

Ein junges Mädchen sucht sofort Beschäftigung als Aufwärterin. Inselstraße Nr. 15, Seitengebäude rechts, 3 Treppen links.

Gesucht wird von einer alleinstehenden Person eine Aufwartung für den ganzen Tag, die auch das Kochen versteht. Werthe Adressen abzugeben Nicolaistraße 28, 1 Treppe.

Für ein seit vielen Jahren hier bestehendes Grosso-, auch Detailgeschäft wird zu Ostern 1866 oder auch früher ein geräumiges Gewölbe mit Niederlage am Markt oder nächster Nähe gesucht.

Offerten beliebe man niederzulegen Petersstraße Nr. 9, 2. Etage.

Ein Gewölbe ober 1. Etage bester Restlage wird zu Michaelis gesucht. — Adressen unter A. A. H. 96. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Ein größeres buchhändlerisches Geschäftslocal wird gesucht. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter B. So. entgegen.

Gesucht wird eine Restaurationslocalität für jetzt oder später. Adressen bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre W. O.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 139.]

8. Juni 1865.

Eine geräumige erste Etage oder Parterre wird zu Johannis oder Michaelis zu miethen gesucht in der großen Fleischergasse oder deren Nähe. Gef. Adressen unter E. G. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Michaelis wird zu miethen gesucht von pünctlich zahlender Familie ohne Kinder eine Wohnung im Preise bis 100 \mathfrak{M} , wo möglich Vorstadt. Gef. Adressen nimmt an Herr Hugo Weydling, Barfußg. 2.

Gesucht wird zu Johannis ein Logis von Leuten ohne Kinder im Preise von 60—80 \mathfrak{M} . Adressen bittet man niederzulegen Nicolaisstraße Nr. 11 im Kleidermagazin.

Ein Beamter sucht für Michaelis l. J. ein Logis von 2 bis 3 Stuben und Zubehör. Adressen mit Preisangabe im Amt abzugeben.

Ein Beamter (Kinderlos) sucht zum 1. Juli d. J. eine Wohnung im Preise von 60—80 \mathfrak{M} . Adressen bittet man unter R. 10 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Zu Michaelis wird zu miethen gesucht ein in den Vorstädten gelegenes freundliches Familienlogis mit Garten, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör. Gef. Adressen sind abzugeben Ritterstraße 32, 1. Etage.

Eine anständige Familie sucht eine Wohnung zu miethen. Schreiben H. L. Frankfurter Straße Nr. 54 B parterre.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten ein kleines Logis bis zum 1. Juli.

Adressen beliebe man in der Buchhandlung Universitätsstraße Nr. 11 niederzulegen.

Zwei kleine unmeublirte Zimmer, so eingerichtet, daß man von innen von einem in's andere gehen kann (zum Comptoir geeignet), am liebsten in der Schützenstraße oder in deren Nähe, werden billig zu miethen gesucht.

Gef. Adressen beliebe man unter Chiffre X. H. 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht zum 15. Juni 2 meubl. Zimmer in angenehmer Lage. Gartenbenutzung erwünscht.Adr. unter K. 14. in d. Exp. ds. Bl.

Gesucht

wird von einem jungen Herrn ein fein meublirtes Zimmer (womöglich mit Flügel) nebst Schlafgemach in der Elster-, West- oder Lessingstraße oder deren Nähe pro 12. Juli auf der ersten Etage und sind gef. Adressen abzugeben sub M. 21. Elsterstr. 18, 1 Tr.

Ein unmeublirtes Garçonlogis wird von einem jungen Kaufmann pr. 1. Juli, möglichst mit Mittagstisch, gesucht.

Adressen unter E. G. H. 100. mit Angabe des Preises in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesuch.

2 pränumerando zahlende Damen suchen ein nicht über zwei Treppen hohes Logis von 2 bis 3 Zimmern in einem achtbaren Hause jetzt oder Michaelis allein zu miethen oder sich bei einem größeren Logis zu beteiligen. Preis 120 bis 150 \mathfrak{M} , Lage von der Post bis Thomaskirche. Adressen niederzulegen unter R. J. in dem Schuhmachersgeschäft des Herrn Bauer, Salzgraben.

Eine Lehrerin, welche stets einige Schüler hat, sucht bis zum 1. Juli eine große Stube mit separatem Eingang, nicht über zwei Treppen, einfach meublirt ohne Bett. Sternwartenstraße Nr. 12 bei Madame Schulz.

Ein anständiges Mädchen sucht ein kleines Stübchen als Schlafstelle. Adr. bittet man Nicolaisstraße 8, 2. Hof 1 Tr. abzugeben.

Ein solides Mädchen sucht ein meublirtes Zimmer. Adressen bittet man sofort in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre C. M. abzugeben.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen zum 1. Juli eine meublirte Stube mit Bett und Kochofen in Reudnitz, am liebsten Heinrichstraße.

Adressen nebst Preisangabe beliebe man in der Restauration zum Schweizerhaus niederzulegen.

Eine solide Person sucht ein Stübchen oder Kammer. Grimma'sche Straße Nr. 32 im Hausstand bei Madam Bächner.

Zu verpachten oder auch zu verkaufen ist ganz in der Nähe von Leipzig ein neuerbautes Haus mit Garten in schönster Lage, in welchem eine gangbare Weiß- und Brodbäckerei betrieben wird, auch kann sämtliches Back-Inventar mit übernommen werden.

Adressen bittet man unter A. P. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein schöner heller Trockenboden mit Niederlage, verschließbar, welcher sich zum Trocknen u. s. w. eignet, ist zu vermieten Ulrichsstraße Nr. 45.

Niederlagen,

Souterrain-Räume, Lagerplätze und Böden, unmittelbar an Schienengleisen, auf dem Grundstück des Unterzeichneten, Sophienstraße Nr. 20, am Bahnhof der westlichen Staatsbahn grenzend und durch Schienengleis damit verbunden, sind von Johannis oder Michaelis a. e. an, je nachdem die Räume schon vorhanden oder erst gebaut werden, nebst Comptoirs zu vermieten, Stallungen, Wohnräume für Aufseher u. s. sind unmittelbar dabei; wie auch in der Nähe anständige Familienwohnungen sofort zu haben sind. Die schon vorhandenen und noch zu bauenden Locale sind so umfangreich, daß sie für große Handlungshäuser und Expeditionsgeschäfte, namentlich für solche sich eignen, welche ganze Wagenladungen bekommen und versenden. Die Niederlagen sind theilweise so gebaut, daß der Lagerboden derselben und derjenige der Eisenbahngüterwagen gleiche Höhe hat, sodaß das Ab- und Aufladen leicht und bequem ist. — Einzelne Abtheilungen werden auch abgegeben. Da vom 1. Juli an sowohl die Ein- als Ausfuhr aller ausländischen und inländischen Rohproducte frei ist, auch auf dem Bahnhof der Westl. Staatsbahn ein Steueramt sich befindet, welches befugt ist, Spiritus-Abfertigung ins Ausland auszuführen, welchem bei Bedürfnis jedenfalls auch noch andere Befugnisse ertheilt werden, so ist für alle Artikel, welche sich für steuerfreies Lager eignen und bei denen Spesen-ersparung und billiges Lager erforderlich sind, der Geschäftsbetrieb überaus günstig. — Außer den nach allen Richtungen bestehenden Eisenbahnen wird noch die directe Anschlußbahn von Herlasgrün nach Böhmen in nächster Zeit dem Verkehr eröffnet. —

Leipzig, den 1. Juni 1865.

Friedrich Voigt, Floßplatz Nr. 24.

Ein Gewölbe

zu vermieten, passend für ein Kurzwaaren-, Ausschneid-, Fleischwaaren- oder sonst dergleichen Geschäft, mit Wohnung, 1. Juli zu beziehen, Preis 165 \mathfrak{M} , Sternwartenstraße Nr. 12b.

Vermietung. Ein Gewölbe Petersstraße. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

Ein Gewölbe an der Lauchaer Straße Nr. 8 nebst Schreibstube ist gleich zu vermieten.

Ein angenehmes Local zu einem Comptoir-Geschäft u. s., in einer 1. Etage der Petersstraße, nahe am Markt, ist für 150 \mathfrak{M} jährlich zu vermieten durch

Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Meinen im Durchgange des Rathhauses befindlichen Verkaufstand bin ich willens anderweitig zu vermieten.

Näheres bei Th. Dudenring, Grimma'sche Straße 31.

Eine schöne helle erste Etage

mit Erker nahe der Grimma'schen Straße, passend für ein Blumen- und Putz-Geschäft, ist außer den Messen zu vermieten.

Näheres Reichsstraße 51, 1. Etage.

Eine Familienwohnung für 130 \mathfrak{M} ist Verhältnisse halber noch für Johannis zu vermieten Johannisgasse 6—8.

Näheres beim Besitzer.

Zu vermieten ist Poststraße Nr. 12 die gut eingerichtete erste und zweite Etage vom 1. Juli, resp. vom 1. October a. e. ab. Näheres beim Hausmann im Hofe parterre.

Adv. Julius Tieg, Hainstraße 32.

Logis-Vermiethung Zäubchenweg Nr. 5.

In meinem in freundlicher und gesunder Lage neu erbauten Hause sind noch an ruhig und pünktlich zahlende Familien wohl eingerichtete Wohnungen, vom 1. Juli oder später beziehbar, zu vermieten.
Carl Massias.

Zu Michaelis beziehbar: eine 2. Etage 150 fl und ein hohes Parterre mit Garten 280 fl in der Emilienstraße, eine dritte Etage 260 fl am Augustusplatz, eine 3. Etage 210 fl Dorotheenstr. eine 1. Etage 260 fl Elsterstraße, eine 3. Et. 270 fl Salomonisstraße, eine 3. Etage 200 fl (reizende Aussicht und 6 Stuben u.), nahe dem Bezirksgericht, eine 2. Erkeretage 175 fl nahe dem Theater hat zu vermieten das
Localcomptoir Sainstraße 21 parterre.

Fam.-Logis mit Garten, gleich oder Joh. beziehbar, Lauchaer Straße 8 part. an Leute ohne Fam. für 125 fl zu vermieten.

Zu vermieten ist für Michaelis ein Familienlogis in der Vorstadt für 150 fl jährlichen Miethjins durch
Adv. Scheidhauer, Nicolaisstraße 31.

Eine elegante 3. Etage mit reizender Aussicht am Augustusplatz ist für 260 fl sofort, eine größere dergleichen nahe dem Augustusplatz und dem neuen Theater für 350 fl von Michaelis ab zu vermieten beauftragt
Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Eine 2. Etage mit Veranda und Garten 500 fl , eine 1. Etage mit Garten 450 fl , eine 3. Etage mit Balcon 300 fl , eine 2. Etage 500 fl (16 Zimmer u.), eine 1. Etage mit Balcon u. Garten 600 fl , theils an der Promenade, theils nahe dem Theater — eine 1. Etage mit Garten 400 fl an der katholischen Kirche — ein ganzes Haus mit Garten 350 fl Dresd. Vorst. hat zu vermieten das Local-Compt. Sainstr. 21 p.

Zu Johannis ist eine freundliche 1. Etage, 3 Stuben, Zubehör und etwas Garten, zu vermieten für 120 fl Elisenstr. 15 part.

Vermiethung. Einige Familienlogis zu Johannis und zu Michaelis zu beziehen mit 4 Stuben und 2 Stuben und Zubehör Ede der Zeiger und Sophienstraße.

Eine 2. Etage in Zeiger Vorstadt mit Garten hat für 280 fl in Auftrag pr. Johannis zu vermieten
Carl Winde, kleine Fleischergasse 15 im Gewölbe.

Eine sehr freundliche Familienwohnung, 3 Stuben, drei Kammern, Küche u. für 125 fl spr. anno, Nähe des Schützenhauses ist Michaelis frei und wolle man Adressen gefälligst bei Herrn Lehmann, Markt, Bühnengewölbe 33 abgeben.

Ein kleines Familienlogis ist von Johannis zu vermieten Centralstraße Nr. 2. Zu erfragen beim Hausmann.

Zu Johannis beziehbar: ein Parterre 100 fl und eine 1. Etage 100 fl Dresdner Vorstadt — eine 1. Etage 120 fl , ein hohes Parterre 130 fl und eine 1. Etage mit Garten 150 fl Petersvordstadt — eine 3. Etage an der Centralstraße hat zu vermieten das Local-Comptoir Sainstraße 21 part.

**Eine sehr nette erste Etage von 5 Stuben und Zubehör mit Gartenbenutzung, guter Koch-einrichtung, Doppelfenstern u. ist zu 195 fl sofort oder Michaelis am bayerischen Platz zu vermieten durch das Local-Comptoir von
Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Zu vermieten ist Färberstraße ein Logis, enth. 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres durch Herrn Kaufmann Albani, Raustädter Steinweg Nr. 10.

Zu Johannis beziehbar: eine 1. Etage mit Balcon 200 fl an der Dresdner Straße — eine 3. Etage mit Garten 220 fl Inselstraße — eine schöne 3. Etage 250 fl am Museum — eine 2. Etage 220 fl nahe am Königsplatz — eine 2. Etage mit Garten 280 fl an der Centralstraße — eine 3. Etage 225 fl an den Bahnhöfen — eine 3. Etage 150 fl an der Post hat zu vermieten das Local-Comptoir Sainstraße 21 part.

Eine 1. Etage von 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör 120 Thlr. ist im vordern Reichelschen Garten von Johannis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Zu vermieten ist ein kleineres Familienlogis im Preise zu 80 fl zu Johannis oder Michaelis. — Näheres beim Besitzer Peterssteinweg Nr. 49.

Zu vermieten, Johannis zu beziehen ist im neuerbauten Hause der Schletterstraße (an der Zeiger Straße) Nr. 8 ein fein eingerichtetes hohes Parterrelogis 160 fl , als in Nr. 9 eine dergl. 1. Etage 140 fl . Näheres beim Besitzer, Elisenstraße 30 part.

Zu vermieten ist zu Johannis ein Familienlogis, Stube, Kammer, Küche, Boden, Keller, Preis 32 fl , Reudnitz, Grenz. 31.

Lapez. Logis gleich (65 fl) und Johannis beziehbar (40 fl) an Gärten ist Neuschönfeld, Carlstraße Nr. 36 zu vermieten.

Ein Familienlogis zu vermieten und zu Johannis zu beziehen Thonberg, Hauptstraße Nr. 5.

Soblis zu vermieten ist zu Johannis 1 Logis mit zwei Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör. Näheres Reichsstraße Nr. 33, im Hofe 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube zum 1. Juli an einen soliden Herrn Quersstraße Nr. 33, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafcabinet an einen Herrn, der eigene Meubles und eigenes Bett hat, Johannisgasse 16, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafstube für einen oder 2 Herren den 15. Juni oder 1. Juli Quersstraße Nr. 5, Ede der Poststraße, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches meublirtes, nach der Promenade gelegenes Zimmer Halle'sche Straße Nr. 8, 2. Etage.

Zu vermieten ist sogleich eine meublirte Stube an Herren Petersstraße Nr. 16, 1 Treppe links.

Zwei gut meublirte Stuben sind zu vermieten an junge Mädchen Thalstraße Nr. 23, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort ein fein meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafcabinet an Herren Burgstraße Nr. 25, 1. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. Juli eine gut meubl. 2fenstrige Stube mit Haus- u. Saalschlüssel Petersstr. 5, 4 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist sogleich eine sehr freundlich meublirte Stube, meßfrei. Näheres Petersstraße Nr. 44, 4 Treppen.

Zu vermieten sind sogleich oder später einige schön meubl. Stuben nebst Alkoven Grimma'sche Str. 31, 4 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist zum 1. Juli ein schönes Zimmer mit Schlafcabinet, wenn gewünscht mit Pianoforte, auch Gartengenuss, Lauchaer Straße Nr. 8 parterre rechts.

Zu vermieten ist freundliche meubl. Stube nebst Hausschlüssel und gleich beziehbar Lauchaer Straße Nr. 16, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube pr. Monat 2 fl Nicolaisstraße Nr. 38, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen oder zwei Herren Nicolaisstraße Nr. 40, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Schlafstube, passend für zwei Herren, Neumarkt Nr. 4, 4 Treppen.

Zu vermieten eine meublirte Stube mit Schlafzimmer für Herren große Fleischergasse Nr. 24, 1 Treppe.

Zu vermieten sind sofort oder pr. 15. d. 2 schön meublirte Zimmer so wie eine Schlafstube Reichsstraße, Kochs Hof 4 Tr.

Zu vermieten an ledige Herren ist eine gut meublirte Stube bei ordentlichen Leuten mit Promenaden-Aussicht, Haus- und Saalschlüssel, separatem Eingang, sogleich zu beziehen, Neutrichhof Nr. 28, 3. Etage.

Zu vermieten und sofort beziehbar ist ein meubl. Zimmer mit Bett in freundlicher Lage Waldstraße Nr. 36, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer an anständige Herren niederer Part Nr. 2, 1. Etage, Credit-Anstalt.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine meublirte Stube Petersstraße Nr. 48, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube an einen oder zwei Herren Reichsstraße Nr. 21, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an 1 oder 2 Herren 1. Etage vorn heraus große Fleischergasse Nr. 27 parterre.

Zu vermieten ist eine Stube und mehrere Schlafstellen Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein freundliches meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet mit schöner Aussicht, Saal- und Hausschlüssel an anständige Herren, 1. Juli beziehbar, Alexanderstraße Nr. 6, erste Etage vorn heraus.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Alkoven und reizender Aussicht ist zu vermieten. Näheres Leibnizstraße Nr. 6 im Gewölbe.

Eine feine meublirte Stube für einen oder zwei Herren, separ. Eingang nebst Hausschlüssel. Adressen bei Herrn Steiner, Café Anglais.

Eine unmeublirte Stube ist sofort zu vermieten an eine außer dem Hause beschäftigte Person Raundörfchen Nr. 5, 3. Etage.

Garçon-Logis.

Ein fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Wintergartenstraße Nr. 5, 3. Etage.

Ein freundliches geräumiges Zimmer ist sofort oder später zu vermieten Högplatz Nr. 24 (früheres Schimmelsches Gut), im sog. Herrenhause 1 Treppe.

Ein Herr kann eine sep. freundl. meubl. Wohnung mit Hauschlüssel billig erhalten H. Burgg. 10, 1 Tr., nahe d. Bezirksgericht.

Sofort oder später ist eine meublirte Stube mit Schlafkammer an Herren zu vermieten gr. Fleischerg. 20 links 2 Tr. links.

Verschiedene gut meublirte Zimmer sind an Herren zu vermieten Raschmarkt Nr. 1, 3. Etage.

Ein anständig meublirtes Zimmer, hohes Parterre, Morgenseite und freier Aussicht, ist vom 1. Juli a. o. an einen oder zwei Herren zu vermieten. — Näheres Täubchenweg Nr. 5, Seitengebäude 3 Treppen rechts.

Sogleich oder den 15. d. M. ist eine freundliche meßfreie Stube mit oder ohne Bett zu vermieten Petersstraße 4, 4. Etage.

Zum 15. zu beziehen ist eine meublirte Stube mit oder ohne Kammer. Näheres Herr Kaufm. Breil, Frankfurter Straße 7.

Eine freundliche Stube ist bei ruhigen Leuten zu vermieten. Zu erfragen Bamberger Hof 1 Treppe.

Eine Promenadenstube mit Alkoven und Hauschlüssel ist an noch einen Herrn zu vermieten H. Fleischergasse 13, 4. Etage.

Burgstraße Nr. 1, 3. Etage
sind sofort oder später zwei freundlich meublirte Zimmer nebst Schlafstube billig zu vermieten.

Burgstraße Nr. 1, 3. Etage.
Eine kleine Stube ist an einen oder zwei Herren zu vergeben große Fleischergasse Nr. 16, 3. Etage.

Ein meublirte Stube ist an eine Dame zu vermieten Schützenstraße Nr. 9.

Sofort oder später ist zu vermieten ein gut meubl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten Grimma'sche Straße 31, im Hofe rechts 4. Et.

Ein Garçonlogis, Stube und Cabinet, gut meublirt und schöne Aussicht, ist sofort zu vermieten. Auch ist eine einzelne Stube zu vermieten. Näheres Café Saxon.

Eine freundlich meublirte Stube mit Schlafgemach und Hauschlüssel ist an einen Herrn zu vermieten, kann sofort bezogen werden, Weststraße Nr. 47, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer zu zwei Schlafstellen, separater Eingang, Neumarkt Nr. 9 beim Hausmann.

Zwei reinliche Schlafstellen in einer separaten Stube sind sogleich zu vermieten Eisenstraße Nr. 1, 2 Treppen rechts.

Zwei freundliche helle Schlafstellen in einer Parterrestube für solide Herren kleine Fleischergasse Nr. 11 parterre.

Zu vermieten eine freundliche Kammer mit Bett, Aussicht Eisenstraße, hohe Straße, Peters Restauration Nr. 12, 2 Tr. links.

Zu vermieten ist eine freundliche separate Kammer als Schlafstelle. Näheres Glockenstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Sogleich zu beziehen ist eine Schlafstelle in einer Stube Erdmannstraße Nr. 8 im Hofe 1 Treppe.

Eine Schlafstelle ist offen in einer schön ausmeublirten Stube mit Alkoven Reudnitzer Straße Nr. 15 parterre vorn heraus.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Eisenstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hauschlüssel für einen Herrn Halle'sches Gäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Querstraße 20, 2 Treppen links vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn, meßfrei, Webergasse 1 parterre links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Hospitalstraße Nr. 38, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Neuschönfeld, Karlstraße Nr. 36 parterre links.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren (meßfrei) Katharinenstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Hospitalplatz, Zangenbergs Gut 33, 3 Treppen. L. G.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren in einer separaten Stube Erdmannstraße Nr. 2, Seitengebäude 3 Treppen.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer großen Scheune, zur Aufbewahrung für Heu und Stroh. Näheres beim Lohnkutscher Findeisen im Deutschen Haus.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einem Stübchen. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Für geschlossene Gesellschaften, Verbindungen etc. sind Zimmer abzulassen bei

J. A. Dietzsch im weißen Adler.

Eine Localität für Turnerriegen oder Studentenverbindung oder Gesangsvereine Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Mittelstraße 9.

Sonntag den 11. Juni

ladet zum Scheibenschießen, Concert und Ball ganz ergebenst ein

Carl Wüstner,
Mühle zu Lindhardt.

Drei Mohren.

Heute Roastbeef mit Spargel, Stockfisch mit Schoten und große Krebse, ff. Bernese Grüner und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein

F. Rudolph.
Zu Klein-Pfingsten wird ein Caroussel aufgestellt.

Gosenthal.

Heute Allerlei mit Cotelettes, wozu ergebenst einladen
Bartmann & Krabl.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute 8. Juni: Der Ball zu Ellerbrunn. Lustspiel in 3 Aufzügen von Blum.

Bretschneiders Salon Neuschönfeld.

Heute Donnerstag Gesang- und Zither-Production durch die Wiener Localfängerin Fräulein Theodora Paul und Volksfänger Hoffmann, wobei die neuesten Alpen- und Wiener Volkslieder vorgetragen werden. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein (Anfang 7^{1/2} Uhr)

Dabei empfiehlt diverse Speisen und Getränke, feine Biere, feinen Maitrank, gutes Weißbier u. s. w. C. F. Bretschneider.

Bad Kösen,

Kurzhalss Hotel,

unmittelbar am Bahnhofe nächst der Promenade, mit eleganter Einrichtung und Restauration, bietet den geehrten Badegästen so wie dem reisenden Publicum volle Bequemlichkeit, 1 Uhr Table d'hôte und jeder Zeit à la carte. **W. Kurzhalss.**

Kleiner Kuchengarten. Heute empfiehlt Cotelettes oder Wiener Schnitzel mit jungen Schoten und von 5 Uhr an Speckkuchen, Biere ff. **A. Furkert.**

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Für heute empfiehlt Allerlei mit Zunge oder Cotelettes und feine Biere, wozu ergebenst einladet

J. C. Winterling.

Plagwitz. Conditorei

empfiehlt täglich frische Bäckereien, kalte u. warme Getränke, Bayer Bier. Bei schönem Wetter Abends chinesische Beleuchtung.

Egon Weisswango.

Wells Restauration u. Kaffeegarten,

Marienstraße Nr. 9, empfiehlt seine aufs Freundlichste eingerichteten Localitäten nebst seinem Garten.

Mein beliebtes Weißbier, Lager- und Bayerisch auf Eis sind ff., warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Meine Regalbahn empfehle ich von früh an zur Benutzung. **Der Obige.**

Bayerisch Bier
Maitrank.

Café de l'Europe an der Promenade,
in der Thomasmühle
empfehlen täglich die besten Getränke und Tafelbäckerei, Obst- und Kaffee Kuchen sowie Gefrorenes.
(Billard).

Walters Restauration u. Kaffeegarten, Carlstraße 7, ganz in der Nähe des Schützenhauses.
Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. Schröderbräu und Böhmisches Bier ff.

Esche's Restauration u. Kaffeegarten

in Gerhards Garten
empfehlen heute Allerlei mit Cotelettes, Hühnerzunge oder geräuchertem Rheinlachs, echt Bayerisch, Lagerbier
und ff. Gose in jedem beliebigen Alter.
Wilh. Esche.

Restauration und Kaffeegarten von H. Zetzsche, Bosenstraße Nr. 14,
empfehlen zu heute Cotelettes oder Zunge mit Allerlei von jungem Gemüse, ausgezeichnetes Bier und Lagerbier auf Eis.



UNIVERSITÄTS-KELLER
empfehlen bestes Bayer.
Bock-Bier.
C. F. SCHATZ.



Die Restauration von H. W. Schulze, Tauchaer Straße 16, empfiehlt heute **Schlachtfest.**

Heute **Schlachtfest** bei **J. G. Richter**, Sophienstraße Nr. 18.

Heute **Schlachtfest** Dorotheenstraße Nr. 6

bei J. S. Becker, Quergebäude.

Zur guten Quelle, Brühl 22.

Heute **Schweinsknochen** mit Klößen empfiehlt bei ganz vorzüglichem bayer. und böhmischen Bier **Aug. Grun.**

Heute **Schweinsknochen** mit Klößen in **Dabrigens** Restauration Preußerg. 11.

Schleuszig. Heute Mittag **Speckfuchen**, dazu ladet ergebenst ein **H. Fleck.**

Speck- und Zwiebelkuchen empfiehlt $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **G. Vogels Bierhaus.**

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute **Speckfuchen**, Cotelettes mit Spargel, feines Bernesgrüner
und Lagerbier empfiehlt
W. Sabn.

Staudens Ruhe.

Heute Abend **Speckfuchen**, feine Biere.

H. Bernhardt.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zu **Speckfuchen** er-
gebenst ein **Mehlhorn** neben der Post.

Heute von 8 Uhr an **Speckfuchen** bei

W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckfuchen** beim Bäckermeister

C. Petsche, Grimma'sche Straße 25.

Verloren wurde zwischen Connewitz und Leipzig eine messingene
Borderradkapsel. Gegen Belohnung abzugeben bei
E. F. Weithas Nachfolger, Neumarkt.

Verloren wurden am Montag Nachts in Neudnitz Gemeindegasse
3 kleine Schlüssel in Stahlring hängend. Gegen Dank und
15 Ngr. Belohnung abzugeben Halle'sche Straße 5 im Gewölbe.

Verloren wurde den 1. Feiertag eine goldene Broche von der
Elsterstraße durchs Johannisthal nach dem neuen Friedhofe durch
die Stadt zurück. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn
Goldarbeiter **Zieger**, Thomaskirchhof.

Verloren wurde den 2. Feiertag von der Rosenthalgasse bis ins
Theater oder in demselben ein rother Korallen-Ohring. Der
Ueberbringer erhält Rosenthalgasse 18 eine gute Belohnung.

Verloren wurde im Tivoli am 2. Feiertag von einem Handwerks-
gesellen ein Portemonnaie mit ca. 30 Ngr. Papier- u. Silber-
geld und hin ich beauftragt, dem ehrlichen Finder bei Rückgabe
desselben 10 Ngr. Belohnung auszuzahlen. **A. Stolpe.**

Verloren wurde am 2. Feiertage von der hohen Straße durch
die Zeiger Straße nach Lehmanns Garten ein schwarzer Moiré-
gürtel mit goldener Schnalle. Gegen Dank und Belohnung ab-
zugeben Lehmanns Garten erstes Haus 4 Treppen.

Verloren wurde am Freitag Abend im Schuhmachergäßchen
ein goldener Trauring. Man bittet den ehrlichen Finder denselben
gegen 1 Ngr. Belohnung Schuhmachergäßchen 4, 1 Tr. abzugeben.

Verloren wurde am Dienstag Abend in der Petersstraße eine
Strohfindermütze so wie ein großer Schlüssel. Gegen Belohnung
abzugeben Petersstraße Nr. 38, 3 Treppen.

Eine Briestafche

ist am 6. ds. verloren worden. Der Finder soll dieselbe gefälligst
gegen Belohnung abgeben bei Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42.

10 Ngr. dem Finder einer Kapsel, gezeichnet F. Rödler.

Kurprinz im Hofe Nr. 27.

Stehen gelassen wurde vorigen Dienstag ein grünseidener
Regenschirm in Esche's Restauration. Abzugeben gegen Belohnung
Lindenstraße Nr. 1 parterre.

Abhanden ist gekommen ein gelbgrauer Affenpinscher Sonntag
den 4. Juni vom Gänthneriger Gut. Abzugeben gegen Belohnung
Tauchaer Straße Nr. 8, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein Hund,

weißer Spitz, hat sich verlaufen. Der Finder erhält Belohnung
bei Abgabe bei dem Hausmann Brühl 71.

Verlaufen hat sich ein kleiner schwarzer Affenpinscher. Gegen
Belohnung Mittelstraße 24, II. abzugeben.

Entflohen ist am 7. dieses ein Canarienvogel, Plattkopf,
graugrün. Gegen Belohnung abzugeben Thomaskirchhof 12, 1. Et.

Gefunden wurde in unserem Geschäftlocale ein Halsstragen
mit Broche. **L. Joff & Co.**

Gefunden wurde am 1. Feiertage eine Tasche mit Haus-
schlüssel. Gegen Insertionsgebühren abzuholen Ulrichsg. 39 part.

Aufgefunden wurde am 2. Feiertag ein Hundemaulkorb.
Abzuholen Königstraße Nr. 2 Souterrain.

Stegen gelassen wurde von einem auswärtigen Lehrer in
Del Vecchio's Kunsthändlung der beim Ankauf eines Por-
traits von Davison zurückzuhaltende Betrag.

Zugelassen ist am 4. zwischen Grimma und Grethen ein
gelber Hund mit kurzen Ohren, gegen Vergütung in Empfang zu
nehmen Johannisgasse Nr. 38 parterre.

XV. Allgemeine Deutsche Lehrer-Versammlung. Orgel-Concert

Donnerstag den 8. Juni Nachmittags 5 Uhr in der Nicolaikirche,
veranstaltet von mehreren namhaften hiesigen und auswärtigen Organisten unter gütiger Mitwirkung des Hrn. **Emille Wigand**,
so wie der Herren **Röntgen**, Mitglied des Gewandhaus-Orchesters, und **Nablen**, Posaunenvirtuosen in Leipzig.

Eintritt frei.

Einlaß für Mitglieder der Lehrer-Versammlung 4 Uhr, für Nichtmitglieder 4³/₄ Uhr. Ende gegen 7 Uhr.
Programme mit den betr. Texten sind am Eingange à 1 Ngr. zu haben.

Der Festausschuß.
Dir. **Schott**, Vors.

Ausstellung von Lehrmitteln.

Die im großen Saale der Buchhändlerbörse befindliche Ausstellung von Lehrmitteln wird nur noch bis Donnerstag Abend
7 Uhr geöffnet sein.

Der Ausschuß für die Ausstellung zur XV. A. D. L. V.
Dr. **Möblus**, Vors.

Kaufmännischer Verein.

Während der XV. deutschen Lehrer-Versammlung veranstalten wir eine

öffentliche Ausstellung unserer Mustersammlung

und laden zu deren Besuch ein.

Dieselbe ist in unserem Vereinslocal Johannisgasse Nr. 6—8 bis Donnerstag den 8. Juni e. Mittags von 12
bis 2 Uhr geöffnet.
Der Vorstand.

Bremer Schützenfest.

Anmeldungen zur Theilnahme am Bremer Schützenfest (16.—23. Juli) werden noch bis Sonnabend
den 10. d. Mts. angenommen von

G. Lampe-Bender.
(Brückner, Lampe & Co.)

Leipziger Vorschuß-Verein.

Nach gemeinsamen Beschluß des Ausschusses und des Directoriums soll vom heutigen Tage ab die Einholung der Mitglieder-
beiträge unterbleiben, und sind dieselben von jetzt an bei der Casse zu entrichten, wovon wir hiermit die Mitglieder, unter Hinweis
auf §. 50 des Grundgesetzes, benachrichtigen.

Leipzig den 1. April 1865.

Das Directorium des Leipziger Vorschuß-Vereins.

Th. Winter.

Einladung.

Die **Medicinische Gesellschaft** zu Leipzig wird Sonnabend den 10. Juni 1865 Nachmittags 3 Uhr
im Saale des **Hôtel de Prusse** eine außerordentliche Sitzung halten behufs einer Besprechung über die laut Verordnung
vom 12. April d. J. zu bildenden ärztlichen Kreisvereine und fordert die Mitglieder so wie alle Aerzte des Regierungs-
bezirks und der Stadt Leipzig zu zahlreicher Betheiligung an derselben im Interesse dieser hochwichtigen Angelegenheit hierdurch
bringend auf

Dr. **Streubel**, Director.

Morgen Freitag den 9. Juni Abends 7 Uhr

Monatsversammlung des **Patriotischen Vereins** im Saale des **Hôtel de Prusse.**

Tagesordnung: Geschäftliches. Vortrag.

Kaufmännischer Verein.

Zum Schluß des Vereinsjahres wird eine neue Auflage des Mitglieder-Verzeichnisses erscheinen. Von Veränderungen, welche
die im Locale aushängende Liste noch nicht nachweist, die aber Berücksichtigung finden sollen, wird bis zum 10. Juni d. J. gefällige
Mittheilung erbeten.

Der Vorstand.

Ruderclub „Evening star“. Wegen der noch nicht vollständig beendeten Reparaturen
des Bootes heute Abend kein Ruderclub, dagegen Zu-
sammentunft bei **Rigling**. Die Betheiligung sämtlicher Mitglieder ist erwünscht.

„**Donnerstagsgäste.**“ Bestimmung der Zittauer Festgeschenke.

L. L. Heute Abend im kleinen Kuchengarten. Senepliederbücher mitzubringen.

Verwahrung.

In der heute Vormittags abgehaltenen Hauptversammlung der „allgemeinen deutschen Lehrerversammlung“ wurde im Verlaufe
der Debatte über These 4 des von Herrn Dir. **G. Fröblich** gehaltenen Vortrags „die Volksschule der Zukunft“ — (Sie muß
Staatschule sein. Der Staat besitzt die Oberleitung der Volksschule unter gesetzlich geordneter Mitwirkung der Kirche und der
Gemeinden) — nach einem plötzlich vorgebrachten Antrage auf Schluß der Debatte vom Präsidium der Vermittlungsvorschlag:
„die noch vorgemerkten vier Redner zu hören und nach dem Schlusssworte des Referenten über obgenanntes Thema die Debatte zu
schließen“ angenommen und damit der weiteren Discussion ein Ziel gesetzt. Nachträglich wurde nun von einem der letzten vier
Redner die Behauptung ausgesprochen: „Die Schule bedürfte der Kirche nicht, die Kirche bedürfte der Schule nicht“.

Indem mir nach dem formellen Gange der Verhandlung die Möglichkeit benommen war, meine Gegenansicht, selbst vom Stand-
punkte der confessionellen Gleichberechtigung, geltend zu machen, sehe ich mich in meinem Gewissen verpflichtet, im Wege der Deffent-
lichkeit gegen den citirten Satz Verwahrung einzulegen.

Die Begründung des Widerspruchs behalte ich mir zur Veröffentlichung in einem Fachblatte, eventuell zur nächsten allgemeinen
deutschen Lehrer-Versammlung in Hildesheim vor, in der Zuversicht, die Majorität der deutschen Lehrer an meiner Seite kämpfen
zu sehen.

Leipzig, den 7. Juni 1865.

Wotig Rodler,
Schuldirector aus Wien.

Denjenigen Reisenden; welche den Inselberg in Thüringen besuchen, empfehlen wir als einen sehr zuvorkommenden und freundlichen Wirth den Herrn Carl Fell, heftische Seite des Berges. Leipzig, den 6. Juni 1865.

Große. Dathe.

Eingefandt.
Herrn G. A. W. Mayer in Breslau. Merseburg.
Ew. Wohlgeboren ausgezeichnete weißer

Brust-Syrup *)

ist weder hier noch in unserer Nähe zu haben. Das veranlaßt mich, mich an Sie unmittelbar mit der Bitte zu wenden, mir fünf Flaschen des vorerwähnten Syrups zu übersenden. Beschleunigen Sie nur die Absendung. Darum bittet

Ew. Wohlgeboren ergebenster
Graf Spindel v. Donnermarkt.

*) Lager in Leipzig bei
Theod. Pätzmann, Neumarkt. Niederlage Markt, Bühnen 35.
Gehr. Spillner, Windmühlenstr. C. Wolso, Schützenstraße.
O. Jessnitzer, Dresdner Straße. E. A. Schulze, Gerberstr.

Die Ausstellung in der Buchhändlerbörse,

welche auf Veranlassung der Lehrerversammlung vor sich geht, bietet so viel Material an Kinderbeschäftigungsmitteln für die Zeit vom frühen Jugendalter an bis zu wissenschaftlichen Werken, ferner für Schule und Familien an Atlanten, physikalischen Apparaten, täuschenden Nachahmungen von Schwämmen, dem Auge, Herzen, Kehlkopf, Tellurien, Zimmertelegraphen u. s. w., endlich das Neueste von Jugendliteratur von D. Spamer in elegantester Weise, daß jeder Familie zu empfehlen ist, ihre größern Schulkinder dorthin zu führen. Ebenso dürfte es für Alle, die an der Regierung der Schule theilnehmen, von hohem Werthe sein, eine so gedrängte Menge Lehrmaterial beisammen zu sehen, wie es eben nur die Lehrerversammlung begleitet. Die Ausstellung wird leider nur bis heute Abend währen.

Gute Quelle, Brühl 22.

Wer im Kinde den Bürger nicht ehrt, der in Ihm steckt,
Und den Lehrer nicht, der den Bürger weckt,
Wer die Schule nicht vor Ihren Drängern vertheidigt,
Der hat den Genius der Menschheit beleidigt.

Blankenbain & Consorten.

Ein Brief G. M. B. poste restante liegt bereit.

Unserm alten Veteran

W. Müller,

Logenschließer am hiesigen Stadttheater,
gratuliren nachträglich zum seinem 78. Geburtstage seine alten Kameraden und Veteranen
Leipzig, am 7. Juni 1865.

G. A. T. P. N. F. L. W.

Dem Fräulein Anna Hermann zu Ihrem heutigen Wiegenfeste meine besten Glückwünsche. Erlebe froh des Lebens Stufenleiter und sieh oft noch diesen Festtag nahen. Jenny B.

F. Patzsch

ladet hiermit alle Bekannte auf Sonntag den 11. d. M. zu einem gefelligen Scheibenschießen in Böbiger ein.
NB. Jeder muß seine Schießflinte mitbringen.

Un club français

de jeunes marchands (de 18 à 23 ans) désire augmenter le nombre de ses membres. — Des jeunes gens qui parlent bien cette langue, veulent déposer leurs adresses sous C. F. d. C. N. poste restante franco.

A—L. Heute Abend gemeinschaftl. Uebung im Jöbannisthal. Sonnabend (falls nicht Böbigerbundprobe) im Elefanten. D. V.

Die Beerdigung des Herrn Apotheker Fr. Martens findet heute Nachmittag 5 Uhr von der Halle des neuen Friedhofs aus statt.

Die Mitglieder der Kürschner-Zunft

werden hierdurch eingeladen, ihrem mit Tode abgegangenen Freund und Mitmeister Herrn Julius Guldner die letzte Ehre zu erweisen.

Die Beerdigung findet Freitag früh 7 $\frac{1}{2}$ Uhr statt. Versammlung 7 $\frac{1}{4}$ Uhr am Trauerhause Brühl Nr. 69.
Der Vorstand der Kürschner-Zunft.
Raymund Sandmann.

Freunde und Kameraden des verstorbenen Kürschnermeisters Julius Guldner, welche denselben zum Grabe geleiten wollen, werden gebeten, sich Freitag den 9. d. Mts. punct 7 Uhr im Plauenschen Hof einzufinden.

Julius Semke. Gustav Sättner.

Arion!

Die anwesenden alten Mitglieder werden gebeten, heute Abends 7 Uhr bei der Vooren zu erscheinen.

Herzlichen Dank allen Denen, welche sich bei dem Unglücksfall in Schlenzig am 2. Feiertage so theilnehmend bewiesen und bereitwilligst Hilfe leisteten.

Herrn Gastwirth Mehan (Gerberstraße) für die außerordentlich freundschaftliche Aufnahme und Bewirthung ein dreimaliges Hoch!
Spindel, Schleicher.

Vermählungs-Anzeige.

Eduard Börner
Anna Börner geb. Kühn.

Leipzig im Mai 1865.

Heute schenkte uns Gott ein Söhnchen.
Lindenau, den 7. Juni 1865.

Ed. Demichen, Lehrer,
und Frau.

Heute Mittags $\frac{3}{4}$ 2 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Knaben hoch erfreut.

Leipzig, am 7. Juni 1865.

Ludwig Gasselhorst.
Auguste Gasselhorst, geb. Metzke.

Am Dienstag den 6. d. Mts. entschlief sanft nach kurzen Leiden mein geliebter Mann, der Kürschnermeister

Julius Guldner.

Die Beerdigung findet Freitag den 9. d. Mts. früh 7 $\frac{1}{2}$ Uhr von der Reichstraße Nr. 30 aus statt.

Dies zeigt statt jeder besonderen Meldung lieben Freunden und Verwandten hierdurch an
Leipzig, den 7. Juni 1865.

die tiefbetrübte Witwe

Emma Guldner geb. Seidner.

Das am 4. d. M. zu Sohland a. M. erfolgte Hinscheiden unsres lieben Bruders, Schwagers und Onkels

F. W. Döring

zeigen wir Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an.

F. J. Crusius und Familie,
zugleich im Namen der übrigen Verwandten.

Heute endete nach langen Leiden meine geliebte Tochter Julie Köddermann im noch nicht vollendeten 14. Lebensjahre, welches tiefbetrübt allen ihren Verwandten und Bekannten anzeigt
Leipzig am 7. Juni 1865.

Die trauernde Mutter

im Namen sämtlicher Hinterlassenen.

Zurückgekehrt von dem Grabe unsrer theuren innigstgeliebten Tochter, Schwester und Braut,

Minna Lehmann,

sagen wir allen lieben Verwandten und Freunden für die bewiesene herzlichste Theilnahme und besonders für den überaus reichen Blumenschmuck unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dank. Zurückgekehrt vom Grabe unsers theuren, lieben Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels fühlen wir uns gedrungen seinem geehrten Principal Herrn W. Waldenberger für die überaus große Aufopferung in Wort und That des Verbliebenen, so auch dem Herrn Pastor Ficker für die herrlichen Trostworte im Haus und am Grabe, desgleichen auch Allen, Allen, welche seinen Sarg mit Blumen schmückten, das ehrenvolle Geleite gaben, Allen herzlich Dank. Dank aber auch dem Herrn Doctor Kretschmar für seine Sorgfalt und Mühe, so auch dem geehrten Gesangsverein „Erinnerung“ von Anger und Allen, welche uns hilffreich zur Seite standen. Dies Alles war Balsam in unsere wunden Herzen. Gott behüte Sie Alle vor solchen Schicksalsschlägen. Die tiefgebeugte Mutter Friederike verw. Winter Reudnitz den 7. Juni. und Geschwister.

Der Adjutant des I. Bataillons der Communalgarde,

Herr Julius Guldner,

ist gestern Morgen gestorben und verliert das Bataillon einen treuen Kameraden. Die Beerdigung findet Freitag früh $\frac{1}{2}$ 8 Uhr vom Trauerhause aus (Ecke des Brühls und Halle'sche Straße) statt. Der Unterzeichnete ersucht die Kameraden des I. Bataillons, so wie die Freunde des Dahingeschiedenen aus andern Bataillonen sich recht zahlreich an diesem Trauerzuge in Parade-Uniform (dunkle Beinkleider, Binde und Seitengewehr) zu betheiligen.

Sammelplatz Blauischer Hof, früh $\frac{1}{4}$ 8 Uhr.
Leipzig, den 7. Juni 1865.

F. M. Weindolt, H. d. R. G. V. D.,
Commandant des I. Bat.

Reit-Verein.

Zu recht zahlreicher Bethheiligung bei dem Begräbniss des
Vorstands-Mitgliedes

Herrn Julius Guldner

werden die geehrten Mitglieder eingeladen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Radeln mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Fiedler.

Angemeldete Fremde.

- Appellus, Rfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
Rebrand, Rfm. n. Fr. a. Berlin, S. z. Palmb.
Rumüller, Commis a. Regensburg, g. Elephant.
Wethke, Rfm. a. Berlin, goldne Sonne.
v. Brandt, Oberleutnant a. Coblenz.
Baruch, Rfm. n. Frau a. Hamburg, und
Broschmann, Rfm. a. Schlei, S. z. Palmbaum.
Börtsch, Maschinenb. a. Radeburg, Tiger.
Böhme, Lehrer a. Borna, goldnes Einhorn.
v. Bonni, Dr. a. Nürnberg, und
v. Bonni, Privat. a. Bamberg, St. Hamburg.
Wottig, Oberamt. a. Köfnitz, Stadt Cöln.
Buckhardt, Rfm. a. Graitschen, und
Brandenburg, Rfm. a. Hanau, Hot. de Baviere.
Bernsdorf, Lehrer a. Cöthen, Stadt Freiberg
Born, Fabr. n. Frau a. Erfurt, Stadt London.
Barco, Part. a. Schwerin, und
Born, Part. a. Ischl, Stadt Nürnberg.
Below, Baumeister a. Bremen, Restauration des
Leipzig-Dresdner Bahnhof.
Belsch, Inspector a. Glogau, Restaur. des Thü-
ringer Bahnhof.
Bergelt, Rfm. a. Danzig, Stadt Gotha
Böhme, Lehrer a. Halle, und
Brates, Rfm. a. Hamburg, Lebe's Hotel garni.
Beyrich, Del. a. Ober-Allersdorf, Stadt Wien.
Böhme, Lehrer a. Schlei, blaues Hof.
v. Brauschisch, Frau Präsident nebst Nichte aus
Berlin, Restauration des Berliner Bahnhof.
Cohn, Rfm. Witwe a. Berlin, Lebe's Hotel garni.
Collot, Schauspieler a. Berlin, Stadt Frankfurt.
Dr. Her, Rfm. n. Frau a. London, S. de Russie.
Diebe, Stallmstr. a. Stollberg, deutsches Haus.
Dawison, Hofschauspieler n. Frau a. Dresden,
Hotel de Baviere.
Dir Cand. a. Beulenroba, Wolfs Hotel garni.
Eisenhagen, Rfm. a. Dresden, St. Hamburg.
Engelhardt, Rfm. a. Magdeburg, Restaur. des
Magdeburger Bahnhof.
Förster, Rent n. Fr. a. Dresden, S. de Prusse.
v. Flaß, Cand. theol. a. Heuckenwalde, und
Funt, Ober-Inspr. a. Frankfurt a/M., Hotel z.
Palmbaum.
Fritsche, Referendar a. Halle, und
Feldner, Pastor a. Elberfeld, Stadt Hamburg.
Frank, Lehrer a. Swenau, Hotel de Baviere.
Fricke, und
Fröblich, Privat. a. Dresden, Wolfs S. garni.
Freiberg, Apotheker a. Delitzsch, und
Frank, Weinkäufer a. Weimar, weißer Schwan.
Ferdinand, Hausbes. a. Eibenroth, Bräuf. Hof.
Fleischer, Cassirer nebst Tochter aus Altenburg,
Bräufeler Hof.
Gönnemann, Dr., Schulvorst. aus Gerstungen,
Bräufeler Hof.
ter Heyden, Rfm. nebst Familie a. Amsterdam,
Stadt Nürnberg.
Gerhardt, Rfm. a. Gera, Restauration d. Thü-
ringer Bahnhof.
Grafmann, Rundloch a. Altenburg, Hotel zum
Palmbaum.
Göhler, Lehrer a. Mülsen, goldnes Einhorn.
Groß, Lehrer a. Altenburg, braunes Hof.
Görwitz, Redacteur a. Stadt Sulza, Hotel de
Baviere.
Grabner, Rfm. n. Fr. a. Reichenbach, St. Gotha.
Groß, Stud. a. Würzburg, Lebe's Hotel garni.
Groschmann, Lehrer a. Sombdorf, Wolfs S. g.
Geyer, Pastor a. Pöbles, Stadt Frankfurt.
Gedhardt, Lehrer a. Torgau, und
Gentsch, Lehrer a. Halle, goldner Elephant.
Genselmeier, Frau a. Proschwitz, und
Gloß, Lehrer a. Dresden, Bräufeler Hof.
v. Grabowski, Frau Rent. a. Berlin, Restaur.
des Berliner Bahnhof.
- Henninger, Braumstr. a. Remel, Restauration
des Berliner Bahnhof.
Häufschler, Lehrer a. Weimar, und
Heubach, Lehrer a. Döberleben, g. Elephant.
Hoffmann, Lehrer a. Heßberg, Bräufeler Hof.
Horn, Hotelier a. Lichtensfeld, Bräufeler Hof.
Herold, Fel. a. Brunndöbra, weißer Schwan.
Hirschmann, Rfm. a. Glauchau, und
v. Herzels, Kommerh. a. Altenburg, S. de Prusse.
Hamburger, Rfm. a. Harburg, und
Hovemann, Rfm. a. Berlin, S. z. Palmbaum.
Hoppert, Kreisrichter n. Frau aus Wittenberg,
Münchener Hof.
Hassenstein, Geograph a. Gotha, deutsches Haus.
Hoffmann, Rfm. a. Chemnitz, goldnes Einhorn.
Herte, Lehrer a. Fröbersgrün, S. z. Kronprinz.
Hauché, Concertmstr. a. Braunschweig, St. Cöln.
Herr, Architekt a. Wittenberge, St. Nürnberg.
Härtel, Bürgermstr. aus Dresden, Restaur. des
Leipzig-Dresdner Bahnhof.
Hofmann, Lehrer a. Borna, Lebe's Hotel garni.
Hans, Lehrer a. Langenleuba,
Hank, Lehrer a. Remden,
Harnisch, Lehrer a. Krumsdorf,
Hunger, Lehrer a. Blauen,
Heger, Lehrer a. Altenburg,
Heyer, Lehrer a. Hartroda,
Hersant, Lehrer a. Hohndorf,
Händel, Lehrer a. Schnauberhainchen, und
Hager, Turnlehrer a. Lichtensfeld, Wolfs S. g.
Haußchild, Cantor nebst Tochter a. Langenberg,
goldnes Sieb.
v. Gengel, Privat. a. Rotterdam,
Hammer, Rfm. a. Berlin,
Höndel, Del. a. Großporitzsch und
Hübner, Lehrer a. Pirna, Stadt Wien.
Hagen, Rfm. n. Frau a. Bremen, und
Herrmann, Rfm. a. Magdeburg, St. Frankfurt.
Höblich, Lehrer a. Köfnitz, und
Hofmann, Weinhdlr. a. Halle, goldner Hahn.
Härtling, Diaconus aus Bschopau, Restauration
des Berliner Bahnhof.
Hofmann, Lehrer a. Meerane, und
Halm, Zeugschmied a. Eilenburg, Rosenkranz.
Jährling, Privat. a. Reichenbach, St. Dresden.
Jennicke, Lehrer a. Köfnitz, goldner Elephant.
Jung, Förster a. Ritzel,
Ingeler, Lehrer a. Rönchen, und
Jonetel, Lehrer a. Lobenstein, S. z. Palmbaum.
Jeger, Lehrer a. Ruwallen, Stadt Gotha.
Jahn, Rfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
Juß, Cantor, und
Julius, Lehrer a. Müßchen, goldnes Weinsaf.
Jonas, Rfm. a. Berlin, Restaur. des Magde-
burger Bahnhof.
Junghanns, Privat. a. Egeln, Stadt Hamburg.
Johst, Lehrer a. Kamenz, Münchener Hof.
Julius, Privat. a. Quedlinburg, und
Jacoby, Rfm. a. Meerane, Hotel de Baviere.
Jordens, Frau n. Tochter a. Hannover, Restaur.
des Magdeburger Bahnhof.
Köhler, und
Körbs, Lehrer a. Weiba,
Kraze, Lehrer a. Udtberg, und
Köttchau, Lehrer a. Weiba, Stadt Gotha.
Körner, Lehrer a. Altendorf, Rosenkranz.
Kunsch, Prem.-Leutn. n. Frau a. Berlin, und
Kunze, Rfm. n. Frau a. Dresden, Restaur. des
Magdeburger Bahnhof.
v. Kihlemann, Stabsf. a. Görlitz, gold. Hahn.
Kehr, Seminar-Inspr. a. Gotha, St. Dresden.
Koloboff, Fr. Part. a. Rannenburg, Lebe's S.
garni.
Köhling, Rfm. a. Mühlhausen, und
Kühnel, Rfm. a. Cöln, Hotel z. Palmbaum.
- v. Kospoth, Graf n. Familie u. Bedienung a.
Frankfurt a/M.,
Kaiser, Realschuldir., und
Kaiser, Dr. jur. a. Wien, Hotel de Russie.
Kaiser, Lehrer a. Neuselwitz,
Kantig, Lehrer a. Kratowitz, und
Kreßschmar, Lehrer a. Schefeld, S. z. Kronprinz.
Kreßschmar, Lehrer a. Werbau, braunes Hof.
Keller, Dir. a. Zwickau,
Kupfer, Stabsf. a. Gaultitz, und
Kühstosch, Rfm. a. Brüssel, Stadt Hamburg.
Kummer, Dr. phil. a. Dresden, Stadt Cöln.
Korrmann, Lehrer a. Chemnitz, Münchener Hof.
Kaufmann, Lehrer a. Cöthen, Stadt Freiberg.
Knaller, Rfm. a. Freiburg, und
Kramschert, Landw. a. Quedlinburg, St. London.
v. Kospoth, Baron, Stabsf. a. Leubnitz, und
Köster, Brennereibes. a. Wittenberge, St. Nürnberg.
Kantig, Buchhdlr. n. Frau a. Gera, Restaur. d.
Thüringer Bahnhof.
Kalbe, Lehrer a. Dresden, und
Kerß, Lehrer a. Gotha, Stadt Gotha.
Kamm, Rfm. a. Hamburg, Stadt Wien.
Kohlmeyer, Rfm. a. Hamburg, blaues Hof.
Liebermann, Lehrer a. Gossel, Münchener Hof.
Lehmann, Oberl. a. Baugen, Stadt Nürnberg.
Leuner, Rfm. a. Gera, Hotel de Russie.
Lehmel, Lehrer a. Niederrabenstein, gold. Sonne.
Lippmann, Banq. a. Prag, Hotel de Prusse.
Ludow, Architekt a. Schwerin, S. z. Palmbaum.
Lehmann, Lehrer a. Roda, Hotel z. Kronprinz.
Lau, Lehrer a. Roslau, Stadt Freiberg.
Leo, Candidat a. Rudolstadt,
v. Lades, Fr. Hauptm. a. Stettin, und
Lindner, Lehrer a. Hof, Stadt Nürnberg.
Lug, Rfm. a. Dessau, und
Loose, Dr. med. a. Dresden, Lebe's S. garni.
Leitner, Schauspielerin a. Berlin, St. Frankfurt.
Landgraf, Rent. a. Hamburg, goldner Elephant.
Lederboer, Fabr. a. Arnheim, und
Lar, Rfm. a. Hamburg, Restaur. des Magde-
burger Bahnhof.
Leßmann, Gärtner a. Hamburg, blaues Hof.
Müller, Stabsf. a. Lauchstädt, goldne Sonne.
Möhrling, Rent. a. Giesleben, und
Mietzsch, Holzhdlr. a. Reichenbach, gold. Hahn.
Martian, und
Möhrling, Lehrer a. Raumburg, und
Magdorf, Rfm. a. Schwiege, Stadt Berlin.
Meyer, Lehrer a. Döberleben, goldner Elephant.
Reinhardt, Kammerd. n. Frau a. Weimar,
Reide, Katechet a. Schloß Hoheneck,
Morgner, Lehrer a. Geyer, und
Morgenstern, Lehrer a. Meerane, Lebe's S. g.
Merkel, Lehrer a. St. Gangloff, und
Madsalewsky, Lehrer a. Petersburg, Hotel zum
Palmbaum.
Martens, Rfm. a. London, Hotel de Baviere.
Müller, Fabr. a. Meerane, Münchener Hof.
Müller, Rfm. a. Neuscheid, Stadt Hamburg.
Mann, Lehrer a. Collmen, goldnes Weinsaf.
Meuthner, Rfm. a. Rachen, und
Müller, Inspr. a. Strahwalde, S. z. Palmbaum.
Marsel, Stabsf. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
Mosebach, Lehrer a. Eilenburg, gold. Einhorn.
Michael, Lehrer a. Zwickau, und
Moi Lehrer n. Fr. a. Gonnern, S. z. Kronpr.
Müller, Gymnasialdirector a. Rudolstadt, Stadt
Cöln.
Mohr, Rfm. a. Berlin, Stadt London.
Meißner, Superintendent a. Hedemünde, Stadt
Nürnberg.
Märker, Lehrer a. Hohenmölsen,
Müller, Rfm. a. Wettin, und
v. Müller, Student a. Würzburg, Lebe's S. g.

Reitens, Schauspielerin a. Berlin, St. Berlin.
Raaf, Kfm. a. Berlin, goldner Elefant.
Rörte, Rath a. Ründen, Stadt Dresden.
Müller, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
Wichene, Hauptlehrerin a. Berlin, Restaur. d. Berliner Bahnhof.
Morte, Lehrer a. Glauchau, Rosenkranz.
Neumeister, Lehrer a. Chemnitz, g. Weinsaf.
Neumeister, Lehrer a. Chemnitz, Stadt Frankfurt.
Nowak, Großhdt. a. Wien, Hotel de Prusse.
Nowowiejski, Stöbes. a. Dresden, und
Nürnberg, Lehrer a. Hochdorf, S. 3. Palm.
Neugebauer, Frau aus Langenbielau, Hotel zum Palmbaum.
Nobel, Lehrer a. Glauchau, Hotel z. Kronprinz.
Nieschold, Stöbes. a. Weissenfeld, St. London.
Deckerley, Dr., Arzt a. Göttingen, S. dt. Sav.
Otto, Lehrer a. Pechnitz, Hotel z. Kronprinz.
Overbeck, Commerz-Rath a. Dortmund, Stadt Nürnberg.
Dehning, Kfm. a. Schweinfurt, Stadt Gölz.
Delbaum, Kfm. a. Gölz, Restaurat. d. Thüringer Bahnhof.
Behold, Kfm. a. Glauchau, Restaur. d. Berliner Bahnhof.
Pappermann, Kfm. a. Meerane, Brüsseler Hof.
Pirisch, Kfm. a. Dresden, goldnes Sieb.
Poland, Lehrer a. Hof, Stadt Nürnberg.
Bressel, Dr. phil. a. Tübingen, Stadt Rom.
Bache, Oberl. a. Bischofswerda, und
Bader, Lehrer a. Chemnitz, S. de Pologne.
Pflugl, Anstaltl. a. Hubertusburg, Brüssler S.
Paitsch, Lehrer a. Berlin, goldnes Weinsaf.
Blanche, Rent. a. Paris, Hotel de Russie.
Prager, Lehrer a. Bernsdorf, S. 3. Palmbaum.
Präger, Kfm. a. Velsaf, Hotel de Baviere.
v. Pappenheim, Baron, Oberleutn. a/D. aus Weimar, Stadt Nürnberg.
Porff, Conditor a. Pech, weißer Schwan.
Pinker, Def. a. Stauch, Rosenkranz.
Brohm, Gärtner a. Mendoburg, blaues Ros.
Querner, Kfm. a. Weidau, Hotel z. Palmbaum.
Richter, Lehrer a. Waugen, Stadt Nürnberg.
Noje, Reis. a. Paris, und
Mensfeld, Lehrer a. Hamburg, Hotel de Pologne.
Reinhardt, Wachtmstr. n. Fr. a. Coburg, goldner Elefant.
Rothschild, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Wien.
Ravoth, Dr. med, Docent n. Fam a. Berlin, u.
Reimer, Lehrer a. Rannheim, Hotel de Prusse.
Rüffart, Kfm. n. Frau a. Raumburg, g. Stab.
Röder, und
Roffing, Lehrer a. Wittweida, Hotel de Baviere.
Richter, Lehrer a. Nutschen, und
Ranst, Lehrer a. Dresden, Stadt London.
Rödelin, Hofrath a. Petersburg.
Reydel, Diaconus a. Gotha, und
Rainfsky, Lehrer a. Petersburg, S. 3. Palm.
Röhler, Kfm. a. Chemnitz, Münchner Hof.
v. Remmann, Rent. a. Berlin, St. Nürnberg.
Rünzel, Lehrer a. Silberfeld, goldne Sonne.
Roch, Pastor a. Gr. Dahlen, Hotel de Prusse.
v. Ratafy, Stud. a. Pechburg, und
Rinke, Kfm. a. Wondorf, Hotel z. Palmbaum.

Rubl, Kfm. a. Berlin, und
Rund, Rent. a. Prag, Hotel de Pologne.
Ruff, Kfm. a. Chemnitz, gold. Hühorn.
Ruff, Künstler a. Stuttgart, Stadt Hamburg.
Raich, Kfm. a. Meerane, Stadt London.
v. Reventlow, Kammerh. a. Rubeleben, und
Reichard, Cand. phil. a. Alenburg, St. Nürnberg.
Richter, Lehrer a. Pina, und
Road, Lehrer a. Pona, Stadt Wien.
Roswald, Kfm. a. Freiburg, goldner Hahn.
Se. Durchl. der Prinz Hugo von Schönburg-Waldenburg u. Gemahlin, Fam. u. Bedienung a. Schloss-Droßig, Stadt Dresden.
Schindler, Fleischw. a. Chemnitz, br. Ros.
Schmidt, Lehrer a. Rada,
Schöning, Rector a. Weida,
Schulze, Rector a. Stralsund, und
Schäfer, Organist a. Wrotterode, St. Gotha.
Schmidt, Student a. Reudniz,
Schneider, Lehrer a. Wilstrich, und
Sammerl, Lehrer a. Grimmitzschau, Hotel zum Kronprinz.
Schön, Lehrer a. Neukirchen, und
Senn, Curator a. Fend,
Schindler, Lehrer a. Dresden, und
Schön, Lehrer a. Grimmitzschau, g. Weinsaf.
Struppert, Privat. n. Frau a. Hof, St. Gölz.
v. Swaine, Fabrikbes. a. Meiningen, Restaurat. des Thüringer Bahnhof.
Senf, Justizrath n. Tochter a. Reiz.
Stohr, Lehrer a. Großalmerode, und
Schiffner, Oberlehrer a. Dresden, Münch. Hof.
Simon-Jobias, Kfm. a. Gütrow,
Sittig, Lehrer a. Kirchenlamiz,
Schäfer I., und
Schäfer II., Rfite. a. Chemnitz, St. Nürnberg.
Seidel, Lehrer a. Gera,
Steinfeld, Kfm. a. Allendorf, und
Schulz, Lehrer a. Leisnig, Stadt Hamburg.
Schreiber, Kfm. a. Kassel,
Strauß, Kfm. a. Dettelbach, und
Stamp, Rent. a. London, Stadt Rom.
Stoye, Cantor a. Lindau,
Schönbrod, Def. a. Gertrode, und
Schreiber, Stöbes. n. Frau a. Oberglauchau, goldner Hahn.
Schröter, Lehrer a. Raumburg, Stadt Berlin.
Schumann, Lehrer a. Stobra, goldner Elefant.
Schwarte, Mechan. n. Fr. a. Hamburg, Stadt Dresden.
Eugenheimer, Lehrer a. Galbe, und
Seidler, Lehrer a. Tiefengruben, Brüsseler Hof.
Schaufuß, Lehrer a. Halle, Hotel de Baviere.
Schlöffel, Lehrer a. Gotha, und
Schlöffel, Lehrer a. Sandhausen, Stadt Gotha.
Schöne, Lehrer a. Laucha, und
Starke, Lehrer a. Burgen, Stadt Wien.
Schwader, Frau nebst Sohn aus Weimar, weißer Schwan.
Stokers, Kfm. n. Frau a. Rotterdam, Restaurat. des Leipzig-Dresdner Bahnhof.
Schönberg, Dial. a. Pössendorf, St. Dresden.
Stolle, Fabr. a. Amsterdam, Restaurat. des Magdeburger Bahnhof.

Schmalz, Lehrer a. Weidau, Wolfs S. garni.
Schramm, Kfm. a. Berlin, und
Schler, Lehrer a. Dresden, Brüsseler Hof.
Schepper, Kfm. a. Leitmeritz, S. de Pologne.
Schierbas, Organist a. Liebisch, und
Lüpf, Lehrer a. Staucha, Hotel de Baviere.
Leuscher, Handelslehrer a. Hofod, Stadt Nürnberg.
Leichmüller, Kfm. a. Braunschweig, Restauration des Magdeburger Bahnhof.
Unger, Lehrer a. Gera, Wolfs Hotel garni.
Nebel, Lehrer a. Gilsberg, Stadt Wien.
Bestler, Lehrer a. Dahlen, goldne Sonne.
Barro, Kfm. a. Blotha, Stadt Hamburg.
Bölkerling, Lehrer a. Gölz, Stadt Freiberg.
Vogel, Kfm. a. Meerane, Stadt London.
Vogler, Kfm. a. Gera, Restaur. des Thüringer Bahnhof.
Vogel, Part. a. Rehna, Stadt Dresden.
Willareth, Lehrer a. Pforzheim, St. Hamburg.
Walch, Lehrer a. Gera, Stadt Berlin.
Wagner, Secretair a. Bernigerode, g. Elefant.
Weit, Lehrer a. Trodenborn, S. 3. Kronprinz.
Weisel, Adv. n. Fam. a. Wien, Hot. de Prusse.
Wollen, Kfm. n. Fam. a. London, Restauration des Magdeburger Bahnhof.
Witmark, Lehrer a. Jena, Hotel de Baviere.
Weickardt, Lehrer a. Raumburg, und
Wagner, Conrector a. Suhl, Hotel de Pologne.
Wölbling, Lehrer a. Allstadt, und
Wüfner, Lehrer a. Dresden, Stadt London.
Wagner, Lehrer a. Siegmars.
Weidmüller, Lehrer a. Stollberg,
Walther, und
Wienhold, Lehrer a. Meerane, Lebe's S. garni.
Wackenrober, Dr. jur. a. Jena.
Werner, Diaconus a. Dhrdruff,
Winger, Dir. n. Frau a. Dhrdruff,
Wichogoff, Rent. a. Rist, Hot. z. Palmbaum.
Weber, Organist a. Falkenstein, S. de Baviere.
Wichmann, Cand. theol. a. Braunschweig, Hotel de Prusse.
Wolf, Kfm. a. Saupersdorf, und
Werner, Glockeng. a. Waugen, S. 3. Palm.
Werbiz, Mechan. a. Ruzig, Stadt Gölz.
v. Wolfs, Rent. a. Gölz, Hotel de Baviere.
Weidauer, Pastor a. Flemmingen, und
Wermelskirchen, Pastor a. Erfurt, St. Nürnberg.
Weissenborn, Kfm. a. Silberfeld, Restauration d. Thüringer Bahnhof.
Wendel, Mathematiker n. Schwester a. Dresden, Brüsseler Hof.
Wunder, Lehrer a. Reichenbach, Wolfs S. garni.
Zeising, Kfm. a. Magdeburg, S. 3. Palmbaum.
v. Zech, Techniker a. Chemnitz, Stadt London.
Zahn, Cand. theol. a. Sondershausen, und
Ziemsen, Cand. theol. a. Rügen, St. Nürnberg.
Zwönitz, Kfm. a. München, Stadt Wien.
Zieger, Rent. a. Hamburg, goldner Elefant.
Zeis, Pfarrer a. Somsdorf, Stadt Dresden.
Zscheche, Def. a. Lamiz, Rosenkranz.
Zachau, Lehrer a. Gutmannshausen, goldner Elefant.
Zakrewsky, Stöbes. a. Dresden, und
Zores, Lehrer a. Plaus, Hotel z. Palmbaum.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 7. Juni. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 135³/₄; Berl.-Anhalt. 193; Berlin-Potsd.-Magdeb. 223; Berlin-Stett. 135¹/₂; Breslau-Schweid.-Freiburger 142⁷/₈; Eln.-Windener 230; Gosel.-Dorb. 60³/₄; Galiz. Carl-Ludw. 98¹/₄; Mainz-Ludw. 129¹/₂ Br.; Mecklenb. 81³/₄; Friedr.-Wilh.-Nordbahn 74; Oberchl. Lit. A. 171¹/₂; Oesterr.-Franz. Staatsb. 113³/₄; Rhein. 115³/₄; Südb. (Lomb.) 134³/₄; Thür. 134¹/₈ Br.; Preuß. Anl. 50⁰/₁₀₅¹/₂; do. 4¹/₂ 0/101¹/₈; do. St.-Sch.-Scheine 3¹/₂ 0/91¹/₄; Oest. Nat.-Anleihe 70¹/₂; do. Loose v. 1860 86³/₈; do. v. 1864 52¹/₂ Br.; Oesterr. Silberanleihe 75¹/₄; Oesterr. Bank-Noten 93³/₄; Russ. Poln. Schatzoblig. 4 0/74¹/₈; Russ. Bank-Noten 81; Amerik. 72¹/₄; Darmst. do. 91¹/₈; Dess. do. 89³/₄ Br.; Disc.-Comm.-Anth. 101¹/₈; Genfer Credit-A. 42 Br.; Oeraer B.-A. 106¹/₄ Br.; Gothaer Privatb.-Actien 101¹/₈; Leipz. Credit-Act. 84¹/₄; Rhein. do. 101¹/₂; Preuß. B.-Anth. 146 Br.; Oesterr. Cred.-Act. 85¹/₄; Weim. Bank-Act. 100³/₄; Wechsel-Course (Notiz v. 6. Juni.) Amsterdam l. S. 143⁷/₈; Hamburg l. S. 152³/₈; Hamburg 2 M. 151¹/₂; London 3 M. 6.23¹/₄; Paris 2 M. 81¹/₈; Wien 2 M. 92¹/₂; Frankf. a/M. 2 M. 56.26; Petersburg l. S. 88⁷/₈; Bremen 8 L. 111.
 Wien, 7. Juni. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 75.95; Metall. 50/0 70.90; Staatsanl. v. 1860 92.70; Bank-

Act. 802; Actien der Creditanstalt 182.70; Silberagio 107.— London 108.70; l. l. Münzduc. 5.16. Börsen-Notirungen v. 6. Juni. Metall. 50/0 70.80; do. 4¹/₂ 0/0 —; Banfact. 799.—; Nordb. 170.90; Mit Verloofung vom 3. 1854 87.25; National-Anl. 75.65; Act. der St.-E.-Gesellsch. 182.10; do. der Cred.-Anst. 182.70; London 108.70; Hamburg 80.60; Paris 43.20; Galizier 201.25; Act. d. Böhm. Westb. 166.—; do. d. Lomb. Eisenb. 118.—; Loose d. Creditanst. 125.25; Neueste Loose 92.10.
 London, 7. Juni Mittags. Consols 90¹/₈.
 Paris, 7. Juni. 3 0/0 Rente 67.45. Italien. neue Anleihe —. Italien. Rente 66,95. Creditmob.-Actien 776.25. 3 0/0 Spanier —. 1 0/0 Spanier —. Silberanleihe —. Oesterr. Staats-Eisenb.-Actien 428.75. Lomb. Eisenbahn-Actien 497.50. 67.55, 67.45, unbelebt, schloß träge.
 Berliner Productenbörse, 7. Juni. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 44—61 nach Qual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 29—36 nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —, pr. d. Mt. 26¹/₄ 0/0. — Spiritus pr. 8000 0/0 Lr. loco 14¹/₂ 0/0, Juni 14, Juli-August 14¹/₄, Septbr.-October 14¹⁹/₃₂ matt. Roggen pr. 2000 Pfd. loco 39 0/0, Juni 38³/₄, Juli-August 39³/₄, Sept.-Oct. 42 matt. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 18¹/₄, Juni 18¹/₄, Juli-August 18³/₈, Sept.-Oct. 18³/₄, unverändert.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 7. Juni Ab. 6 U. 15⁰ R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. M. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionsloca: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.